



Fleckviehzucht in Niederbayern

Jahresbericht 2025




Kuh Pirotto
GFN-Schau Champion jung
Züchter: Anton Obermeier, Arnhofen



Besseres Grundfutter: Mehr Milch

Als Deutschlands einziges Futterbauprogramm direkt vom Züchter kombiniert COUNTRY Spitzenenertrag **und** Qualität: mit offiziell empfohlenen Sorten, die eine besonders hohe Verdaulichkeit und Nährstoffkonzentration haben.

COUNTRY Energy Höchste Futterqualität 

COUNTRY Grünland Leistung mit Ausdauer

COUNTRY Feldgras Spitzen Ackerfutter



Grünland-Beratung jetzt vereinbaren:
Andreas Sax 0152 06173089



Innovation für
Ihr Wachstum

Inhaltsverzeichnis

Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Zuchtviehvermarktung	4
Kälbermärkte	8
Zeitplan Genomische Selektion	11
Transporteure	12
Markttermine	14
Verbandsghremien	16
Züchterlehrfahrt	18
Jungzüchterclub Landshut	20
Jungzüchterclub Passau-Land	22
Jungzüchterclub Bayerwald	25

GFN und Staatliche Beratung

Fleckviehzuchtprogramm	29
Anpaarungsempfehlungen	31
Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge	34
Besamungsbullen aus Niederbayern	35
ET im Rahmen des Zuchtprogramms	38
Hornloszuchtprogramm	40
Genomische Untersuchungen	41
Niederbayerische Bullen im Zweiteinsatz	43
Bullenmütter mit mindestens einer Kalbung	44

Staatliche Beratung

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern: „FleQS-GuR“	46
Erfahrungsaustausch zu Gesundheit und Robustheit	48
Klauenprofi App	50
Blauzungenkrankheit	52
Biosicherheitsmaßnahmen	53
Einsatz von männlich gesextem Sperma	54
Zucht auf Langlebigkeit zeigt Wirkung	54

Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern

GFN-Fleckviehschau	56
125 Jahre Zuchtverband	62
Fleckviehzüchter des Jahres	67

Milcherzeugerring Niederbayern

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung	69
Beteiligung und Ergebnisse der MLP / Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe	72
Leistungsentwicklung MLP / HB-Kühe	73
Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation	74
Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung	75
Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung	76
Betriebe mit bester Gesamtleistung bzw. Zellzahl	80
Auswertungen LKV Bayern	81

Personelles	83
-------------------	----

Impressum	86
-----------------	----



**Staatliche
Landwirtschaftsberatung**

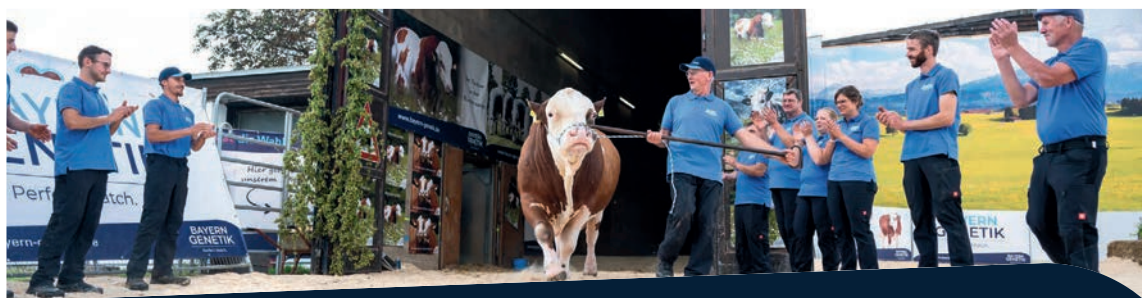


Bayern-Genetik

Ihr zuverlässiger Partner für die Rinderzucht

- **Fleckvieh für jeden Betrieb**
- **Breites Angebot anderer Rassen**
- **Top Beratung und Service**

seit mehr als 15 Jahren



www.bayern-genetik.de



**BAYERN
GENETIK**

Perfect Match.

Liebe Züchterfamilien,

sehr geehrte Leser und Freunde der niederbayerischen Fleckviehzucht!

Züchterischer Höhepunkt des Jahres 2025 war die GFN-Tierschau am 23. März an der Vermarktungsanlage in Osterhofen. Der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern feierte dabei sein 125-jähriges Gründungsjubiläum gemeinsam mit der Bayern-Genetik, dem Partner in der Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern (GFN), die auf ihr 15-jähriges Bestehen zurückblicken konnte.

Eine besondere Marktsituation sowohl im Milch- als auch im Rindfleischbereich hat zu Steigerungen bei den Zuchtvieh- und Kälberpreisen geführt, die bisher nicht vorstellbar waren. Auch wenn zum Ende des Jahres deutliche Preisanpassungen stattfanden, hat sich an der knappen Versorgungslage im Rinderbereich nicht grundsätzlich etwas geändert.

Die positiveren Rahmenbedingungen im Berichtsjahr haben auch den Rückgang der Milchviehhaltung in Niederbayern abgeschwächt. Zum Stichtag 30.09.2025 waren beim Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern noch 1.335 Herdbuchbetriebe registriert, wobei ein Rückgang von 2,8 % zu verzeichnen ist. Die Anzahl der HB-Kühe hat sich nur um 1,1 % auf 79.534 verringert. Die Zuchtbetriebe halten somit im Schnitt knapp 60 Kühe.

Nach einem deutlichen Anstieg der Milchleistung im Vorjahr, haben in diesem Jahr die Auswirkungen der Blauzungensituation und eine etwas schwächere Grundfutterqualität einen weiteren Anstieg verhindert. Die Durchschnittsleistung der HB-Kühe in Niederbayern steht jetzt bei 8.552 kg Milch sowie 4,25 % Fett und 3,56 % Eiweiß.

Das Projekt FleQS-GuR mit Bestandstypisierungen und gleichzeitiger Meldung von Gesundheitsdaten durch die Vertragsbetriebe geht in die nächste Runde. Die beteiligten Zuchtverbände und Besamungsstationen haben sich auf ein Anschlussprojekt von 2026 – 2030 verständigt. Dabei soll der Anteil der HB-Kühe im Projekt von jetzt 20 % auf dann 30 % gesteigert werden. Auch in Niederbayern nutzen immer mehr Betriebe den Informationsvorsprung durch die Beteiligung am Förderprogramm „Gesundheit und Robustheit“. Für 2026 sind 228 Betriebe mit 17.567 Kühen bei FleQS-GuR angemeldet, was einem Anteil von 22 % der niederbayerischen HB-Kühe entspricht.

Am Ende des Jahres ist es auch Zeit, Danke zu sagen. Unser besonderer Dank für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr gilt dem bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus vor allem für die finanzielle Unterstützung beim Förderprogramm Gesundheit und Robustheit. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön an die Dachorganisationen im Bereich der Rinderzucht, die LfL Bayern, die Partner der GFN und die Rinderzuchtberater. Das gute Ergebnis bei der Zucht- und Nutztiervermarktung ist auch dem großen Einsatz der Verbandsmitarbeiter zu verdanken. Ein ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren treuen Verbandsmitgliedern und Marktbeschickern. Daneben gebührt unser Dank allen Organisationen, Behörden und Geschäftspartnern für die stets gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen allen für das Jahr 2026 alles Gute, Glück, Gesundheit und Zuversicht sowie viel Freude und Erfolg bei der Fleckviehzucht!

Sebastian Mühlbauer

Vorsitzender
Zuchtverband für
Fleckvieh in Niederbayern

Josef Tischler

Zuchtleiter
AELF Abensberg-Landshut

Zuchtviehvermarktung

Zuchtviehpreise auf Allzeithoch

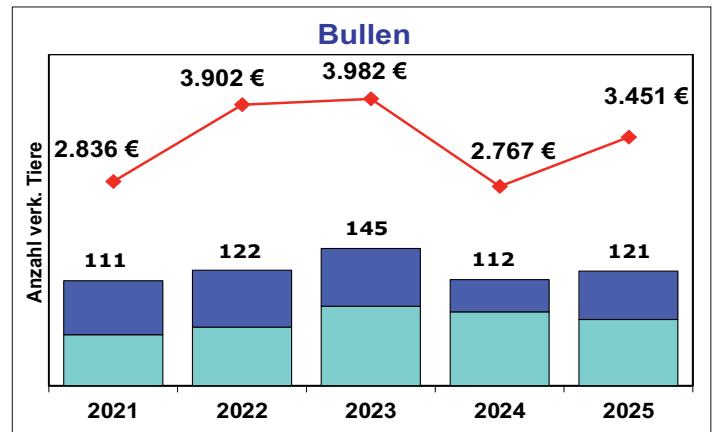
Aufgrund der sehr hohen Schlachtrinderpreise bei gleichzeitig guten Milcherlösen wurden im Berichtsjahr von Oktober 2024 bis September 2025 Zuchtviehpreise geboten, die es in dieser Größenordnung bisher nicht gegeben hat. Zudem hat sich durch das Blauzungengeschehen die Nachfrage im Inland enorm erhöht, der Zuchtrinderexport ist jedoch zum Erliegen gekommen. Durch die fehlenden Exportmöglichkeiten ist der Absatz bei den Jungrindern und vor allem bei den Kalbinnen eingebrochen. Insgesamt ist die Verkaufszahl im Großviehbereich um 36 % auf 1.189 Tiere gesunken.

Die Farbdifferenzierung bei den Verkaufszahlen der Tierkategorien bezieht sich auf die Vermarktungsform, wobei die hellere Farbvariante für den Verkauf auf der Auktion bzw. die dunklere für den Verkauf ab Stall steht. Bei den Verkaufspreisen handelt es sich durchweg um Steigerungs- und damit Nettopreise. 93 % der Auktionstiere verblieben im Verbandsgebiet und die restlichen 7 % wurden in angrenzende bayerische Zuchtgebiete bzw. einige wenige nach außerhalb Bayerns verkauft. Außerdem stammten die Tiere auf den Großviehversteigerungen meist zu 100 % aus Betrieben mit gentechnikfreier Fütterung.

Bullenverkaufszahlen leicht angestiegen

Die Bullenverkaufszahlen haben sich im Berichtsjahr stabilisiert und liegen mit 121 (+9) verkauften Zuchtbullen sogar leicht über dem Vorjahresergebnis. Auch bei den verkauften Besamungsbullen ist ein Anstieg auf 16 Tiere (+3) zu verzeichnen. Auf den Zuchtviehmärkten werden auch für den Natursprung nur typisierte Bullen angeboten, die bei allen Merkmalen Sicherheiten aufweisen, die denen von jungen Besamungsbullen entsprechen. Da von Deckbullen in der Regel mehr Nachkommen zu erwarten sind, sollten hier bei der Qualität und dem Zuchtwertniveau keine Abstriche gemacht werden. Bei untypisierten Bullen, die zum Teil bei Körungen für den Eigenbedarf vorgestellt werden, sind keine verlässlichen Angaben zu deren Vererbungstendenzen möglich.

Der durchschnittliche Verkaufserlös ist in diesem Jahr auf 3.451 € (+684 €) angestiegen. Dazu haben sowohl



höhere Preise bei den Besamungsbullen als auch bei den Deckbullen beigetragen. Bei der Eliteversteigerung der diesjährigen GFN-Fleckviehschau wurde für den Bullen Megaline PP* von Josef Knon aus Hundsruck mit 46.000 € der niederbayerische Jahreshöchstpreis erzielt. Für die Natursprungbullen hat sich ein mittlerer Verkaufspreis von 2.620 € (+191 €) ergeben. Vor allem gegen Ende des Berichtsjahres waren aufgrund der hohen Schlachtbullenpreise kaum Bullen unter 3.000 € zu bekommen. Im Juni wurden für einen reinerbigen Megastar-Sohn vom Aufzuchtbetrieb Patrick Obermeier aus Arnhofen sogar 4.000 € bezahlt, was einem neuen Höchstpreis für Deckbullen entspricht.

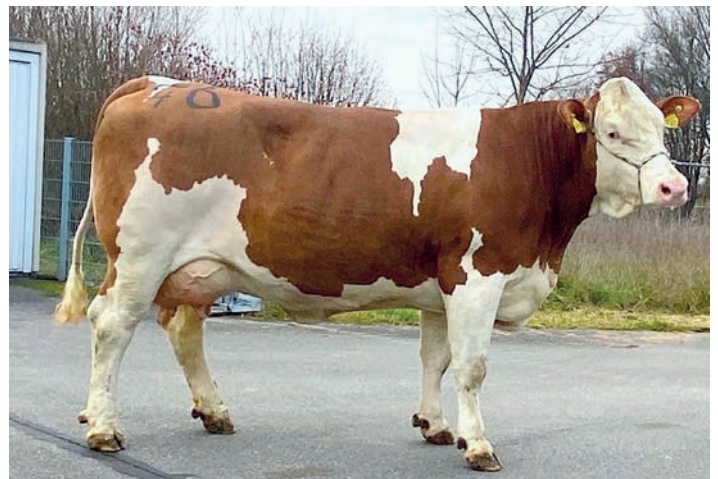
Preissprung bei Jungkühen

Nachdem der durchschnittliche Jungkuhpreis im letzten Jahr die Marke von 2.000 € knapp übersprungen hatte, war nicht damit zu rechnen, dass im Berichtsjahr nochmals ein gewaltiger Satz um 626 € auf 2.630 € möglich sein könnte. Beim Septembermarkt wurde mit 3.070 € sogar erstmals die Marke von 3.000 € gerissen. Auch hier waren die historischen Schlachtkuherlöse in Verbindung mit guten Milchverkaufspreisen für das hohe Preisniveau bei Jungkühen verantwortlich.

Die Verkaufszahlen haben sich bei 728 (+17) Jungkühen stabilisiert. Im Vergleich zu den Jahren 2021 bis 2023 fehlen jedoch ca. 100 Stück. Bei allen Zuchtviehauktionen war der Bedarf größer als das Angebot, das heißt es



Megaline PP* (10/174700), Vater: Megastar Pp*
Zü.: Josef Knon, Hundsruck



Heynckes P*S-Tochter von Walter Bachmaier, Lehnobol
Gewicht 870 kg, 28,4 kg Milch, garantiert tragend

WIR HABEN, WAS SIE BRAUCHEN!

EINFACHE BEDIENUNG ☒ HOHER KOMFORT



SILOMAXx[®] & **ETHALER** zu Top Preisen!



Individuelle
Finanzierungs-
Modelle



Gruber[®]
LANDTECHNIK

Thomas Gruber KG
Schweppermannstr. 36
84539 Ampfing
Tel: 08636 / 502-0

**Ihr Silomaxx
Produktspezialist:**
Georg Müller,
Tel: 08636 / 502-11

Ihre Thaler Produktspezialisten:
Simon Gruber, Tel: 08636 / 502-21
Gottfried Strasser, Tel: 08636 / 502-20
Jürgen Trautwein, Tel: 08636 / 502-680

84144 Geisenhausen
Benzstraße 25
Tel: 8743 / 1254

94060 Hartkirchen
Pockinger Str. 21
Tel: 08538 / 9199188

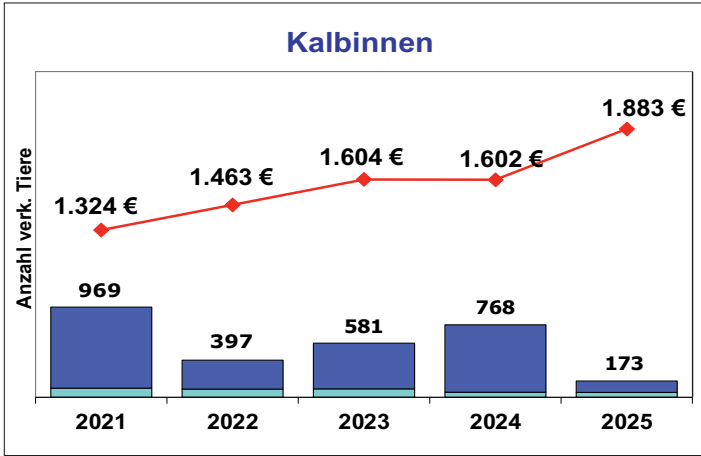
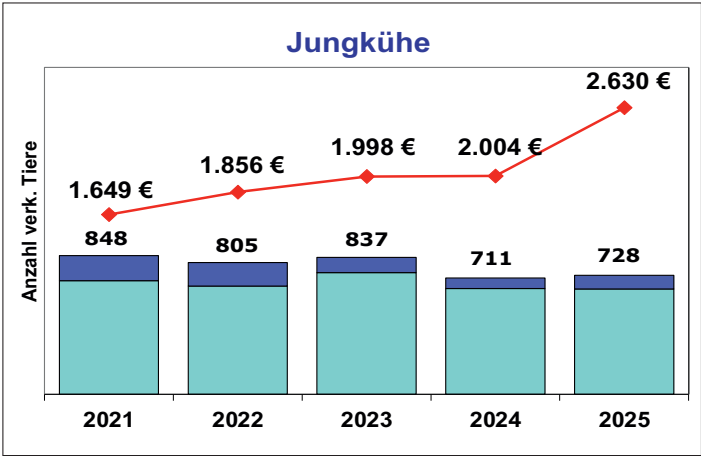
84533 Marktl / Inn
Lankensperger Str. 1
Tel: 08678 / 749126

83342 Peterskirchen
Trostberger Str. 6
Tel: 08622 / 214

84568 Pleiskirchen
Poststraße 7
Tel: 08635 / 255

94522 Wallersdorf
Solarstraße 4
Tel: 09933 / 95060

Zuchtviehvermarktung



hätten auch deutlich mehr Jungkühe verkauft werden können. Viele Betriebe wollten jedoch das hohe Milchpreisniveau selbst nutzen. Sind die Stallungen überbelegt, dann wäre der Verkauf überzähliger Kühe häufig die wirtschaftlich bessere Alternative gewesen. 644 Jungkühe mit einer durchschnittlichen Tagesmilchmenge von 28,7 kg gingen über die Auktionen zu einem mittleren Preis von 2.659 €. Damit liegt das Preisniveau bei den Versteigerungen um 254 € über den Erlösen bei den Stallverkäufen. Für bereits garantiert tragende Tiere werden Aufpreise auch bei etwas geringeren Milchmengen bezahlt, wobei in der Regel 20 – 25 % der Jungkühe als solche ausgewiesen werden können. Ebenso nimmt der Anteil genomisch untersuchter bzw. natürlich hornloser Kühe immer mehr zu.

Bei den Kühen mit zwei und mehr Kalbungen wurde im Berichtsjahr mit 124 (+1) Tieren das Vorjahresergebnis wieder erreicht. Wie im Vorjahr wurde der größere Teil, nämlich 77 Kühe, über die Auktionen vermarktet. Dabei brachten es die Kühe auf eine Tagesmilchmenge von im Schnitt 31,5 kg. Weitere 47 Tiere wurden von Stall zu Stall vermittelt.

Beim Preis waren die Auktionstiere mit einem Durchschnittserlös von 2.536 € den Kühen bei den Stallverkäufen mit 2.080 € deutlich überlegen. Viele Käufer schätzen stabile Zweitkalbskühe auch aufgrund der höheren Milchleistungen.

Kalbinnenexport ausgefallen

Durch das Blauzungengeschehen in Deutschland ab dem Sommer 2024 und einem MKS-Fall im Januar 2025 bei Berlin ist das Exportgeschäft für Zuchttiere zum Erliegen gekommen. Dadurch sind die Vermarktungszahlen bei den Kalbinnen regelrecht eingebrochen und es konnten im Berichtsjahr nur mehr 173 Tiere vermarktet werden. Dies entspricht einem Rückgang um 77 %.

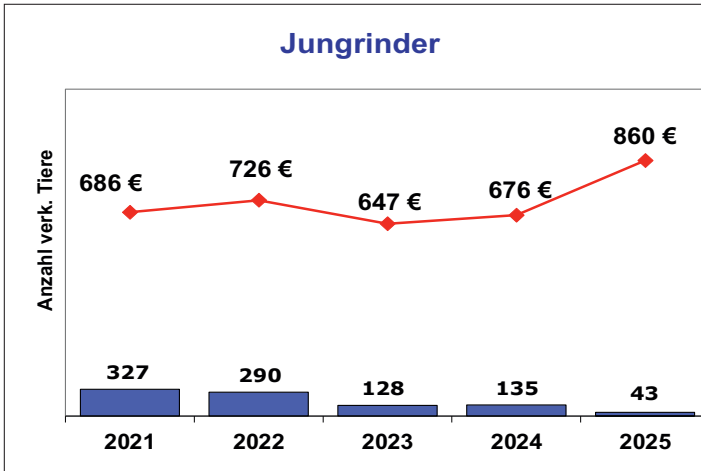
Die Verkaufserlöse sind wie bei allen anderen Tierkategorien deutlich angestiegen auf im Schnitt 1.883 € (+281 €). Dennoch konnten damit die Umsatzeinbußen durch den fehlenden Export bei weitem nicht ausgeglichen werden.

Die Ergebnisse der einzelnen Vermarktungswege bei den Kalbinnen und die Differenzen zum Vorjahr sind in nachfolgender Tabelle nochmals zusammengefasst:

Vermarktungsweg	Anz.	Diff.	Preis (€)	Diff. (€)
Auktion	50	–4	2.205	+567
Stallverkauf	123	–27	1.751	+214
Export	0	–564	0	–1.616

Zuchtrindervermarktung ohne Bedeutung

Die Zuchtrindervermarktung spielt mit 43 verkauften Tieren, bei einem Rückgang um 92 Tiere, und einem Durchschnittspreis von 860 € keine Bedeutung mehr. Dabei sind züchterisch interessante Tiere gefragt. Zwei Elite-Jungrinder wurden im Rahmen der GFN-Tierschau für durchschnittlich 2.700 € versteigert. In der Regel werden am ehesten Rinder für die Mast gesucht, die im Abschnitt der Kälbervermarktung als weibliche Fresser aufgeführt sind.

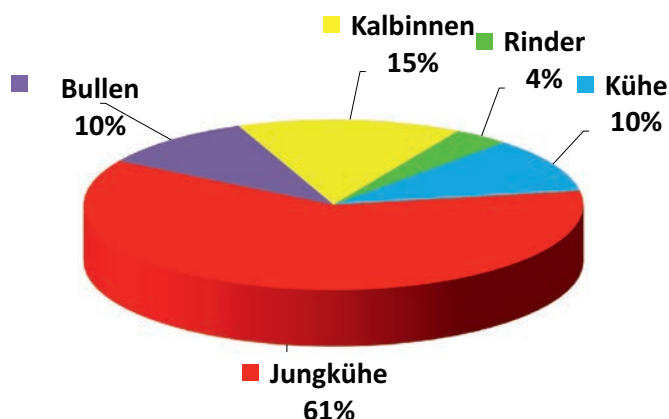


Neue Schwerpunkte beim Großviehabsatz

Bei 1.189 vermarkteten Tieren über alle Großviehkategorien ergibt sich im Vergleich zu 2024 ein Minus von 660 Tieren. Der Anteil der Kalbinnen ist aufgrund des fehlenden Exports von 42 % auf 15 % eingebrochen. Dafür stellen in diesem Jahr die Jungkühe mit 61 % (+23 %) den größten Anteil. Es folgen die Bullen mit 10 % (+4 %) und die Kühe mit 10 % (+3 %). Wie bereits erwähnt, spielen die Jungrinder mit 4 % (–3 %) kaum mehr eine Rolle.

Zuchtviehvermarktung

Großviehabsatz in Niederbayern 2024/25



Trotz der extremen Preissprünge bei allen Großviehkategorien konnte beim Umsatz der Zuchtviehvermarktung der Ausfall des Exportes bei den Kalbinnen und Jungrindern nicht ausgeglichen werden. Bei 2.987.579 € ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzrückgang von 9 %.

Hinsichtlich des Umsatzes liegen in diesem Jahr die Jungkühe bei 64 % mit großem Abstand vor den Bullen, die es auf 14 % gebracht haben. Es folgen die Kalbinnen mit 11 % und die Kühe mit 10 %. Weit abgeschlagen sind die Jungrinder, die es nur mehr auf 1 % des Umsatzes bringen.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Ein starker Auftritt ...

... braucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zuchterfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



Thomas Klappstein, Allianz Generalvertretung
Inhaber Martin Klappstein e.K.

Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg

Telefon 09 41.51156, Telefax 09 41.56 22 16

agentur.klappstein@allianz.de

www.allianz-klappstein.de

Allianz 

Kälbermärkte

Kälberpreise auf Höchstniveau

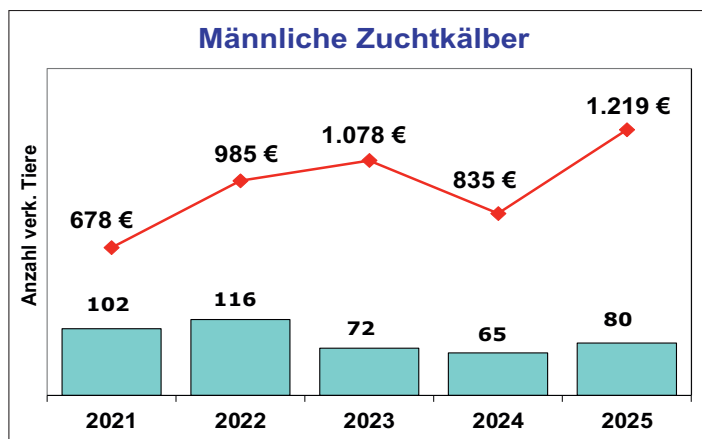
Auch die Kälberpreise haben von dem hohen Niveau der Schlachtrinderpreise enorm profitiert, so dass bei allen Kälberkategorien regelrechte Preissprünge bei den Durchschnittspreisen zu verzeichnen sind. Der Rückgang der Kuhbestände und die Auswirkungen der Blauzungenerkrankungen haben aber auch zu einem geringeren Kälberangebot geführt. In der Summe aller Kälberkategorien wurden 17.696 Kälber vermarktet und damit um 1.144 weniger als vor einem Jahr. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Berichtsjahr ein Kälbermarkt weniger stattgefunden hat als im Jahr zuvor. Rund 99 % der Kälber wechselten über die Auktionen den Besitzer und der Rest wurde ab Stall vermittelt. Zusätzlich zu den Kälbern wurden noch 112 männliche bzw. 787 weibliche Fresser mehrheitlich über die Stallvermarktung gehandelt. Auf den 26 Kälbermärkten wurden im Mittel je Auktion 672 Tiere versteigert. Aufgrund der deutlich höheren Verkaufserlöse je Kalb ist der Umsatz der gesamten Kälber- und Fresservermarktung um 51 % auf 16.098.421 € angestiegen.

Allen Marktbesckern, Käufern, Markthelfern, Transporteuren, Organisationen und Behörden gilt unser Dank für das Gelingen der 14-tägigen Kälbermärkte in Osterhofen im zurückliegenden Jahr.

Höhere Verkaufszahlen bei männlichen Zuchtkälbern

Die männlichen Zuchtkälber sind die einzige Kälberkategorie mit steigenden Verkaufszahlen. Die 80 (+15) verkauften Kälber spielen zwar innerhalb der Kälbervermarktung eine untergeordnete Rolle, aber wenn wie heuer mehr Zuchtbullen vermarktet werden können, dann werden auch wieder mehr männliche Zuchtkälber aufgestellt. Die abgerechneten männlichen Zuchtkälber werden ergänzt von Kälbern, die von den Zuchtbetrieben selbst aufgestellt werden. Somit befinden sich rund 150 männliche Zuchtkälber in der Aufzucht, die aus knapp 800 typisierten Bullenkälbern mit einem durchschnittlichen GZW von 127,3 Punkten selektiert wurden. Durch diese strenge Auswahl stehen für den Besamungs- bzw. Natursprungbereich Bullen bereit, die höchsten Ansprüche gerecht werden.

Der Anstieg der Mastkälberpreise hat auch bei den männlichen Zuchtkälbern zu einer neuen Preisspitze geführt. Mit durchschnittlich 1.219 € wurde das Vorjahresergebnis um 384 € übertroffen.

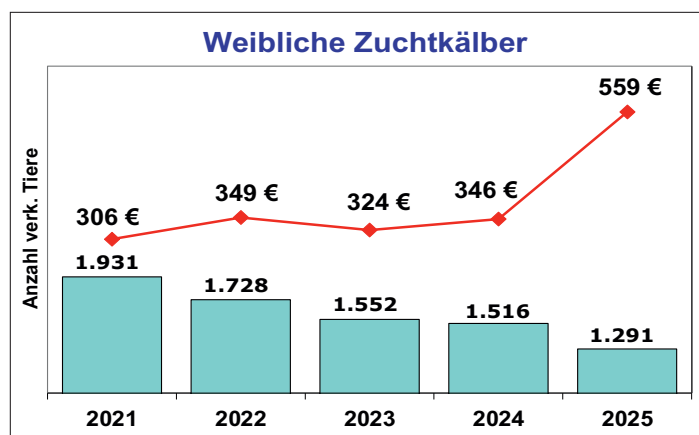


38 Kälber wurden auf den Auktionen versteigert und die restlichen 42 Kälber ab Stall vermittelt. Im Schnitt waren die Kälber 98 kg schwer.

Weibliche Zuchtkälber mit geringeren Verkaufszahlen

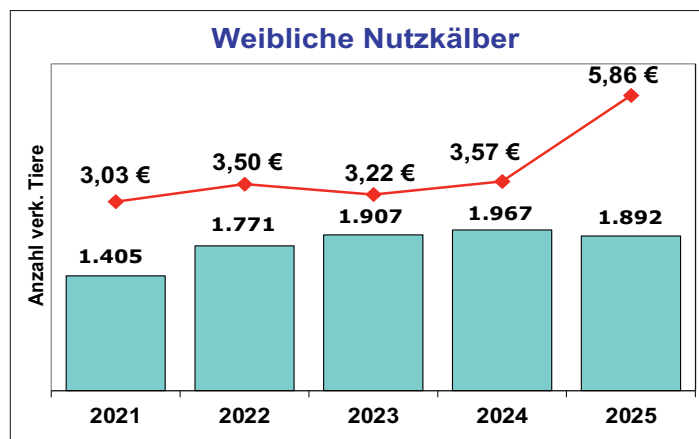
Bei 1.291 verkauften weiblichen Zuchtkälbern ist ein Rückgang um 225 Stück zu verzeichnen. Aufgrund des fehlenden Zuchtrinderexportes gehen mehr weibliche Verkaufskälber direkt in die Mast. Durch die Auswirkungen der Blauzungenerkrankungen hat ein Teil der Betriebe auch mehr weibliche Kälber für die eigene Nachzucht aufstellen müssen. Dennoch bieten die weiblichen Zuchtkälbermärkte die Möglichkeit, hochwertige Genetik zu kaufen zu können.

Das knappe Angebot und die hohe Nachfrage haben den Durchschnittspreis für weibliche Zuchtkälber um 62 % auf 559 € ansteigen lassen. Bei einem mittleren Gewicht von 93 kg ergibt sich somit ein Preis von 5,98 € je Kilogramm Gewicht. Damit liegt der Preis der weiblichen Zuchtkälber um 0,13 €/kg über dem Preis für weibliche Nutzkälber. Je nach Abstammung und Qualität gibt es bei den weiblichen Zuchtkälbern jedoch größere Schwankungen zwischen den Einzeltieren.



Rückläufige Absatzzahlen auch bei weiblichen Nutzkälbern

Nachdem die Verkaufszahlen bei den weiblichen Nutzkälbern seit 2021 jährlich angestiegen sind, ist in diesem Jahr erstmals ein leichter Rückgang auf 1.892 (-75) zu verzeichnen. Trotzdem steigt der Anteil der weiblichen Nutzkälber an der Gesamtsumme der vermarkteten weib-



Kälbermärkte

lichen Kälber. Dazu trägt auch der geringe Preisunterschied bei.

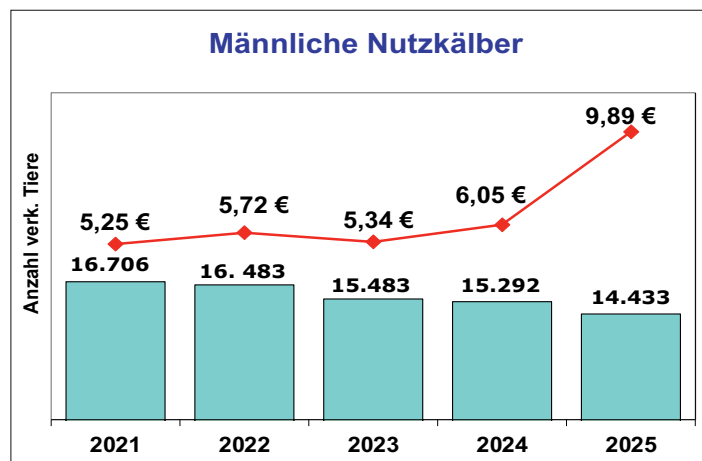
Die Preise für die weiblichen Nutzkälber sind ähnlich stark angestiegen wie für die weiblichen Zuchtkälber. Der Preis von im Schnitt 5,86 € pro Kilogramm Gewicht entspricht einer Erhöhung um 2,29 € je Kilogramm. Derartige Preissprünge wird es so schnell nicht wieder geben.

Zusätzlich zu den Kälbern wurden ausschließlich über die Vermarktung ab Stall noch 787 weibliche Fresser vermarktet. Dieser Absatzweg in Mastbetriebe hat sich etabliert, so dass sich für die bei der Nachzucht nicht benötigten Tiere auch zu einem späteren Zeitpunkt Verkaufschancen ergeben. Es werden regelmäßig abgesetzte weibliche Kälber ab einem Alter von mindestens ½ Jahr gesammelt, nach Gewicht sortiert und an Mastbetriebe vermittelt. Bei einem Durchschnittsgewicht von 230 kg wurden ca. 1.130 € Erlöst. Die jeweils aktuellen Preise können beim Zuchtverband abgefragt und weibliche Fresser zur Ab-Hof-Vermarktung angemeldet werden.

Preissprung bei männlichen Nutzkälbern

Die am stärksten besetzte Kälberkategorie ist wie immer die der männlichen Nutzkälber. Bei insgesamt 14.433 verkauften Kälbern ist jedoch ein Rückgang um 859 Stück zu verzeichnen. Auch wenn im Vergleich zum letzten Jahr im Berichtsjahr eine Versteigerung weniger durchgeführt wurde, verbleibt eine rückläufige Stückzahl. Das Durchschnittsgewicht liegt mit 93 kg um 1 kg niedriger als im Vorjahr. Eine Auswertung über den Verbleib der versteigerten männlichen Nutzkälber ergibt folgendes Ergebnis. 28 % der Kälber sind in Niederbayern verblieben, weitere 54 % gingen in andere Regierungsbezirke Bayerns und die restlichen 18 % wurden nach Deutschland außerhalb Bayerns verkauft. Somit verbleibt der weitaus größte Teil der niederbayerischen männlichen Nutzkälber in Bayern.

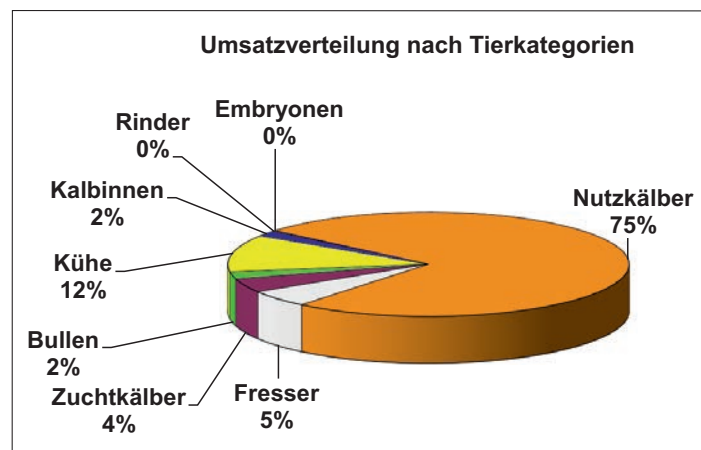
Bereits im letzten Jahr wurde von einem Preissprung um 0,71 €/kg auf 6,05 €/kg berichtet. Dies ist aber nicht vergleichbar mit dem diesjährigen Anstieg um 3,84 €/kg auf 9,89 €/kg. Dies ist der mit Abstand höchste Preis, der jemals in einem Jahr erzielt wurde. Bei der Kälberversteigerung am 21. Juli 2025 wurde sogar ein Durchschnittspreis von 15,15 €/kg erreicht. Dies blieb jedoch ein einmaliges Ergebnis und die Preise gaben anschließend kontinuierlich wieder nach.



Zusätzlich zu den männlichen Kälbern wurden noch 112 (-7) männliche Fresser, davon 40 über die Auktionen, vermarktet. Der erzielte Verkaufserlös je Fresser betrug 1.326 € bei einem Gewicht von im Mittel 240 kg.

Umsatz der gesamten Tiervermarktung

Trotz rückläufiger Verkaufszahlen bei der Großvieh- und Kälbervermarktung konnte der Umsatz der gesamten Tiervermarktung im Berichtsjahr aufgrund der extrem verbesserten Preise deutlich gesteigert werden. Inkl. der Fresser und dem Verkauf von 14 Embryonen für 10.300 € erreichte der Umsatz einen Betrag in Höhe von 19.096.300 €. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 36,7 %.



In der Grafik ist die Verteilung des Umsatzes nach Tierkategorien aufgeführt. Infolge der besseren Preise bei den Nutzkälbern ist deren Anteil auf 75 % angestiegen, so dass deren Dominanz nochmals zugenommen hat. Daneben erreichen nur noch die Kühe einen zweistelligen Anteil mit 12 %.

Die Anteile der Fresser (5 %), Zuchtkälber (4 %) und Bullen (2 %) sind konstant geblieben. Aufgrund des fehlenden Exports ist der Anteil der Kalbinnen von 9 % auf 2 % abgesackt. Mit 0,2 % bzw. 0,1 % spielen die Anteile der Rinder bzw. der Embryonen nur eine untergeordnete Rolle beim Gesamtumsatz.



Stolz präsentiert die Familie Wanninger in Rieglkopf die männlichen Mabuso-Drillinge ihrer Lanslide-Tochter Schofli.

Kälbermärkte



Bei der dritten Kalbung waren es gleich drei. Sophia freut sich über die Medeon-Drillinge der Kuh Granada vom Betrieb Anton Obermeier.



*Die Familie von Josef Pletl in Rohrbach freut sich über gesunde Drillinge vom Bullen Samt P*S.*



Bei der 5. Kalbung kann die Votary-Tochter Kusa Pp vom Betrieb Schimpfhauser Klaus in Winklhof erstmals eine Mehrlingsgeburt vorweisen.



Auf 14 Kälber bei acht Kalbungen und zuletzt Drillinge bringt es die Zapfhahn-Tochter Elfe sehr zur Freude der Familie Manuela Sterr in Oberöd.



Aufgestellt zum Fotoshooting. Nach dreimal Zwillingen hat die Sensation-Tochter Hanuta vom Betrieb Alfons Haas in Peterskirchen bei der 7. Kalbung Drillinge zur Welt gebracht.



Die ganze Familie von Robert Schötz aus Taußersdorf ist begeistert von den 3 männlichen Matthijs PP-Kälbern der Hawkeye-Tochter Martina.*

Termine genomische Selektion

Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh: Zeitplan 2026

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang <i>Projektproben</i> generell 12:00 Uhr	GeneControl max. Eingang <i>Routineproben</i> generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2026 Jan.	03.12.2025	11.12.2025	08.01.2026
2026 Jan. light	15.12.2025	31.12.2025	20.01.2026
2026 Feb.	05.01.2026	12.01.2026	03.02.2026
2026 Feb. light	22.01.2026	29.01.2026	17.02.2026
2026 März	02.02.2026	09.02.2026	03.03.2026
2026 Mrz. light	19.02.2026	26.02.2026	17.03.2026
2026 April	02.03.2026	09.03.2026	08.04.2026
2026 Apr. light	23.03.2026	30.03.2026	21.04.2026
2026 Mai	01.04.2026	13.04.2026	05.05.2026
2026 Mai light	21.04.2026	28.04.2026	19.05.2026
2026 Juni	04.05.2026	11.05.2026	02.06.2026
2026 Juni light	18.05.2026	26.05.2026	16.06.2026
2026 Juli	08.06.2026	15.06.2026	07.07.2026
2026 Juli light	25.06.2026	02.07.2026	21.07.2026
2026 Aug.	06.07.2026	13.07.2026	11.08.2026
2026 Aug. light	23.07.2026	30.07.2026	18.08.2026
2026 Sept.	03.08.2026	10.08.2026	01.09.2026
2026 Sept. light	20.08.2026	27.08.2026	15.09.2026
2026 Okt.	07.09.2026	14.09.2026	06.10.2026
2026 Okt. light	24.09.2026	01.10.2026	20.10.2026
2026 Nov.	05.10.2026	12.10.2026	03.11.2026
2026 Nov. Light	15.10.2026	29.10.2026	17.11.2026
2026 Dez.	22.10.2026	03.11.2026	01.12.2026
2026 Dez. light	19.11.2026	26.11.2026	15.12.2026
2027 Jan.	03.12.2026	14.12.2026	07.01.2027
2027 Jan. light	15.12.2026	30.12.2026	19.01.2027

Hinweis: Bei den Projektproben handelt es sich um Proben weiblicher Tiere der FleQS-GuR-Betriebe. Routineproben sind männliche und weibliche Zuchttiere, die von den Zuchtverbänden bzw. den Züchtern beauftragt werden.

Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Markttransporte

Transporteure für die Märkte in Osterhofen – Transportanmeldung jederzeit über Whatsapp möglich: 0151 50309016

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon	Handy
Datzmann Josef	94560 Offenberg	DEG	09906/857	
Bauer Robert	94547 Iggersbach	DEG	09903/1285	0160/95809072
Winhart Anton	94491 Hengersberg	DEG		0175/4161833
Blöchl Thomas	94160 Ringelei	FRG	08555/326	0160/97998531
Fischer Josef	94481 Grafenau	FRG	08552/1088	0151/16737986
Fuchs Johann	94143 Grainet	FRG	08585/205	0175/7867157
Fuchs Matthias	94065 Waldkirchen	FRG		0151/58428434
Fürst Alexander	94157 Perlesreut	FRG		0170/5463087
Garhammer Max	94536 Eppenschlag	FRG	09928/1273	0160/92603767
Hable Hermann	94491 Grafenau	FRG	08552/1315	0170/9032152
Moosbauer Georg	94157 Perlesreut	FRG	08555/250	
Schmid Franz	94151 Mauth	FRG	08557/215	0162/7385650
Weber Bernhard	94481 Grafenau	FRG	08552/973470	
Aunkofer Emil	93326 Abensberg	KEH	09443/906808	0171/9660880
Brunner Stefan	93352 Rohr	KEH	08783/691	
Forster Max	93309 Weltenburg	KEH	09441/10989	0160/4929008
Gebert Franz	93309 Kelheim	KEH	09441/7963	0160/98079207
Wachter Simon	93348 Kirchdorf	KEH	09444/1394	
Brandl Franz	93462 Lam	KÖTZ	09943/1042	0170/6178801
Brey Uli	93458 Eschlkam	KÖTZ	09948/955622	0157/34050124
Weindl Rita	84186 Vilsheim	LA		0171/5319047
Bachhuber Josef	94501 Beutelsbach	PA	08543/2502	
Dicklhuber Johann	94086 Bad Griesbach	PA	08542/7228	0151/50427486
Hainzmeier Alois	94148 Kirchham	PA	08533/1680	0160/8809638
Hartmann Rainer	94575 Windorf	PA	08541/5277	0160/90523712
Heindl Bruno	94107 Untergriesbach	PA	08593/303	0171/4815379
Hölldobler Georg	94496 Ortenburg	PA	08542/808	0160/97715436
Jellbauer Reinhard	94051 Hauzenberg	PA	08586/976047	01520/8133197
Jungwirth Karl	94051 Hauzenberg	PA	08586/2128	0160/8593590
Kinzel Wolfgang	94113 Tiefenbach	PA	08546/897	0175/1066226
Paßberger Johann	94127 Neuburg	PA	08502/1620	
Reitberger Johann	94121 Salzweg	PA	08505/4674	0151/18432054
Sagmeister Josef	94036 Passau	PA		0179/4180891
Weishäupl Michael	94107 Untergriesbach	PA	08593/8585	
Brandl Angelika	84326 Rimbach	PAN		0170/5475762
Dachgruber Andreas	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	0170/1882267
Dachgruber Steffi	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	0170/1882268
Grübl Ludwig	84371 Triftern	PAN	08562/649	0175/4337696
Kranzlhuber Josef	84332 Hebertsfelden	PAN	08721/2213	0175/5230389
Noneder Siegfried	94424 Arnstorf	PAN	08723/3801	0175/6082705
Pichlmaier Josef	84378 Dietersburg	PAN	08565/338	0160/95895641
Sendlmeier Josef	84337 Schönaun	PAN	08726/518	
Untermaierhofer Albert	84335 Mitterskirchen	PAN	08725/910087	
Wieland Manfred	94140 Ering	PAN	08573/330	0160/95423878
Wittmann Thomas	Rosbach	PAN	08564/267	0160/4455802
Gruber Rosi	94239 Zachenberg	REG	09921/882480	0151/56817296
Köppl Günther	94269 Rinchnach	REG	09921/7331	0172/2399919
Kraus Georg	94262 Kollnburg	REG	09923/2195	

Markttransporte

Transporteure für die Märkte in Osterhofen (Fortsetzung)

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon	Handy
Kraus Josef-Florian	94244 Teisnach	REG	09923/489	0160/4745153
Müller Maria	94239 Gotteszell	REG	09929/1043	
Pöhn Christof	94239 Zachenberg	REG	09921/882485	
Rager Hubert	94269 Rinchnach	REG	09927/8201	0160/98944993
Schlecht GbR	94262 Kollnburg	REG	09942/5469	0160/4787700
Sterl Manfred	94269 Rinchnach	REG	09927/903163	0160/95756196
Buchecker Adolf	94333 Geiselhöring	SR	09420/533	0174/8686627
Edbauer Andreas	94366 Perasdorf	SR	09962/658	0151/19405914
Kettl Max	94377 Steinach	SR	09961/911558	0176/73236273
Primbs Gerhard	94374 Schwarzach	SR	09905/8781	0170/8518251
Zeidler Florian	94371 Rattenberg	SR	09963/748	0175/9164406

Anmeldemöglichkeiten für Auktionstiere

Für die Versteigerungen in Osterhofen können Verkaufstiere auf verschiedene Art und Weise unkompliziert und schnell angemeldet werden. Folgende Meldewege stehen zur Verfügung:

- Telefonisch unter 09332 40255 11
- Anmeldeformular auf unserer Homepage
- LKV-App Marktanmeldung
- Anmeldung über Whats App unter 0151 50309016

Nachfolgend einige Beispiele für schnelle und zeitlich ungebundene Anmeldungen per Whats App. Auch Marktzulassungen und Bescheinigungen zur GVO-Freiheit können gerne vorab per Whats App an den Zuchtverband geschickt werden.

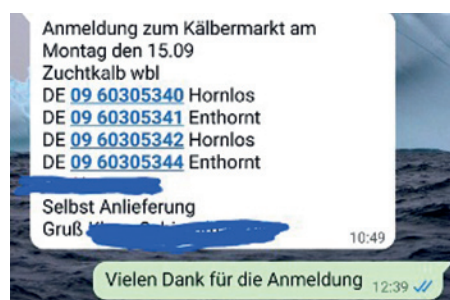
Anmeldungsbeispiel für Mastkälber



Anmeldungsbeispiel für Zuchtvieh



Anmeldungsbeispiel für weibliche Zuchtkälber



MARKTHELFER (M/W/D) GESUCHT!

Mitarbeiter für die Versteigerung des Zuchtverbandes in Osterhofen gesucht!

Feste Termine, weit im Voraus planbar.

Bei Interesse gerne melden unter +49 151 50309016.
Keine schriftliche Bewerbung nötig!

ZUCHTVERBAND FÜR FLECKVIEH IN NIEDERBAYERN,
DONAU-GEWERBEPARK 40, 94486 OSTERHOFEN
MOBIL: +49 151 50309016



Markttermine 2026

Osterhofen	Montag	05.01.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	14.01.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	19.01.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	02.02.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	11.02.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	16.02.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	02.03.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	16.03.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	25.03.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	30.03.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	13.04.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Samstag	18.04.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Fressermarkt/10 Jahre
Osterhofen	Mittwoch	22.04.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	27.04.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	11.05.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	20.05.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Dienstag	26.05.26	11.00Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	08.06.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	17.06.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	22.06.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	06.07.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	15.07.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	20.07.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	03.08.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	12.08.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	17.08.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	31.08.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	09.09.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	14.09.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	28.09.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	12.10.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	21.10.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	26.10.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	09.11.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	18.11.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	23.11.26	11.00.Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Montag	07.12.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt
Osterhofen	Mittwoch	16.12.26	12.00 Uhr	Versteigerungshalle	Großviehmarkt
Osterhofen	Montag	21.12.26	11.00 Uhr	Versteigerungshalle	Kälbermarkt

Kälberannahme ab 8:30 Uhr

Versteigerungsbeginn der männlichen Mastkälber: 11:00 Uhr

Versteigerungsbeginn der weiblichen Zucht- und Mastkälber: 13:00 Uhr



FRESSER- VERMARKTUNG

&

10-JÄHRIGES JUBILÄUM IN
OSTERHOFEN

18. APRIL
2026
11 UHR

Fresservermarktung
weiblicher Tiere für die
kommende Weidesaison.

ZUCHTVERBAND FÜR FLECKVIEH IN NIEDERBAYERN,
DONAU-GEWERBEPARK 40, 94486 OSTERHOFEN
MOBIL: +49 151 50309016



Berichte aus der Verbandsarbeit

Bericht aus der Arbeit der Verbandsorgane

Die Beiratssitzungen haben im zurückliegenden Jahr in Präsenz stattgefunden. Diese wurden von der Vorstandschaft jeweils vorbereitet. Gelegentlich erfolgte auch an Terminen der Großvieh- und Kälberversteigerungen ein Informationsaustausch der Vorstandschaft insbesondere auch zu Personalfragen. Folgende Themen wurden in diesem Jahr diskutiert und behandelt:

- Besprechung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse und Haushaltsvoranschläge bzw. Entlastung der Vorstandschaft (Zuchtverband, Service-GmbH)
- Personalangelegenheiten
- Verwaltung der Verbandsimmobilien
- Bau- und Reparaturmaßnahmen am Standort Altenbach
- Tonsilabbau Altenbach
- Begleitung des Neubaus am Standort der Verbandshäuser in Passau
- Grünes Zentrum Landshut
- Prüfung der Nutzungsmöglichkeit der Vermarktungsanlage in Altheim als Auffangstall bei Notfällen
- Vermarktungssituation auf den Großvieh- und Kälbermärkten
- Gebührenordnung
- Ausfall der Exportvermarktung
- Situation bezüglich MKS und Blauzungenerkrankung
- Stand des Verbundprojektes FleQS-GuR; Werbung neuer Vertragsbetriebe
- Diskussion der niederbayerischen Zuchtstrategie; Weiterentwicklung der GFN-Verträge (Betrieb, ET)
- GFN-Tierschau 2025 anlässlich 125 Jahre Zuchtverband und 15 Jahre Bayern-Genetik
- Mitgliederversammlung 2025 für ganz Niederbayern als Online-Veranstaltung
- Auch im Januar 2026 anstelle von Landkreisversammlungen zentrale Veranstaltung in Osterhofen
- Außenwerbung des Zuchtverbands
- Züchterbälle Oberhöcking, St. Englmar
- Überarbeitung des Internetauftritts des Zuchtverbands
- Bewirtschaftung der Waldbestände des Zuchtverbands
- Zusammenarbeit mit anderen Zuchtverbänden

Sebastian Mühlbauer, 1. Vorsitzender

Ersatzbau für die Verbandsgebäude in Passau

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, wurden die zwei sanierungsbedürftigen Verbandshäuser in der Erhardstraße der Stadt Passau abgerissen und mit einem Neubau begonnen. Die Baumaßnahme erfolgt in einer Kooperation mit der Firma Kapfinger Immobilien, dennoch wird der Bau des Zuchtverbands eigenständig durchgeführt und vermarktet. Zum Oktober 2025 sind die Bauarbeiten weit fortgeschritten und bereits 90 % der Gewerke vergeben. Aufgrund der soliden Planungsbasis und der günstigen Marktbedingungen liegen die bisherigen Ausgaben deutlich unter den ursprünglichen Planungskosten. Das Bauobjekt des Zuchtverbands erstreckt sich über 4 Vollgeschosse und ein Dachgeschoss sowie einer Tiefgarage mit 28 Stellplätzen. Der Innenausbau

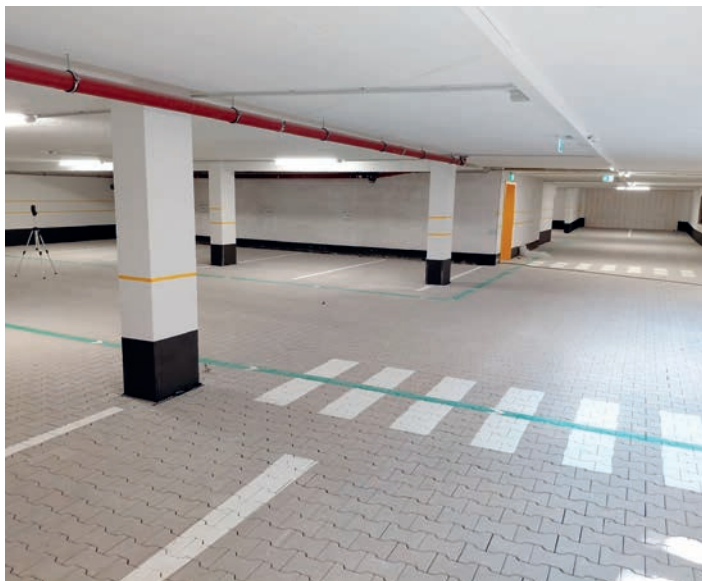


Neues Gebäude des Zuchtverbands in der Erhardstraße von Passau



Aus Sicherheitsgründen muss auch der Brandschutz gewährleistet werden, so dass u.a. eine Feuerschutztreppe aufgestellt wurde.

Berichte aus der Verbandsarbeit



Tiefgarage mit 28 Stellplätzen

wird von den künftigen Mietern nach eigenen Bedürfnissen selbst durchgeführt. 2 Vollgeschosse und das Dachgeschoss hat die Universität Passau angemietet. Weitere 1,25 Vollgeschosse übernimmt ein Steuerberater und den Rest ein Zahnarzt. Alle Mietverträge wurden vor Baubeginn unterzeichnet mit einer Mindestlaufzeit von 20 Jahren sowie einer Option zur Verlängerung. Zum 1. März 2026 sollen die Objekte an die Mieter übergeben werden und ab Mai 2026 laufen die Mietverträge. Zur Finanzierung der Baumaßnahme wird auch der Verkaufserlös für den Eichelberg genutzt, auf dem die Bayern-Genetik nach dem Umbau der Gebäude die gesamte Bullenhaltung zusammenfassen wird. Die restliche Finanzierung des Neubaus in Passau trägt das Objekt selbst, so dass keine Querfinanzierung durch andere Geschäftsfelder des Zuchtverbands erfolgen muss.

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter

NEU
jetzt bei
BAYERN GENETIK

*Direkt zum Shop
Bayern-Genetik*





...die starke Marke für den Stall!

TOP-PASTEN & BOLI FÜR RINDER

Gezielte Einzeltierfütterung für optimale Fitness und Leistung



LACTATOP Starter Paste
Reichhaltige Power-Paste unterstützt einen optimalen Laktationsstart
12 Pasten à 330 g



MILCHSTOP Trockensteller Paste
Paste mit sauren Salzen reduziert den Milchfluss zum Trockenstellen
12 Pasten à 400 g



ACTITOP AKUT Euter Bolus
Mit Allicin (Knoblauch) zur schnellen Stärkung des Euters in Stresssituationen, ohne Wartezeit
2 Boli à 90 g / 6 Boli à 90 g



AKTION
ab 2 Boxen
à 12 Pasten
Eingeber GRATIS
Verkaufspreis
15,00 €



Perfect Match.

Pasten Eingeber Aktion gültig vom 01.11. - 31.12.2025.
Alle Preise und Produkte erhältlich bei Bayern Genetik:
 Bayern-Genetik GmbH | Senator-Gerauer-Straße 19 | 85586 Poing
 Tel. Agrarprodukte: +49 171 8440684 | agrarprodukte@bayern-genetik.de
www.bayern-genetik.de



Casa Verde Vertriebs GmbH | 44379 Dortmund
 Tel. +49 (0)231 / 565576-0 | www.casaverde-natur.de

Züchterlehrfahrt

Niederbayern zu Gast in der Oberpfalz – Zwischen „High Tec“ und der „guadn oiden Zeit“

Die Züchter aus den Landkreisen Dingolfing-Landau und Straubing-Bogen erlebten am 26. August eine Zeitreise von neuster Technik zu längst vergangenen Tagen. Der Tag startete bei bestem Wetter und mit einem gut gelaunten Busfahrer Richtung Norden. Nach einer kurzen Brotzeitpause erreichten wir das Werk der Firma Horsch Maschinen GmbH am Standort Schwandorf. Der ehemalige Marketingleiter Kurt Glück begrüßte uns im Eingangsbereich der Firma und führte uns in einen Vortragsraum. Der langjährige Mitarbeiter Glück unterhielt eine rege Diskussion mit den ca. 50 Teilnehmern über Pflanzenschutz, Bodenbearbeitung, politische Rahmenbedingungen und die Lage in der ganzen Welt. Bei einem kurzweiligen Vortrag erzählte er von den Anfängen der Firma. Bereits 1981 tüftelte Firmengründer Michael Horsch auf dem Hof der Familie an seinen Maschinen. Das Gut Sitzenhof war nämlich von 1970–1990 ein aktiver landwirtschaftlicher Betrieb mit Schweinehaltung, Brennerei und Ackerbau. Die Firmengründung folgte im Jahr 1984. Das Gut besteht heute noch und ist weiterhin im Besitz der Familie Horsch. Es wird jedoch nur noch der Ackerbau weitergeführt. Rund um das Gut entstanden mit der Zeit Fertigungshallen, eine Lackiererei und ein Marketingzentrum.



Firma Horsch Maschinen GmbH am Standort Schwandorf
(Quelle: Firma Horsch)

Nach dem Vortrag führte uns Herr Glück über das weitläufige Werksgelände, welches direkt an das Gut Sitzenhof angrenzt. In den beeindruckenden Fertigungshallen werden hauptsächlich Bodenbearbeitungsgeräte hergestellt und Bauteile für weitere Standorte lackiert. Sonderanfertigungen oder spezielle Teile werden vorwiegend von kleinen Firmen in der Region gefertigt und zur Endmontage geliefert. So ergibt sich ein reger Werksbetrieb. Bei 1.000 Mitarbeitern im Zweischichtbetrieb darf natürlich die Verpflegung nicht fehlen und so wurde auch eine Kantine auf dem Werksgelände errichtet. Unsere Führung endete dort und bei einem gemeinsamen Mittagessen gab es nochmal ausreichend Gelegenheit, über die Eindrücke und die neuste Technik zu diskutieren. Das sonnige Wetter begleitete die Gruppe auch am Nachmittag weiter, was vor allem im FREILANDmuseum der Oberpfalz für eine entspannte Stimmung sorgte. Das Freilandmuseum erlaubt einen faszinierenden Blick in die landwirtschaftliche Vergangenheit der Region. Ein enormer Kontrast zur Technik des Vormittags. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden die Teilnehmer durch das Museumsdorf geführt. Dort können über 50 originale



Die Lehrfahrtteilnehmer beim Rundgang auf dem Betriebsgelände der Firma Horsch

Gebäude, Bauwerke, Anlagen und Kirchen auf gut 33 ha Fläche begutachtet werden. Sogar eine alte Kegelbahn ist noch im Betrieb. Gleich am Eingang gibt es eine kleine Mutterkuhherde mit Pinzgauern und Rotem Höhenvieh. Das Highlight war der neugebaute Mutterkuhstall für elf Tiere, welcher verständlicherweise nicht originalgetreu aus der ehemaligen Zeit stammt, sondern nach geltenden Tierschutzstandards ausgeführt wurde.

Bereits seit 1986 ist das Freilandmuseum das kulturelle Gedächtnis der Oberpfalz, welches neben den baulichen Zeugnissen auch immaterielle Schätze bewahrt. In zahlreichen Kursen werden Besuchern alte Brauchtümer, Handwerkskünste oder Geschichten aus längst vergangener Zeit vermittelt. Aktuell wird ein Wohnheim für Schulkinder gebaut, um ein umfangreiches Programm auch über mehrere Tage bieten zu können. Die Eindrücke im Freilandmuseum verdeutlichen einem, wie wertvoll der heutige Lebensstandard ist und wie dankbar man dafür sein kann.

Den Tag ließen wir im Biergarten „Zum Stern“ im nahegelegenen Nabburg ausklingen. Besonders beeindruckend war der malerische Blick über das Naabtal und der wunderschönen, von Landwirten gepflegten Kulturlandschaft.



Unterwegs im Freilandmuseum der Oberpfalz

Die Organisation der Exkursion lag bei der Zuchtberaterin der beiden Landkreise sowie dem Leistungsüberprüfer Georg Draxler. Nach viel Zuspruch auf der Heimreise sind beide bereits dabei, mögliche Ziele für die Züchterlehrfahrt im kommenden Jahr zu diskutieren.

Elisabeth Bachmeier, AELF Abensberg-Landshut

Auch für abendliche Unterhaltung ist gesorgt ...

Großes Faschingsprogramm bei den Züchtern

35. Züchterball des Fleckviehzüchterverbandes Niederbayern – Für Unterhaltung sorgen gelungene Einlagen

Von Andrea Luderer-Ostner

Oberhöcking. Ein Ball mit großem Programm und ein Garant für beste Unterhaltung, zünftige Musik und Gesangeinlagen und Sketche ist der traditionelle Züchterball im Gasthaus Schachtner – heuer bereits zum 35. Mal. Organisator und Beirat Alois Fink des Fleckviehzüchterverbandes Niederbayern begrüßte am Samstagabend die Besucher, Zuchtverbands-Vorsitzenden Sebastian Mühlbauer, Zuchtleiter Josef Tischler, die Leistungsüberprüfer Georg Draxler, Michael Weiß und Martin Stadler, die Volkstanzfreunde Großköllnbach, die Showtanzgruppe „Cascade“ der Faschingsregierung Simbach, Diakon Franz Lammer, viele Jungzüchter und Musiker Alfons Jänsch.

Nach zwei Tanzrunden mit Musiker Alfons Jänsch hatten Alois Fink und Michael Weiß einen Sketch auf Lager, bei dem das Geheimnis gelüftet wurde, warum es zwischen den Zehen so schrecklich juckte. „Das ist ein Fall von schmutzigen Füßen. Füße waschen und zwar beide“, ordnete der Arzt (Michael Weiß) an. Daraufhin meinte der Patient (Alois Fink): „Danke, ich war schon beim Hausarzt und wollte mir eine zweite Meinung vom Facharzt einholen.“

Ein „Interview mit der Bäuerin“ sorgte für viele Lacher und viel Applaus. Vom Blatt „Das Neueste“ stand ein Interview auf dem Bauernhof an. Die Bäuerin (Rita Krautner) wurde dazu von Brigitte Blümchen (Helga Gilg) mit Fotograf Friedrich Kanikel (Georg Draxler) befragt, was das Selbstbe-



Die Volkstanzfreunde Großköllnbach überzeugten mit ihren zünftigen bayerischen Tänzen und brachten Schwung aufs Tanzparkett.



Beim Jägerstammtisch gab es zwei blaue Augen: Alfons Jänsch (l.) und Karl Wippenbeck. Die Erklärung dazu war lustig. – Fotos: Luderer-Ostner

wusstsein der Frau am Lande denn so ausmache. „23 Kühe, fünf Zuchtsauen, 19 Hühner, drei G-

ckerl, vier Schafe, Esel Hans-Günter, ein eigener Bulldog und Unimog“, zählte die Bäuerin auf und



Einem Interview musste sich die Bäuerin mit viel Geduld stellen. In den Rollen: Georg Draxler (v.l.), Rita Krautner und Helga Gilg.

musste sich den tollpatschigen Pressefragen, die weit entfernt von der Landwirtschaft waren, stellen. Beim „Jägerstammtisch“ hatten Alfons Jänsch und Karl Wippenbeck die Lacher auf ihrer



„Ein typischer Fall von dreckigen Füßen“, erklärt Arzt Michael Weiß seinem Patienten Alois Fink.

Seite, als einer der beiden mit zwei blauen Augen den Stammtisch besuchte. Es stellte sich heraus, dass sich der Rock der Nachbarin in deren Hinterteil verfangen hatte und sie die Annäherungsversuche falsch verstand.

Ein Höhepunkt folgte auf dem nächsten. So begeisterten die Volkstanzfreunde Großköllnbach mit ihren zünftigen bayerischen Traditionstänzen. Nach dem Auftritt der Faschingsregierung Simbach folgte zu späterer Stunde ein Kuchenbuffet. Schwungvoll und mit viel Humor genossen die Fleckviehzüchter ihren niederbayerischen Züchterball.



Kirchdorfer Wolfauslasser unterhielten mit ihren Glocken.



Zwei urige Bayerwald-Hexen trieben ihr Unwesen.

Winter erfolgreich vertrieben

Fulminanter Auftakt: 1. Funkenball des Fleckvieh-Zuchtverbandes Niederbayern

Sankt Englmar. (red) Der Zuchtverband Fleckvieh in Niederbayern veranstaltete am Samstagabend im Gasthaus Bayerwald zum ersten Mal für den Landkreis Straubing-Bogen und darüber hinaus einen schwungvollen Ball mit Winteraustreibung, der mit seinem besonderen Rahmenprogramm und der fünfköpfigen Band „Coole Kuh“ sehr gut bei den über 200 Besuchern ankam.

Initiator und Organisator war Leistungsüberprüfer (LOP) Josef Venus vom LKV Bayern, der von engagierten LKV-Kollegen unterstützt wurde. Damit wurde ein jahrhundertalter heidnischer Brauch am ersten Sonntag nach Aschermittwoch – dem Funkensonntag – wiederbelebt.

„Funkenball“ ist ein alter heidnischer Brauch

Zuchtleiter Josef Tischler war sichtlich erfreut über den großen Anklang und verwies auch auf die baldige Jubiläumsveranstaltung, die GFN-Fleckviehschau, am Sonntag, 23. März, in Osterhofen. Danach erklärte Josef Venus die Idee des „Funkenballs“. Dies sei ein alter heidnischer Brauch, zu Beginn der Fastenzeit mit Funkenfeuern symbolisch Abschied von der kalten Jahreszeit zu nehmen und die bösen Geister auszutreiben. Dies sei besonders für die Landwirte wichtig, damit im kommenden Jahr auf eine möglichst reiche Ernte zu hoffen sei.

Als erster Höhepunkt des Abends begannen zwei urige Bayerwald-



Die Besucher des Funkenballs waren vom Sketch „Die kränkelnde Kuh“ begeistert. – Fotos: LKV

Hexen ihr Unwesen zu treiben und kehrten den Winter symbolisch mit ihren Besen aus dem Waidersaal hinaus. Sie tanzten um einen mystischen Kessel, in dem Weihrauch entzündet war, der seinen mystischen Duft im ganzen Raum verbreitete.

Wolfauslasser und Hexen trieben ihr Unwesen

Parallel wurden an einer speziellen Vorrichtung mehrere Hundert Wunderkerzen nacheinander entzündet, die symbolisch das „Funkenfeuer“ darstellten und den Saal stimmungsvoll zum Funken brachten. Sogleich vertrieben die neun „Kirchdorfer Wolfauslasser“ mit ihren riesigen, sehr schweren Glocken lautstark die letzten Geister und

brachten den Raum in der Tat zum Beben.

Nach diesem beeindruckenden Spektakel sorgte die schwungvolle „Coole Kuh“-Band für eine stets volle Tanzfläche mit einem breiten Musikrepertoire. Nicht nur bei bekannten Schlagern, sondern vor allem auch bei zünftigen bairischen Tänzen glühte regelrecht der Boden, und die zahlreichen Dirndl und Lederhosen drehten sich im Kreis. Neben der hervorragenden Bewirtung durch das Gasthaus Bayerwald sorgte am späten Abend zusätzlich die liebevoll im „Kuh-Style“ dekorierte Bar für gesellige Unterhaltung und angeregte Atmosphäre bei coolen Drinks.

Viele Lacher und regen Applaus erzeugte der zweite Höhepunkt des Abends, der Sketch „Die kränkel-

de Kuh“. Weil die Kuh „Eberhofer“ (gespielt vom Josef Venus) nicht mehr von der Liegebucht aufstand, nichts mehr fraß und trank, holte der Bauer (gespielt vom ehemaligen LOP Hans Muhr) von mehreren Leuten Ratschläge ein, die von der Kuh jeweils kommentiert wurden:

Zunächst: von seinem Nachbarn, dem „Preiß“ (gespielt von Wolfgang Muhr), der sich bei „Dr. Google“ informierte, dann bei der Probenehmerin (gespielt von der Probenehmerin Annette Rossmeier), die ihr Pendel herausholte, danach beim Tierarzt (gespielt von dem leitenden LKV-Berater Jakob Beck), der auch nicht die Ursache für die Erkrankung finden konnte.

Plötzlich floh die „Kuh“ in die Bar

Anschließend kam der LOP zur Nachschau vorbei (gespielt vom Anpaarungsberater Georg Brambs) und schließlich die Fütterungsberaterin (gespielt von der Fütterungsberaterin Vroni Feigl), die sogleich viele Verbesserungsvorschläge vorbrachte. Als die Kuh, die ihre „Krankheit“ nur vorgetäuscht hatte, mitbekam, dass sie mit 60 Liter Wasser gedrencht werden sollte, sprang sie auf und floh mit einem Trakt-Traktor humorvoll in die Bar.

Bis zu später Stunde genossen die zahlreichen Besucher den schwungvollen Funkenball mit seinen unterhaltsamen Höhepunkten, den humoristischen Einlagen und insgesamt dem sehr geselligen Beisammensein.

Jungzüchterclub Landshut



Hauptversammlung mit Neuwahlen

Am 8. Januar wurde die jährliche Hauptversammlung im Stoi-Café Oberhausen-
thal bei Fam. Thalhammer einberufen. Jakob Beck, selbst aktiver Jungzüchter und Regionalleiter in der Beratung beim LKV, stellte als Praktiker sein Konzept vor, eine hohe Lebensleistung mit langlebigen und robusten Kühen zu erreichen. Er ging auf alle Aspekte in der Produktion und Haltung ein. Dabei gab er viele Denkanstöße, die für die Leistung, die Gesundheit oder das Tierwohl von großer Bedeutung sind, um hohe Milch- bzw. Lebensleistungen zu erreichen. Das sind z.B. die Stressvermeidung in der Kuhherde durch den Menschen oder äußere Einflüsse, hohe Qualität bei der Grundfuttergewinnung, eine gezielte Zucht mit Vererbern aus guten Mutterlinien, gleichbleibende Fütterung, frühes Integrieren der Kalbinnen in die Kuhherde, Gesundheitsvorsorge und schnelle Reaktion im Krankenfall. Jakob Beck beantwortete bereitwillig Fragen zu seinem Vortrag und die Diskussion dauerte auch während der Brotzeit noch an.

Außerdem standen wieder turnusgemäß Neuwahlen an. Da die Versammlungen und Lehrfahrten die letzten Jahre sehr mäßig besucht wurden und einige der Vorstandschaftsmitglieder aus familiären Gründen ihr Amt niederlegen wollten, stellte sich die Frage, ob der Jungzüchterclub überhaupt Fortbestand haben sollte und ob sich genügend Mitglieder finden, die die Geschicke des Vereins weiterhin lenken wollten. Der Club wurde erst 2010 gegründet und hat seitdem rund 85 Mitglieder und es treten wenige neue bei. Weitermachen oder Auflösen wurde eifrig diskutiert und schließlich in einer Wahl abgestimmt. Mehr als die Hälfte der Anwesenden sprach sich für eine Fortführung des Jungzüchterclubs aus und somit wurde gewählt. Neue Vorsitzende ist Theresa Dillinger aus Einmuß, ihr Stellvertreter ist Alexander Gerbert aus Staubing. Hannes Steinberger übernimmt von Markus Mirlach den Posten des Kassiers und dieser bleibt weiterhin ebenso wie Markus Huber und Andreas Hangl-



Familie Dillinger bei dem vollbestückten Grill



Highlight für die Kinder war das Softeis aus der Eismaschine

berger als Beisitzer tätig. Josef Stadler wurde zum Schriftführer gewählt.

GFN Schau Osterhofen

Hier war der Jungzüchterclub Landshut mit den Bayerwald-Jungzüchtern beim Kuchen backen und verkaufen dabei, außerdem unterstützten sie beim Bambini Wettbewerb. Großen Anklang bei den Gästen fand zudem Christian Bliemels Softeismaschine.

Grillfest

Zum 2. Mal nach 2021 lud die neue Vorsitzende Theresa Dillinger auf dem elterlichen Betrieb in Einmuß zum Grillfest ein. Wie im letzten Jahr war auch der Arbeitskreis Milchviehhaltung mit dabei. Da auf dem Betrieb die Kühe im Herbst abkalben, wurde der Kälberstall für das Fest hergerichtet. Als besonderes Schmankerl gab es Burger vom eigenen Rind, die mit den mitgebrachten Salaten der Jungzüchter hervorragend schmeckten. Anschließend stellte Markus Dillinger den Betrieb vor. Auf dem Weg zu der Kuhweide wurden die Weidebullen begutachtet, danach ging es zu den Kühen und Markus Dillinger erläuterte das System der Kurzrasenweide, das er seit einigen Jahren erfolgreich anwendet. Auch wirtschaftliche Fragen wurden erörtert, so dass sich die Gäste einen guten Eindruck verschaffen konnten. Zurück am Hof klang der Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Eis und netten Gesprächen aus.

Annemarie Obermeier, Zuchtberaterin



Kühe des Betriebs Dillinger auf seiner Kurzrasenweide

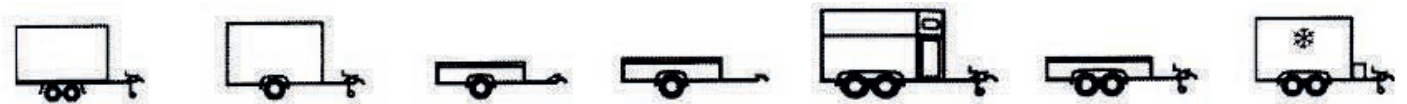
SCHLÖGL

Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

*Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten
nach Ihren Wünschen und Angaben.*

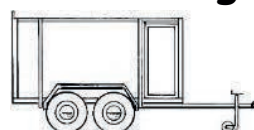


*Ihr Spezialist für PKW-Anhänger, LKW-Aufbauten
und Reparaturen seit 1921 – das spricht für sich!*



Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

info@schloegl-fahrzeugbau.de
Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284



Jungzüchterclub Passau-Land



Im zurückliegenden Jahr veranstaltete der Jungzüchterclub Passau-Land im Winter wieder viele interessante Treffen mit aktuellen Themen rund um die Landwirtschaft.

Weihnachtsfeier mit Tombola und Zuchtwertschätzung

Im Dezember 2024 fand unsere alljährliche Weihnachtsfeier mit Tombola statt. Im Vorfeld referierte unser Zuchtberater Michael Bauer vom Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern über die Neuerungen der Dezember-Zuchtwertschätzung. Er stellte die neuesten und interessantesten Zuchtbullen vor und ging auf Stärken und Schwächen der verschiedenen Bullen ein.

Im Anschluss fand die Weihnachtstombola statt. Es wurden Sachspenden der örtlichen Firmen zur Unterstützung des Jungzüchterclubs versteigert. Hierzu nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Spender. Im Anschluss an diese Tombola wurden Kuchen versteigert, die auch hier an den Club zur Versteigerung gespendet wurden. Ein voller Erfolg.

Düngeverordnung: Was gibt's Neues?

Im Februar 2025 konnten sich die Jungzüchter durch Josef Geis (LKV Beratungsteam) über die Neuerungen der Düngeverordnung 2025 informieren. Herr Geis referierte über die Handhabung der 4,6 % TS Gülleausbringung und was dabei zu beachten ist. Außerdem ging er auf die neue Gülle-App ein.

Vortrag Arbeitszeit / AMS Management im Betrieb

Herr Otto Kiermeier vom LKV-Beratungsteam referierte über das Arbeitszeitmanagement im Betrieb und nahm hierzu auch Bezug auf die Anpassungen mit automatischen Melksystemen. Herr Kiermeier ging hierbei auf die höhere Arbeitsbelastung vor allem im Milchviehbetrieb ein und wie wichtig eine gute Zeitorganisation ist, um eine Herde optimal zu managen.

Jungzüchtergrillfeier am Betrieb Maier Streicherberg

Im Juni durften die Mitglieder den Betrieb von Josef Maier in Streicherberg besuchen. Herr Maier führte die Jungzüchter über den Hof. Eine Besonderheit war die neue Heutrocknungsanlage. Diese dient der Konservierung von Gras, das auf dem Feld angewelkt und mit der Heutrocknung lagerfähig gemacht wird. Ein weiterer Schritt in die Grundfutteroptimierung.

Außerdem wurde der neue Anbau besichtigt und das automatische Melksystem. Des Weiteren wurden den Mitgliedern auch die Maschinen zur Heuernte und Frischgrasernte gezeigt.

Im Anschluss wurde für das Leibliche Wohl durch unsere Jungzüchter gesorgt. Bei Grillspezialitäten und kalten Getränken konnten die Mitglieder noch etwaige Fragen klären und den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen.



Neue Heutrocknungsanlage auf dem Betrieb Josef Maier in Streicherberg

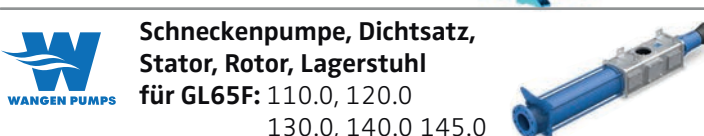
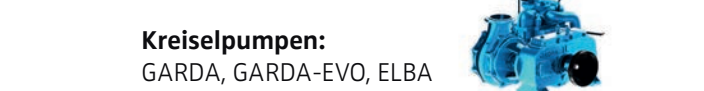
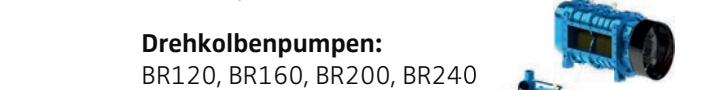
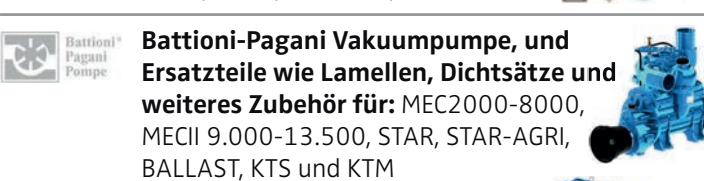
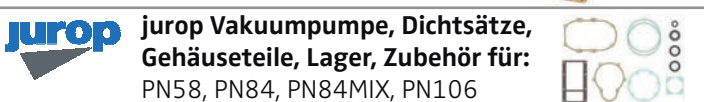


Besichtigung des neuen Milchviehstalls

Ihr Gerät streikt? **Wir nicht!**

In unserem großen Ersatzteillager finden Sie stets schnell das Richtige. Dank **langjähriger Erfahrung** beraten wir Sie **fachkundig**, damit jedes Teil passt.

STREU MIX



Wir sind Ihr Servicepartner für **Schneckenpumpen, Kompressoren** und **Zubehör** von Armatec-FTS und Streicher in Süddeutschland.

Schneckenpumpen: NF, ES80, ES90, ES100, ES110, ESP60, ESP80, ESP90, ISP100, ISP130, ISP150, ISP180, ISPE100, ISPE130, ISPE150, ISPE180, ISPE250, **aktuelle Baureihe: SPF180, SPF250, SPF360**

Vakuumpumpen: KD 6500, KD 8000, KD 12000, KD 10000, BRP6, BRP8, BRP9, BRP11, KPZ6, KPZ8

Auch für viele „alte“ Pumpen und Kompressoren: Original-Ersatzteile vom Profi, mit großem Ersatzteillager.



Rührflügel, Lagergehäuse, Rührwerkrohre, Wellen, Hydraulikzylinder und noch vieles mehr. **Wir unterstützen Sie mit fachmännischem Rat und einem gut gefülltem Ersatzteillager bei der Reparatur.**



Einzugschnecken, Pumpenwellen, Abdichtung und Lagerung der Eibelsgruber ZGP133 & ZGP150 Zapfwellenpumpen. Original-Ersatzteile vom Profi, stets lagernd.

Wir beraten Sie gerne unter:

✉ **service@hertlein24.de** • ☎ **09856/285**



oder WhatsApp
0170/246 17 20



QR-Code für WhatsApp
Senden Sie uns unkompliziert Ihre Anfragen oder Ersatztebilder zu. (Keine WhatsApp Telefonie möglich)

Hertlein Agrartechnik GmbH • Am Sportplatz 5 • 91602 Dürrewangen

Jungzüchterclub Passau-Land

Strategie gegen hohe Zellzahlen

Der Referent Frank Schlaffer von der Firma AGRAVIS Nutztier GmbH hielt im Oktober 2025 einen Vortrag über das Zellzahlmanagement in den Milchviehbetrieben. Die Eutergesundheit ist ein wichtiger Faktor in der Milchviehwirtschaft. Hierzu konnten sich die Jungzüchter über vorbeugende Maßnahmen und Produkte informieren. Außerdem wurde noch die Thematik der Flüssigfütterung am Melkroboter besprochen. Auch hier wurden Erfahrungen und Probleme der Mitglieder angesprochen und Lösungen erarbeitet. Es wurde anschließend auch



Frank Schlaffer von der Firma AGRAVIS referiert zum Thema Flüssigfütterung am Melkroboter



Geschenkübergabe an Betriebsleiter Josef Maier

über Güllezusätze referiert, um Emissionen zu vermindern und die Gülle als betriebseigenen Dünger effizienter einzusetzen. Zum Abschluss wurde den Mitgliedern ein Essen von der Firma AGRAVIS spendiert.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern für die Treue zum Verein und dem ehrenamtlichen Engagement, ohne die kein Verein überleben kann. Außerdem auch einen herzlichen Dank an alle Referenten und Betriebe, die dieses Jahrprogramm wieder gefüllt haben.

Vorstandschafft JZC Passau-Land



Purer Brotzeitgenuss!



Jungzüchterclub Bayerwald

Weihnachtsfeier 20.12.2024

Der erste Punkt im Jungzüchterjahr 2025 war unsere traditionelle Weihnachtsfeier, die wie immer in den letzten Tagen vor Weihnachten stattfand. Wie gewohnt begann sie mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Ayrhof. Dieses Jahr übernahm Michael Bauer vom Zuchtverband die Vorstellung der Dezember-Zuchtwertschätzung. Zudem stellte er viele interessante Statistiken vor, unter anderem zur Strichlänge und zu den Abschreibungen der Stiere. Dieser Teil war besonders interessant, und man merkte, dass der Referent die volle Aufmerksamkeit der Jungzüchter hatte. Danach ging's – wie jedes Jahr – über zum Jahresrückblick, bei dem die Vorstandschaft ein erfolgreiches Jungzüchterjahr noch einmal in einer PowerPoint-Präsentation Revue passieren ließ. Wie in den Vorjahren wurde auch diesmal eine Weihnachtsverlosung durchgeführt. Dabei erhielten wir wieder viele Sachpreise von zahlreichen Sponsoren aus dem landwirtschaftlichen Bereich. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren! Nach dem Losglück gab es bei selbstgebackenen Plätzchen noch viele Gespräche, und man ließ den Abend gemütlich ausklingen.

Neue Vereinskleidung – T-Shirts und Jacken

Zur Weihnachtsfeier wurden auch unsere neuen Jungzüchter-T-Shirts zum ersten Mal angeboten. Es gibt nun



Neue Vereinskleidung mit dem altbekannten Logo

wieder schicke Jacken und T-Shirts mit Damen- oder Herrenschnitt. Auf dem Rücken befindet sich unser Logo, und an den Schultern sind die Sponsoren Bayern Genetik und Zuchtverband Niederbayern abgebildet. Schon im Laufe des Jahres gab es viele Nachfragen – wer aber noch Bedarf hat, kann sich jederzeit gerne melden!

Vortrag zur Blauzungenkrankheit mit Sebastian Hofsummer und Florian Strasser 10.01.2025

Das neue Jahr war noch jung, da ging's schon wieder los bei den Jungzüchtern!

Aufgrund der damals aktuellen Blauzungen-Situation entschieden wir uns für eine Veranstaltung, bei der wir unseren Jungzüchtern etwas Licht ins Dunkel dieses bis dahin noch recht undurchsichtigen Themas bringen wollten. Uns war klar: Dafür brauchen wir Fachpersonal – am besten jemanden aus der „Theorie“ und jemanden aus der „Praxis“. Fündig wurden wir schließlich mit Sebastian Hofsummer vom Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim und Florian Strasser, der als Tierarzt bereits Erfahrung mit der Blauzungen-Erkrankung und deren Impfung gesammelt hatte. Im Fokus der Veranstaltung standen das Krankheitsbild sowie die Möglichkeiten der Vorsorge, insbesondere die Impfung. Der Vortrag stieß auf großes Interesse – was man schon an der außergewöhnlich hohen Teilnehmerzahl von über 50 Personen erkennen konnte.

Und die Besucher wurden nicht enttäuscht: Es waren zwei hervorragende Vorträge, die sich inhaltlich perfekt ergänzten.

Ein großes Lob an dieser Stelle nochmal an die Referenten!

Jahreshauptversammlung Zuchtverband am 26.01.2025

Bei der Jahreshauptversammlung des Zuchtverbandes am 26. Januar 2025 übernahmen wir den Kuchenverkauf, der sich als großer Erfolg herausstellte. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch herzlich bei den fleißigen Kuchenbäcker/-innen sowie den engagierten Kuchenverkäufer/-innen bedanken!



Kuchenverkauf Jahreshauptversammlung ZV

GFN-Fleckviehschau am 23.03.2025

Das Highlight des Jahres stand an: die GFN-Fleckviehschau. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern und des 15-jährigen Bestehens der Bayern Genetik wurde in der Vermarktungsanlage in Osterhofen eine Tierschau veranstaltet. Natürlich gehörten auch wir Jungzüchter dazu – also überlegten wir, wie wir zur Tierschau beitragen konnten. Wir entschieden uns für zwei Wettbewerbe für den Nachwuchs – den Bambini-Wettbewerb (Kälberrallye) und einen Motto-Wettbewerb (Verkleidungswettbewerb), eine Verlosung und den Kuchenverkauf. Tatkräftig unterstützt wurden wir dabei von der Milchprinzessin Verena Wagner, die unsere Wettbewerbe hervorragend moderierte.



Blitzschnell ging's durch den Ring

Jungzüchterclub Bayerwald



Pokale und ein Geschenkpaket für die strahlenden Teilnehmer

Die Kinder im Alter von 4,5 bis 13 Jahren suchten sich bereits im Vorfeld auf dem elterlichen Betrieb ein flinkes Kalb aus und trainierten fleißig mit diesem. Doch wir machten es ihnen nicht leicht: Auf die Kinder und ihre Kälbchen wartete ein Parcours mit mehreren Hindernissen – darunter ein Slalomlauf, Stangen auf dem Boden und eine Engstelle aus Strohballen. Trotz des Wettkampfcharakters stand jedoch der Spaß im Vordergrund – und der war allen deutlich anzusehen. Besonders schön zu beobachten war, wie liebevoll die Kinder mit ihren Tieren umgingen. Eine enge Bindung zwischen Kind und Tier war spürbar, wodurch alle den Parcours mit Bravour in Windeseile meisterten. Am Ende erhielten alle Kinder einen Pokal sowie eine Tasche mit Inhalt von der Molkelei Bechtel, als kleine Anerkennung für die hervorragende Leistung der Kinder und Kälbchen. Die strahlenden Gesichter bewiesen einmal mehr, dass der Nachwuchs mit Begeisterung, Herz und Spaß bei der Sache ist – und dass die Züchter der Zukunft bereits in den Startlöchern stehen.

Beim zweiten Wettbewerb waren diesmal auch die Eltern gefragt, die fleißig beim Verkleiden der Kinder und Kälbchen mithalfen – Kreativität war gefragt!

Ob als Eiskönigin, Cowboy mit Pferd, Cheerleader oder Pippi Langstrumpf – der Ideenreichtum der Kinder kannte keine Grenzen. Das Publikum feuerte die jungen Teil-



Stolz präsentieren die Kinder ihre Kostüme und Medaillen

nehmer mit ihren fantasievollen Kostümen begeistert an und man spürte deutlich, wie gut der Wettbewerb ankam. Nach einer spannenden Präsentationsrunde kürte Milchprinzessin Verena Wagner schließlich die Gewinnerin. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer eine Medaille und einen Eimer voller Sachpreise.



Franziska Fenzl gewinnt den Motto-Wettbewerb

Wir Jungzüchter organisierten ebenfalls einen großen Losstand mit über 200 Preisen – vom Meterstab bis hin zum „Tretbulldog“. Mit etwas Glück zog man Kleingewinne und hatte die Qual der Wahl am Losstand. Wer noch mehr Glück hatte, konnte einen der 7 Hauptgewinne ergattern. Hier warteten richtig große Preise im Wert von mehreren hundert Euro, wie beispielsweise der erste Preis – ein Kälbergutschein, der von unserem Jungzüchterclub finanziert wurde, oder der zweite Preis eine Akku-Schermaschine.

Ein herzliches Dankeschön geht an die zahlreichen Sponsoren aus dem landwirtschaftlichen Bereich, ohne die eine solche Verlosung nicht möglich gewesen wäre!

Ebenso wie bei der Jahreshauptversammlung kümmern wir uns auch bei der GFN-Schau um Kaffee und Kuchen. Unsere Vereinsmitglieder stellten ein beeindruckendes Sortiment von über 50 Kuchen zur Verfügung, ein weiteres Zeichen für das große Engagement unserer Mitglieder. In einem Verkaufswagen wurden die Kuchen von fleißigen Helfern den ganzen Tag über angeboten und bis auf wenige Stücke tatsächlich alle verkauft. Ein herzliches Dankeschön gilt auch hier den Mitgliedern, die den ganzen Tag über dem Andrang standhielten und den Kuchenverkauf meisterten!

Auch im Ring waren wir gut vertreten: Neun Schautiere wurden von aktiven Bayerwald-Jungzüchtern geführt. Dank unserer Erfahrung aus vergangenen Tierschauen konnten wir im Vorfeld andere Züchter beim Scheren und Vorbereiten der Tiere unterstützen.

Am Ende eines langen Tages halfen wir getreu dem Motto – viele Hände schnelles Ende – noch beim Abbau mit.

Alpencup Miesbach am 05.04.2025

Die Erinnerungen an die Bundesfleckviehschau in Miesbach 2023 waren noch frisch, da machten wir uns bereits zum zweiten Mal auf den Weg nach Miesbach – und zwar zum 2. Alpencup der Jungzüchter aus Miesbach, Weilheim und Traunstein. Die Fahrt dorthin war durchaus unterhaltsam und der weite Weg erschien uns gar

Jungzüchterclub Bayerwald



Jungzüchter führen begeistert ihre Tiere durch den Ring

nicht so lang. Dort angekommen, warfen wir einen Blick in den Stall und überzeugten uns von der hohen Qualität der Tiere, die die dortigen Jungzüchter mitgebracht hatten. Besonders beeindruckend bei dieser Tierschau waren die Animationen und die musikalische Kulisse. Die Lichteffekte und die passende Begleitung sorgten für echte Gänsehautmomente und machten die Richterergebnisse umso spannender. Respekt an die Organisatoren! Nach dem Finale beim Preisrichten wurde in Rekordzeit der Ring aufgeräumt und eine Bar aufgebaut, in der wir noch eine Weile verweilten, bevor wir schließlich den Heimweg antraten.

Helfer Grillen GFN-Fleckviehschau am 30.05.2025

Als Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung bei der GFN-Schau lud der Jungzüchterclub alle Helferinnen und Helfer zu einer kleinen Grillfeier ein.

Bei Michaela Pfeffer zu Hause wurde in entspannter Atmosphäre gegessen, getrunken und viel gelacht. Dabei blieb natürlich auch genug Zeit, um gemeinsam die Schau noch einmal Revue passieren zu lassen. Auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die mit angepackt haben!

Jungzüchter-Stammtisch am 20.06.2025

Einfach mal „gemütlich zamsitzen, sich austauschen und ratschn!“ – das war am 20. Juni angesagt. Dazu trafen sich die Jungzüchter – diesmal im Burggasthof Weißenstein. Die Vereinskasse spendierte ein Abendessen, das wir uns im Sonnenuntergang auf der Terrasse des Gasthauses schmecken ließen. Bei einem kühlen Getränk wurde rege geplaudert und darüber gesprochen, was das Jungzüchterjahr wohl noch so bringen würde.

Sternfahrt Milchviehbetrieb Paukner am 06.07.2025

Dankenswerterweise wurden wir vom VLF Regen gefragt, ob wir uns bei der diesjährigen Sternfahrt am Betrieb Paukner in Kollnburg mit einem Getränke- und Kuchenverkauf beteiligen möchten. Natürlich waren wir sofort dabei und fragten unsere Mitglieder nach Kuchen Spenden und Helfern. Die Vorstandschaft war erneut beeindruckt über das außergewöhnliche Engagement unserer Mitglieder, wenn es ums Kuchenbacken geht – da packen alle mit an, und das freut uns jedes Mal wieder! Mit einer beeindruckenden Kuchenauswahl konnten wir

alle Besucher glücklich und satt machen und so zu einer gelungenen Sternfahrt beitragen. Auch an Helfern fehlte es nicht, da konnte sich die Vorstandschaft voll und ganz auf die Mitglieder verlassen. So konnten wir an diesem Tag unsere Vereinskasse wieder aufbessern, um für künftige Veranstaltungen gut gerüstet zu sein.

GFN-Züchterabend am 01.08.2025

Zu einer erfolgreichen Tierschau gehört auch ein Züchterabend. Lange fieberten die teilnehmenden Jungzüchter auf ihre Hofschilder hin. Nach einer Begrüßung durch den Zuchtverbandsvorsitzenden Sebastian Mühlbauer, einem Abendessen und einem kurzen Rückblick auf die GFN-Schau war es endlich soweit: Die Bilder der Schaukühe wurden übergeben – und eines war schöner als das andere.



Jungzüchter präsentieren stolz ihre Hofbilder

Grillfeier am 09.08.2025

Am 09.08.2025 luden die Jungzüchter wie jedes Jahr zum Sommerfest mit Grillparty ein. Dieses Jahr fiel die Wahl auf den Betrieb Miedl in Thurmansbang. Aufmerksam auf den Betrieb wurden wir durch den neu gebauten Stall. Gut gelaunt und mit reichlich Appetit ging es bei perfektem Wetter zum Grillen – was in diesem Jahr nicht selbstverständlich war, da das Wetter bisher eher wechselhaft gewesen war. Aufgrund dieser Tatsache war es verständlich, dass einige Jungzüchter – dem Erntestress geschuldet – der Veranstaltung fernblieben und zu Hause die liegengeliebene Arbeit verrichteten. Dennoch kam eine schöne Gruppe zusammen. Der Abend begann mit einem Betriebsrundgang durch den neu gebauten Stall: ein Kompoststall mit Melkstand für circa 70 Kühe. Interessant hörten wir dem Bauherrn zu, der uns einen



Grillfeier am Betrieb Miedl

Jungzüchterclub Bayerwald

Einblick in das System Kompoststall gab und uns auch von der Bauphase berichtete, die zum Großteil in Eigenregie erfolgte. Anschließend wurde der Grill angeheizt und der Austausch untereinander ging weiter, bis die ersten Leckereien fertig waren. Ein großes Dankeschön an unsere Grillmeister, die ihren Job super gemacht haben! Ebenfalls ein Dank an die Jungzüchter, die Salate und Nachspeisen mitgebracht hatten – das funktioniert Jahr für Jahr hervorragend. Besonders danken möchten wir aber der Familie Miedl für die tolle Gastfreundschaft und den ehrlichen Austausch!

Lehrfahrt zur Rieder Messe am 06.09.2025

Das wäre mal was anderes...! dachten wir uns, als wir auf die Idee kamen, einen Ausflug zur Rieder Messe zu machen. Mit guter Stimmung und schönem Wetter kamen wir im 9-Sitzer angereist und überzeugten uns zunächst von den österreichischen Schmankerln. Anschließend ging es in die Hallen sowie auf das Freigelände, wo sämtliche Hersteller aus dem landwirtschaftlichen Gewerbe vertreten waren. Von Maschinen über Tiere und Handwerkskunst bis hin zu kulinarischen Spezialitäten war alles dabei. Natürlich war das Highlight für die Jungzüchter die dazugehörige Tierschau „Austro Tier“, die größte Tierschau Österreichs.

15 Jahre Bayern Genetik in Grub am 27.09.2025

Die Bayern Genetik lud nach Grub ein – da waren wir natürlich dabei! Mit einer kleinen Gruppe machten wir uns auf den Weg zur Bullenparade, die anlässlich des 15-jährigen Geburtstags stattfand. Im Fokus stand die Parade der Bullen, die wir aufmerksam bestaunten, inklusive der Bullen, die bei uns Jungzüchtern auf den Betrieben zum Einsatz kommen. Auch das Rahmenprogramm rund um die Parade besuchten wir. Dabei trafen

wir viele Leute, die wir aus der Jungzüchterlaufbahn und von Tierschauen bereits kennengelernt hatten. Nach einigen netten Gesprächen mit alten Bekannten ging es dann wieder nach Hause.

Baumpflanzchallenge am 25.10.2025

Nun wurden auch wir zur Baumpflanz-Challenge nominiert. Ein Dank geht an unsere Jungzüchter-Kollegen aus Wertingen und Pfaffenhofen, die ihre Pflicht bereits erledigt hatten und uns nominierten. Jetzt waren wir an der Reihe: Für den guten Zweck pflanzten wir ein Bäumchen beim Jungzüchterbetrieb Eiglmeier in Schaufling, der uns tatkräftig mit einem Bagger unterstützte. Dabei drehten wir ein kurzes Instagram-Video und nominierten anschließend den Jungzüchterclub Landshut.

Lehrfahrt nach Österreich 21.11 – 22.11.2025

Unser Jahreshighlight, die Lehrfahrt, findet dieses Jahr leider nach Einsendeschluss für diesen Jahresbericht statt. Wir werden nächstes Jahr an dieser Stelle darüber berichten. Aber gewiss wird auch diese wieder eine schöne Fahrt. Alleine schon die hohe Zahl an Anmeldungen freut uns und wertschätzt unsere Arbeit als Vorstandschaft. Wir freuen uns schon sehr darauf!

Die Vorstandschaft schaut auf ein erfolgreiches Jungzüchter-Jahr zurück und bedankt sich bei den Teilnehmern recht herzlich. Schon jetzt wird an einem neuen und bestimmt genauso interessanten Programm fürs nächste Jahr gearbeitet. Der Verein freut sich jederzeit auf neue Mitglieder!

Dominik Ebner, Vorsitzender



Ein Gerät, viele Lösungen

LIQUIDO F Siliermittelanlage

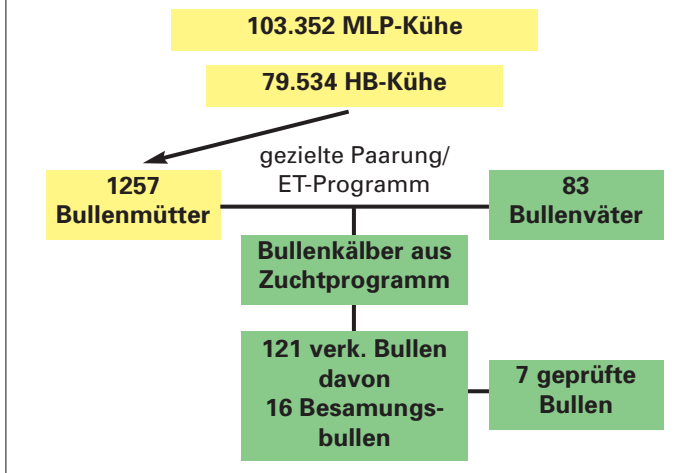
- Multifunktional einsetzbar: Siliermitteltank, Frontbumper und Frontgewicht
- Individuell mit jeder Erntemaschine kombinierbar

www.pottinger.at/neuheiten

PÖTTINGER

Fleckviehzuchtprogramm

Fleckviehzuchtprogramm der GFN 2025



Die Anzahl der MLP-Kühe in Niederbayern ist um 852 Kühe gesunken und damit deutlich weniger als im Vorjahr. Zum Ende des Berichtsjahres wurden somit 103.352 MLP-Kühe registriert. Dabei hat sich die Anzahl der MLP-Betriebe um 49 auf 1.813 vermindert. Der Rückgang bei den HB-Betrieben ist mit einem Minus von 38 auf 1.335 nicht ganz so hoch ausgefallen. Die Zahl der Fleckvieh-HB-Kühe ist auf 79.534 (-917) zurückgegangen. Die durchschnittliche Kuhzahl der HB-Betriebe liegt jetzt bei 59,6 Tieren und ist im letzten Jahr um 1,0 Kühe angestiegen.



Bullenmutter Nalemur Pp* (V: Memory PP*)
gGZW 132, 1/250 10.295 – 3,90 – 3,61
Züchter: Anton Obermeier, Arnhofen

Gezielte Paarung – Auswahl weiblicher Tiere

Aufgrund des zunehmenden Einsatzes von Genomischen Jungvererbern (GJV) bei der Besamung, die in der Regel höhere Gesamtzuchtwerte aufweisen und dem steigenden Anteil von Betrieben mit Bestandstypisierungen, erhöht sich auch das Zuchtwertniveau der weiblichen Zuchttiere. Um die Anzahl der gezielten Paarungen nicht ausufern zu lassen bzw. die Praktikabilität bei der Durchführung zu erhalten, wurde im Berichtsjahr der Mindestwert für Zuchtprogrammtiere unabhängig vom Hornstatus auf einen GZW von 122 angehoben. Die Anforderungen für den Ankauf von Besamungsbullen steigen ständig, auch weil immer weniger angekauft

werden. Daher ist es sehr unwahrscheinlich, dass aus gezielten Paarungen für weibliche Tiere, die die GZW-Mindestanforderungen gerade so erreichen, 2 Jahre später ein Besamungsbulle entsteht. Trotzdem sind diese gezielten Anpaarungen wichtig, aber in erster Linie, um das Zuchtwertniveau weiblicher Nachkommen auf eine höhere Ebene zu bringen.

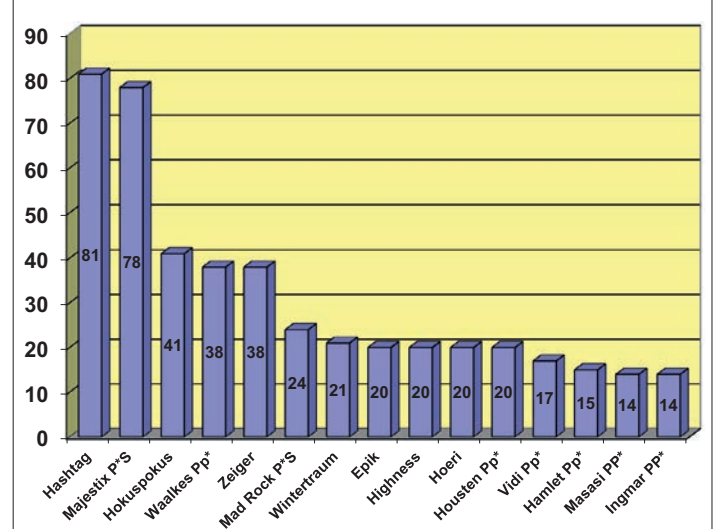
Da in Niederbayern überwiegend weibliche Tiere im Zuchtprogramm angepaart werden, die selbst bereits typisiert sind, kann die Anpaarung bestens abgestimmt werden. Die anzupaarenden Bullen werden mit viel Aufwand auch unter Einsatz des Anpaarungsprogramms Optibull ausgewählt. Deshalb sollten die Anpaarungsempfehlungen soweit als möglich eingehalten werden. Dazu ist auch der Kontakt und Austausch mit dem Besamungstechniker sehr wichtig. Möglichst sollte auch bereits bei der Besamungsanmeldung auf einen Paarungsvorschlag hingewiesen werden.

Durch die Anhebung der Mindestanforderungen bezüglich des Gesamtzuchtwertes auf 122 hat sich die Anzahl der potenziellen weiblichen Zuchtprogrammtiere auf 5.723 (-1870) verringert. Mit einem Anteil von 62 % liegen die Jungrinder, die in der Regel bereits typisiert sind, vor den Kühen mit mindestens einer Kalbung. Nach weiteren Selektionsschritten hinsichtlich Linie, HB-Einstufung, Exterieur oder zu schwacher Zuchtwerte in wichtigen Einzelmerkmalen wurden schließlich 1.868 Anpaarungsempfehlungen vorgenommen. Die Ergebnisse bei den einzelnen Tiergruppen können für das Berichtsjahr der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms

	Jungrinder (Anz.)	Jungkühe (Anz.)	Kühe (Anz.)
GZW-Anforderungen erfüllt	3.565	1.166	992
Anpaarungsvorschlag erstellt	1.163	351	354

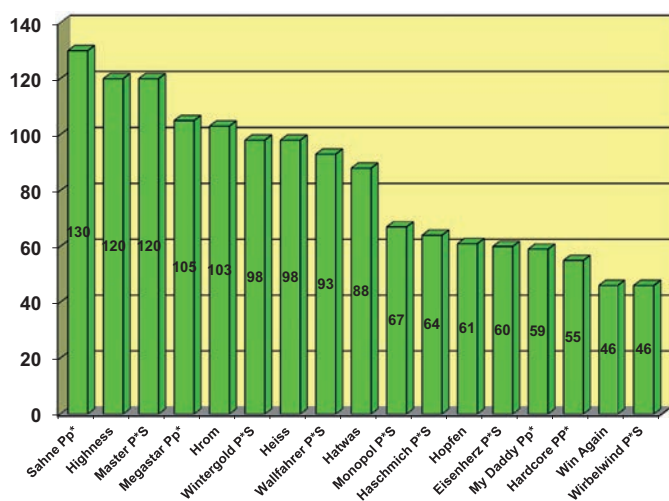
Die häufigsten Väter der Kühe im Zuchtprogramm



Fleckviehzuchtprogramm

Eine Auswertung der Väter der Zuchtprogrammkühe ergibt, dass 316 verschiedene Bullen vertreten sind. Ähnlich wie im Vorjahr gehen 37 % der Bullenmütter auf 15 Bullen zurück, die in der Grafik aufgelistet sind. Neuer Spitzenreiter ist Hashtag mit 81 Töchtern und knapp dahinter Majestix P*S mit 78 Töchtern. Beide Bullen waren auch bereits im letzten Jahr in der Spitzengruppe dabei, haben es in diesem Jahr aber bis ganz an die Spitze geschafft. Mit größerem Abstand folgen die Bullenmütter-Väter Hokuspokus (41), Waalkes Pp* (38), der Listenführer des letzten Jahres, und Zeiger (38), die ein Mittelfeld bilden. Anschließend sind 10 weitere Bullen mit Töchterzahlen von 14 bis 24 aufgeführt. Die Bullen Hokuspokus, Mad Rock P*S, Wintertraum, Epik, Highness, Hoeri und Hamlet Pp* haben es erstmals in die Auflistung der häufigsten Bullenmutter-Väter in Niederbayern geschafft. Die aufgeführten Bullen können 7 Fleckviehlinien zugeordnet werden, wobei die Huch-Linie mit den Bullen Hashtag, Hokuspokus, Highness, Hoeri, Houston Pp* und Hamlet Pp* dominiert. Sie hat die Morello-Linie abgelöst, die in diesem Jahr mit den Bullen Majestix P*S, Mad Rock P*S und Masasi PP* auf Platz 2 rangiert. Weiterhin vertreten sind die Horror-Linie (Waalkes Pp*, Wintertraum), die Zeus-Linie (Zeiger), die Egel-Linie (Epik), die Renner-Linie (Ingmar PP*) und die Radi-Linie (Vidi Pp*).

Die häufigsten Väter der Jungrinder im Zuchtprogramm



Im Berichtsjahr haben 3.642 typisierte Jungrinder die Mindestanforderungen für das Zuchtprogramm von GZW 122 erfüllt. Trotz Anhebung der Mindestanforderungen sind dies knapp 10 % mehr als im Vorjahr. Obwohl hinter dieser Jungrindergruppe 424 verschiedene Väter stehen, bringen es die Töchter von den 17 in der Grafik aufgeführten Bullen auf rund 39 % und damit nochmals 4 % mehr als im Vorjahr. Mit Sahne Pp*, Highness und Master P*S stehen dieselben Bullen an der Spitze wie im Vorjahr. Dies zeigt, dass es sich dabei um Spitzenbullen handelt, die über einen längeren Zeitraum stark eingesetzt waren. Erstmals neu dabei in der Aufstellung sind die Bullen Megastar Pp*, Wintergold P*S, Wallfahrer P*S, Monopol P*S, Eisenherz P*S und My Daddy Pp*. Trotz der deutlich höheren Tierzahl gegenüber der Gruppe der Kühe im Zuchtprogramm, können die 17 aufge-

führten Bullen bei den Jungrindern nur 5 Fleckviehlinien zugeordnet werden. Schwerpunktartig sind dies wie bei den Kühen die Huch-, die Morello- und die Horror-Linie. Mit jeweils nur einem Bullen ist die Streik-Linie (Sahne Pp*) bzw. die Egel-Linie (Eisenherz P*S) vertreten.

Gezielte Paarung – Auswahl Bullen

Die Auswahl der Bullen für die Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms erfolgt in der Regel mit Unterstützung des Anpaarungsprogramms Optibull sowie unter Berücksichtigung des Typisierungsergebnisses des weiblichen Zuchttieres. Daneben spielt die Aktualität bzw. die Anzahl der bayernweit bereits erfolgten Anpaarungen mit einem Bullen eine wichtige Rolle. Aus diesen Gründen sollte eine Anpaarungsempfehlung bei der Besamung möglichst auch umgesetzt werden.



GZP-Bulle Moneet PP* (174800)
Züchter: Reinhard Jellbauer, Germannsdorf

Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden bei den GFN-Besprechungen im letzten Jahr 83 verschiedene Bullen ausgewählt. Dabei handelte es sich zu 100 % um Genomische Jungvererber. Mit Bullen, die nicht offiziell ausgewählt wurden oder die auch schon im letzten Jahr im Einsatz waren, steigt die Zahl auf 125 angepaarte Bullen. Der Anteil der Empfehlungen mit Hornlosbullen liegt mit 87 % so hoch wie noch nie. Am häufigsten kam der Bulle Veroneser P*S zum Einsatz, der bei 102 Anpaarungsempfehlungen verwendet wurde und damit als Einziger im dreistelligen Bereich lag. Dieser Villani Pp*-Sohn gehört zur Radi-Linie, die zu Zeiten von Ralbo und seinen Söhnen in Niederbayern vorherrschend war, mittlerweile aber nur mehr schwach vertreten ist. Als weitere Bullen seltenerer Linien kamen auch die Bullen Davinci P*S, Valencia P*S, Zirtaki P*S oder Vamiro Pp* stärker zum Einsatz. Die nachfolgend aufgeführten Bullen vereinen 80 % aller GZP-Anpaarungen auf sich. Die Zuchtwerte dieser Bullen entsprechen der Zuchtwertschätzung vom August 2025 und damit nur bei einem kleineren Teil der Bullen den Zuchtwerten bei der Anpaarung.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Anpaarungsempfehlungen – Fleckviehzuchtprogramm

**Veroneser PS**

Bes.: BG, Vöcklabruck

**Marone Pp**

Bes.: BG, Vöcklabruck

**Milchwerk PS**

Bes.: BG, Vöcklabruck

**Davinci PS**

Bes.: EUROgenetik

**Modesto PP**

Bes.: Rivergen

**Hofit Pp**

Bes.: CRV

Bulle	Vater/Muttervater	Anz.	GZW	MW	FW	FIT	ND	EGW	M	FRW	KVp	VIW	KGW	R	B	F	E
VERONESER PS	Villani Pp/Exklusiv	102	135	117	113	125	116	118	98	121	104	116	99	99	102	109	114
MARONE Pp	Moser PS/Hashtag	87	139	125	109	122	121	101	108	116	118	113	97	94	100	118	106
SAXOFON PP	Sahne Pp/Doc	78	134	120	119	115	113	103	119	113	113	109	99	86	103	103	111
MILCHWERK PS	Moser PS/Mysterium Pp	65	148	129	115	128	124	121	102	115	113	106	97	102	98	112	104
DAVINCI PS	Deluxe/Mcgyver	56	139	125	108	122	115	119	98	115	106	109	101	102	103	106	111
HITZIG PS	Heiss/Sehrcool	55	137	122	112	118	120	118	110	98	107	111	103	106	105	110	115
MODESTO PP	Megastar Pp/Hoeri	52	140	131	111	115	120	102	125	112	110	98	107	100	105	113	125
HOFIT Pp	Heiss/Spartacus	51	142	113	107	141	136	121	112	131	115	114	97	95	101	113	121
MASCHINE PS	Mahindra PS/Ephraim	50	137	121	99	129	124	121	101	119	105	106	98	113	111	111	111
WASSERKRAFT PS	Wasserspiel/Mercedes Pp	48	139	132	103	117	112	120	107	107	109	103	99	110	106	108	110
VALENCIA PS	Villani Pp/Mysterium Pp	40	139	121	115	123	112	114	108	120	118	116	96	105	109	103	114
HAG Pp	Heiss/Waalkes Pp	36	136	120	115	115	121	109	129	105	119	105	111	100	95	115	116
MALIBO Pp	Monoron/Horazio PS	33	142	127	104	128	119	115	102	121	106	115	92	110	91	104	114
MEGALINE PP	Megastar Pp/Zitrus Pp	33	140	131	112	115	108	111	113	111	103	108	92	110	99	103	113
MEHRWERT PP	Megastar Pp/IQ PS	32	146	137	109	121	113	112	115	124	101	99	101	100	103	119	113
HOCHSEE PS	Hofgut Pp/Vici Pp	31	139	121	107	127	119	118	102	116	108	116	97	103	108	113	119
WENARIO PS	Win Again/Meter Pp	31	138	120	120	121	120	113	106	110	108	106	93	93	106	102	116
HELMET Pp	Heiss/Meter Pp	30	148	127	117	124	125	119	119	105	107	112	121	99	106	107	115
WASSERSTOFF	Wasserspiel/Wintertraum	30	141	139	103	112	111	111	114	102	107	105	109	98	95	118	111
MERKLIN Pp	Merkel PP/Mandrin	29	138	118	116	127	116	117	88	120	114	119	106	93	98	127	113
MUSIKER PS	Makani PP/Hashtag	27	138	121	104	128	124	123	105	113	122	113	105	93	102	118	118
MACOLETTA PS	Mahomes PS/Vision1	27	133	122	98	122	120	126	103	106	100	103	106	106	96	107	124
HEUWIESE	Heiss/Positiv	25	144	124	118	126	126	124	101	111	112	102	111	97	108	111	117
MAXXIS Pp	Megastar Pp/Hoeri	24	146	130	111	128	122	120	105	120	107	107	98	90	102	119	119

Fleckviehzuchtprogramm – Anpaarungsempfehlungen



Zirtaki PS
Bes.: EUROgenetik



McRiver PS
Bes.: Rivergen



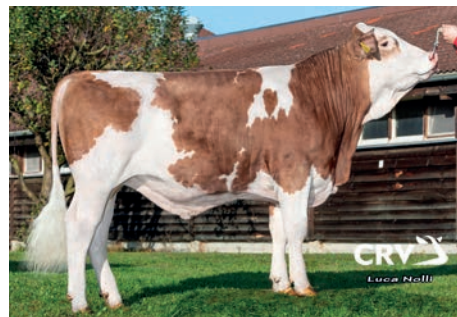
Vamiro Pp
Bes.: Wölsau



Medeon PS
Bes.: BG, Vöcklabruck



Holzapfel
Bes.: BG

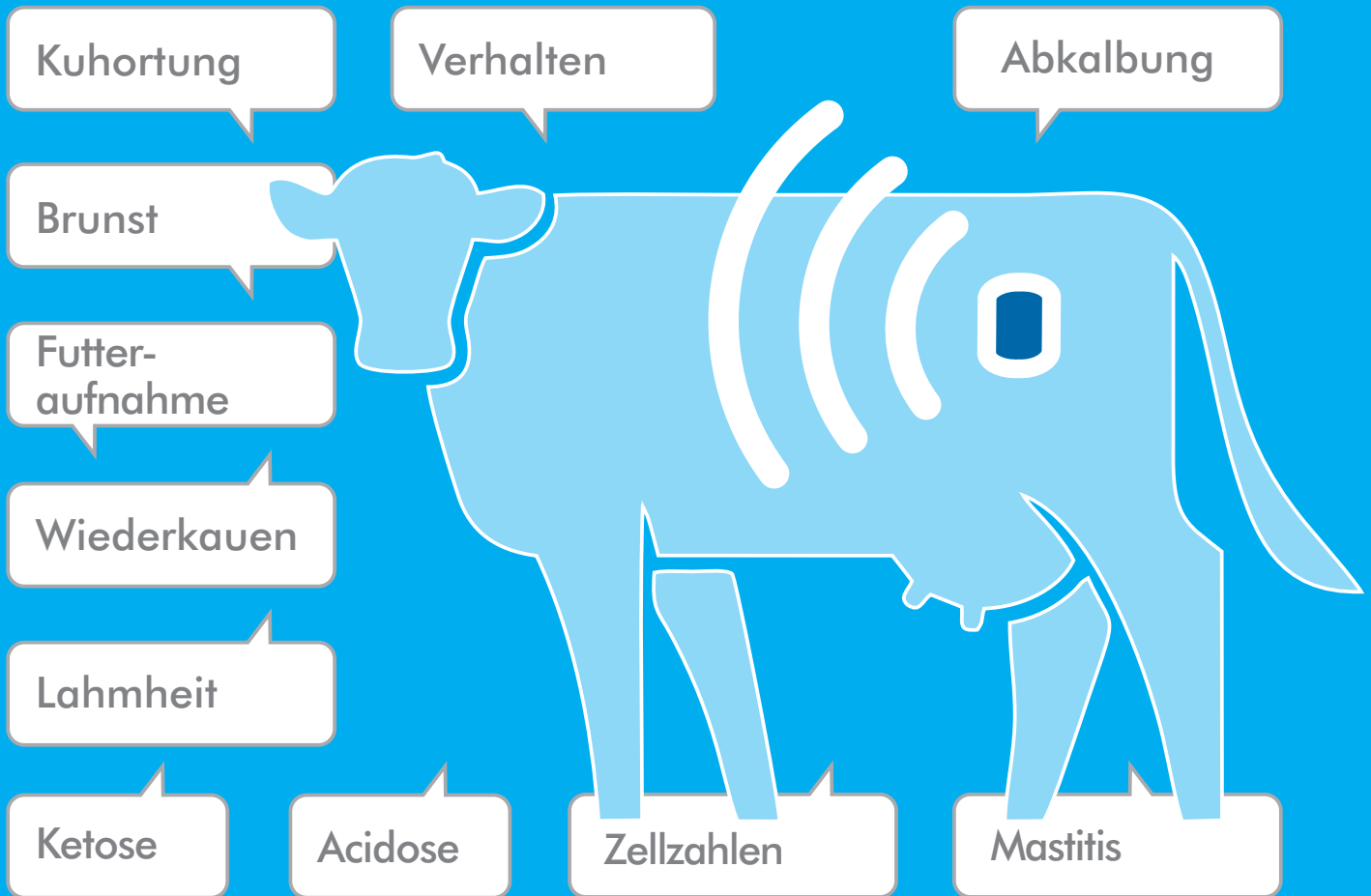


Hektor PP
Bes.: Greifenberg, CRV

Bulle	Vater/Muttervater	Anz.	GZW	MW	FW	FIT	ND	EGW	M	FRW	KVp	VIW	KGW	R	B	F	E
ZIRTAKI PS	Zelda/Mailand PP	23	137	124	115	117	116	106	110	113	104	110	106	100	97	105	112
MCRIVER PS	Monoron/Waalkes Pp	22	143	125	118	124	116	119	108	117	110	102	93	106	106	100	117
MONDSEE PS	Monoron/Waalkes Pp	21	145	122	115	132	132	116	104	122	108	110	101	103	113	108	122
VAMIRO Pp	Villani Pp/Mysterium Pp	21	136	129	108	112	108	109	108	107	110	117	94	112	99	107	106
SIGURD PS	Sahne Pp/Holowitz	19	141	118	122	122	127	120	125	106	111	103	100	102	95	101	121
WATERLINE	Wasserspiel/Mcgyver	19	149	133	103	133	123	130	97	120	107	105	101	106	99	113	117
MODERN PS	Megastar Pp/Sido	19	143	133	113	116	108	120	122	112	99	97	97	113	109	104	120
MEDEON PS	Mahindra PS/Waalkes Pp	18	139	124	108	127	120	126	93	120	117	104	98	109	104	111	116
HAGELWIND Pp	Heiss/Wintertraum	18	143	117	108	139	139	135	96	114	111	115	122	93	104	122	127
HEIMSPIEL Pp	Hofgut Pp/Hamlet Pp	18	142	127	115	122	111	125	98	118	99	101	93	123	106	113	111
MONCHERI PS	Monoron/IQ Pp	18	142	123	104	132	128	126	102	113	118	112	92	101	104	105	117
SAVANNE PP	Sahne Pp/Zitrus Pp	18	136	120	113	123	126	116	97	114	103	108	101	100	104	104	112
HIGHSPEED	Highness/Wettiner	18	143	122	108	133	126	121	100	123	108	109	107	90	101	109	104
WELTZAUBER PS	Weltforum/Hashtag	17	140	122	109	125	131	117	110	105	106	112	109	102	101	128	109
SUEDEN Pp	Sputnik/Mercedes Pp	17	134	121	108	115	125	106	115	106	104	104	98	109	94	109	118
HOCHKARAT PP	Hofgut Pp/Ingmar PP	17	138	124	116	119	115	115	97	111	104	108	107	124	111	110	128
HINBLICK	Hopfen/Manaus	17	145	128	121	119	119	112	111	107	111	109	99	103	106	104	112
HEUBERG	Heiss/Weitblick	17	143	121	127	120	127	114	105	100	108	117	116	89	93	120	119
HOLZAPFEL	Heiss/Spartacus	17	146	125	126	121	120	114	102	109	103	117	110	91	104	118	114
WINDSTURM PS	Wirbelwind PS/Zeiger	17	139	122	111	124	118	122	112	116	111	106	97	92	94	116	110
HEKTOR PP	Hofgut Pp/Hutland Pp	15	137	129	109	114	113	118	104	102	107	110	99	115	96	117	116
MODENA PS	Milford PS/Wuhudler	15	135	119	115	120	121	124	94	103	97	102	113	105	116	117	113
WOLOGNA Pp	Wirbelwind PS/Bologna	14	137	122	103	125	120	124	115	110	105	102	111	104	107	108	109
MENZEL PP	Monet PP/Hattrick	13	134	120	106	121	124	116	96	106	111	112	104	106	108	122	110

FULLEXPERT®

Präzise. Erfolgreich. Melken.



KEINER weiß mehr über deine Kühe.



**>> JETZT
GRATIS-EXEMPLAR
BESTELLEN!**

Planungsempfehlungen
und Beispiellösungen
aus der Praxis



IHRE SERVICEPARTNER IN DER REGION:

- **Baumgartner**
GmbH & Co.KG
84437 Ramsau
- **Zirnbauer GbR**
Elektro-, Melk- & Kühltechnik
85646 Anzing
- **Oberpfalz-Stützpunkt**
93455 Traitsching
- **Oberland Stützpunkt**
82398 Polling
- **Bayerischer Wald Stützpunkt**
94124 Büchlberg
- **Rottal-Stützpunkt**
94166 Stubenberg

FACHBERATUNG 08072/958700-0 info@baumgartner-ramsau.de

**LEMMER
FULLWOOD**

Können melken mit Verstand...

www.lemmer-fullwood.com

Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge						
Jahr	Anzahl	GZW	MW	FW	FIT	Exterieur
2018/19	40	127	121	107	111	105-103-106-111
2019/20	41	129	122	109	112	106-102-107-112
2020/21	15	132	124	110	115	108-101-109-114
2021/22	24	135	125	107	119	104-103-105-114
2022/23	39	135	125	109	118	105-103-108-113
2023/24	13	139	125	110	122	103-103-108-114
2024/25	16	140	126	112	120	110-104-110-110

Niederbayerischer Besamungsbullenjahrgang

Im Berichtsjahr wurden 16 niederbayerische Bullen von Besamungsstationen angekauft. Dies sind 3 Bullen mehr als im Vorjahr und dennoch ist dieses Ergebnis noch ausbaufähig. Zu berücksichtigen ist aber auch, dass immer weniger Bullen für den Besamungseinsatz angekauft werden. Im letzten Jahr waren es nur noch 222 Bullen in Bayern. Durch die geringeren Ankaufszahlen erhöht sich der Selektionsdruck und so wurde auch beim aktuellen niederbayerischen Bullenjahrgang mit GZW 140, MW 126, FW 113 und FIT 120 ein deutlich höheres Zuchtwert-Niveau als bei zurückliegenden Jahrgängen erreicht (siehe Tabelle). Auch die durchschnittlichen Exterieur-Zuchtwerte von Rahmen 110, Bemuskelung 104, Fundament 110 und Euter 110 liegen mit Ausnahme beim Euter über den Zuchtwerten der letzten Jahre. Nur 2 Bullen des gesamten aktuellen Jahrgangs sind gehörnt, so dass der Anteil der natürlich hornlosen Bullen 87 % ausmacht. 6 Bullen sind sogar reinerbig hornlos. Diese Zahlen belegen die intensive Arbeit im Rahmen des Hornloszuchtprogramms in Niederbayern.

An den Auktionen in Osterhofen bzw. bei der GFN-Elite-versteigerung wurden 5 Bullen von Besamungsstationen ersteigert. Die restlichen 11 Bullen übernahm die Bayern-Genetik als GFN-Vertragsbullen für den Besamungseinsatz. Hinsichtlich der durchschnittlichen Zuchtwerte besteht kein Unterschied zwischen den GFN-Vertragsbullen bzw. der frei verkauften Bullengruppe. Mit 8.906 € liegt der durchschnittliche Verkaufserlös um 1.637 € über dem



Hanoman (Hatwas x Etoscha, HB-Nr. 174852)

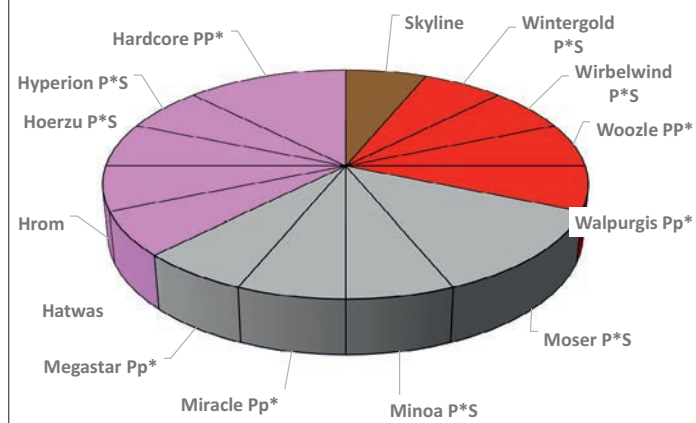
Zü.: Roland Schmidlehner, Deisböck

Vorjahresergebnis. Den Spitzenpreis in Höhe von 46.000 € erzielte in diesem Jahr der Zuchtbetrieb Josef Knon aus Hundsruck bei der GFN-Schau für den reinerbig hornlosen Megastar-Sohn Megaline PP*.

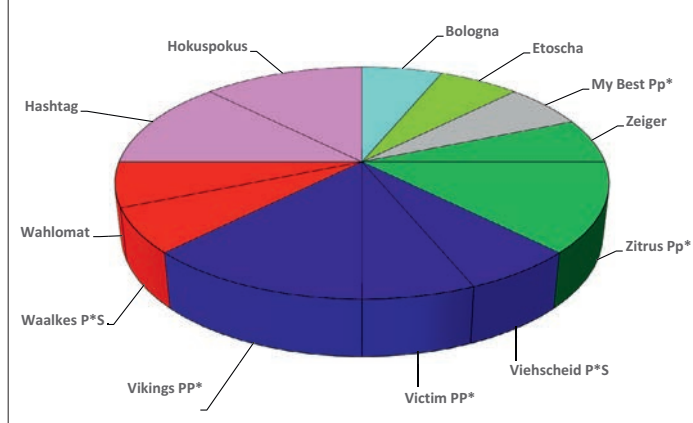
Betrachtet man den Bullenjahrgang hinsichtlich der Betriebe, die diese Bullen gezüchtet haben, dann gehen die 16 Bullen auf 11 verschiedene Züchter zurück. Am erfolgreichsten war in diesem Jahr Josef Knon aus Hundsruck mit 3 verkauften Besamungsbullen. Auf jeweils 2 Besamungsbullen brachten es die Betriebe Ettl GbR (Eggerszell), Schmidlehner Roland (Deisböck) und Zierer GbR (Englmühle). Erfreulich ist auch, dass mehrere Betriebe erstmals einen Besamungsbullen gezüchtet haben.

Bei den Körungen der Bullen wurden mit einem durchschnittlichen Gewicht von 550 kg Tageszunahmen in Höhe von 1.459 g erreicht. Dies belegt die Stärken der niederbayerischen Genetik auch im Fleischbereich. Durch den starken Anstieg der Rinderschlachterlöse hat die Fleischkomponente bei der Doppelnutzungsrasse Fleckvieh an Bedeutung zugelegt. Für die Körpermaße wurden Werte von Widerristhöhe 135 cm, Kreuzbeinhöhe 139 cm und Brustumfang 194 cm ermittelt. Die mittleren Körnoten lagen bei Rahmen 7,0, Bemuskelung 6,3 und Fundament 6,1. Betrachtet man den niederbayerischen Besamungsbullenjahrgang hinsichtlich der Abstammungen, so ist festzustellen, dass 14 verschiedene Väter vertreten sind. Nur

Väter der niederbayerischen Besamungsbullen 2024/2025 nach Linien



Mutters-Väter der niederbayerischen Besamungsbullen 2024/2025 nach Linien



Nachfolgend sind die 2024/25 von Stationen angekauften Bullen aufgeführt.

Hoerspiel PP* 174958 (Foto fehlt)

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2024/2025

Name HB-Nr.					ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater						
Gew	TZ	WH	KH	BU		R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter	Ohrmarke	Status	MV			
Züchter:							P	K	VIW	MvH	R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter	
Aufzüchter:							KGW	Exterieur			Kalbungen					Milchleistung Mutter	

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Honigwein Pp* 174930	GP ET IZP JR	25.07.2025	gG 138 75%	MW 126 84%	FW 117 72%	Hardcore PP* 174555	gG 128 MW 124
610 1701 136 141 200	7/6/6	FIT 115 80%	ND 112	EGW 114	M 113	39371 57739371 EY	MV Hokuspokus
Züchter: Schmidlehner Roland		P 99 Kp 101 Km 105	VIW 102	Mvh 99		89 85 81 89 150	G 139 MW 124
Aufzü.: Moosbauer Georg		KGW 100 Ex 120 113	109 120 (99)			2/281 8072 4,53 366 3,51	284
Horkos Pp* 174712		02.01.2024	gG 139 75%	MW 123 85%	FW 120 71%	Hyperion P*S 855286	gG 136 MW 119
540 1420 140 141 197	7/6/6	FIT 119 80%	ND 115	EGW 125	M 98	Willi 55150322	MV Hokuspokus
Züchter: Weiß Manfred		P 100 Kp 107 Km 102	VIW 106	Mvh 97		77 80 82 86 142	G 126 MW 110
Aufzü.: Weiß Manfred		KGW 92 Ex 104 104	117 107 (108)			2/2,0 9408 3,85 362 3,59	338
Humor 174955		09.09.2024	gG 141 75%	MW 129 84%	FW 113 71%	Hrom 606906	gG 141 MW 128
585 1485 136 140 200	8/7/6	FIT 120 80%	ND 110	EGW 116	M 105	Glaudia 56938116	MV Waalkes Pp*
Züchter: Fischer Michael		P 110 Kp 105 Km 107	VIW 99	Mvh 108		83 83 81 82 147	G 123 MW 122
Aufzü.: Bayersdorfer Josef		KGW 101 Ex 117 109	107 111 (98)			2/2,0 9154 4,17 382 3,76	344



Honigwein Pp* 174930



Horkos Pp* 174712



Humor 174955

Marone Pp* 174818	ET	16.01.2024	gG 142 74%	MW 128 84%	FW 110 70%	Moser P*S 855325	gG 131 MW 118
510 1424 133 140 197	7/6/6	FIT 121 79%	ND 120	EGW 101	M 110	Sonja 57300121 EY	MV Hashtag
Züchter: Ettl GbR		P 115 Kp 119 Km 113	VIW 114	Mvh 107		84 80 81 84 147	G 142 MW 121
Aufzü.: Ettl GbR		KGW 97 Ex 94 100	118 106 (103)			1/305 10785 3,94 425 3,64	392
Moosrose PP* 174924	GP ET IZP JR	19.06.2024	gG 138 74%	MW 127 84%	FW 110 71%	Miracle Pp* 880002	gG 136 MW 120
490 1393 130 133 183	6/6/6	FIT 118 79%	ND 117	EGW 104	M 101	Olessa Pp* 57577788 EY	MV My Best Pp*
Züchter: Knon Josef		P 110 Kp 103 Km 107	VIW 114	Mvh 102		80 80 80 81 145	G 123 MW 119
Aufzü.: Knon Josef		KGW 92 Ex 111 103	108 105 (103)			1/305 7999 3,95 316 3,29	263
Siegfried P*S 174858	ET	07.12.2023	gG 137 73%	MW 122 84%	FW 106 70%	Skyline 863202	gG 127 MW 111
540 1351 134 137 194	6/6/6	FIT 124 78%	ND 123	EGW 109	M 113	Orlando Pp* 56763804 EY ET	MV Zitrus Pp*
Züchter: Knon Josef		P 102 Kp 111 Km 100	VIW 112	Mvh 99		81 79 82 83 143	G 136 MW 123
Aufzü.: Knon Josef		KGW 94 Ex 98 93	103 111 (102)			1/305 9622 3,82 368 3,57	343



Marone Pp* 174818



Moosrose PP* 174924



Siegfried P*S 174858

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2024/2025

Name HB-Nr.					ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater HB-Nummer	Zuchtwerte Vater	
Gew	TZ	WH	KH	BU		R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter Ohrmarke Status	MV
Züchter:							P	K	VIW	MvH	R B F E KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:							KGW	Exterieur			Kalbungen Milchleistung	Mutter

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Wahltag PP* 174714	26.11.2023	gG 136 75%	MW 122 84%	FW 121 71%	Walpurgis Pp* 866118	gG 137	MW 117
560 1453 135 139 192	7/5/5	FIT 113 79%	ND 112	EGW 111	M 105	Mariama 54285097	MV Viehscheid P*S
Züchter: Hölzl Steig GbR		P 100 Kp 109 Km 113	VIW 102	Mvh 95	82 81 82 86 146	G 123	MW 117
Aufzü.: Traxinger Mario		KGW 101 Ex 110 108 110 106 (101)			4/2,7 10409 4,35 453 3,47 361		
Waldemar P*S 174940	06.06.2024	gG 138 75%	MW 134 84%	FW 107 72%	Woozle PP* 871500	gG 129	MW 125
540 1351 136 138 192	6/6/6	FIT 110 80%	ND 112	EGW 117	M 103	Sibana 56155068	MV Zeiger
Züchter: Waldhör Franz-Xaver		P 102 Kp 98 Km 106	VIW 99	Mvh 107	84 82 80 87 145	G 135	MW 127
Aufzü.: Waldhör Franz-Xaver		KGW 89 Ex 106 108 113 101 (97)			2/305 8802 4,37 384 3,59 316		
Wierer PP* 174957	GP ET IZP JR 01.10.2024	gG 137 75%	MW 122 84%	FW 122 71%	Wintergold P*S 866161	gG 135	MW 123
590 1567 136 139 195	8/8/6	FIT 118 79%	ND 114	EGW 110	M 96	Seili PP* 57736308	EY MV Vikings PP*
Züchter: Zierer GbR		P 110 Kp 109 Km 104	VIW 106	Mvh 91	89 82 86 83 152	G 129	MW 114
Aufzü.: Zierer GbR		KGW 101 Ex 118 98 123 103 (107)			1/276 9977 3,60 359 3,46 345		
Wologna Pp* 174851	GP ET IZP JR 10.03.2024	gG 143 74%	MW 130 84%	FW 100 74%	Wirbelwind P*S 606807	gG 142	MW 123
515 1316 131 134 188	5/5/6	FIT 124 79%	ND 123	EGW 125	M 116	Elonga Pp* 56601193	EY MV Bologna
Züchter: Köppl Günther		P 110 Kp 104 Km 111	VIW 101	Mvh 102	86 82 80 80 149	G 124	MW 126
Aufzü.: Köppl Günther		KGW 108 Ex 107 105 109 115 (98)			2/305 9039 3,64 329 3,52 318		



Wahltag PP* 174714



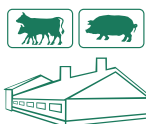
Waldemar P*S 174940



Wologna Pp* 174851

WEIHMÜLLER

Stalltechnik Bauunternehmen



- Stallzubehör
- Stalleinrichtungen
- Hallenbau
- Schlüsselfertig
- Betonbau
- Planung

Auenstraße 17, 84079 Bruckberg – Tel.: 08765 93 93 0-0
Email: info@weihmueller.de – www.weihmueller.de



Schlüssel-
fertige Bau-
ausführung auch
für Kälber,
Milchvieh und
Bullen.

... alles aus einer Hand!

Fleckviehzuchtprogramm

Embryotransfer (ET) im Rahmen des Zuchtprogramms

IZP-Spülungen der GFN seit 2016/17						
	Ältere Kuh	Jungkuh 2	Jungkuh 1	Jungrind	Ges.	ttE
2017/18	4	10	2	16	32	11,0
2018/19	3	3	10	25	41	10,0
2019/20	0	1	3	8	12	8,7
2021/21	2	6	9	30	47	13,5
2021/22	1	5	5	47	58	10,9
2022/23	2	6	5	32	45	8,1
2023/24	2	0	2	41	45	9,2
2024/25	0	5	2	39	46	9,6

Der überwiegende Teil der Besamungsbullen stammt mittlerweile aus Embryotransfer. Grund dafür ist die Bedeutung dieser Zuchtmethodik für die Beschleunigung des Zuchtfortschritts. Diese ist möglich, weil von den besten weiblichen Tieren mehr Nachkommen pro Jahr erzeugt werden können. Durch die größere Nachkommenzahl mit Spitzenabstammungen kann dann schärfer selektiert werden. Auch das Generationsintervall verkürzt sich, da meist bereits Jungrinder beim ET als Spender-tiere genutzt werden (siehe Tabelle).

Für Spendertiere im Rahmen eines ETs ist ein Typisierungsergebnis zwingend erforderlich. Dies ermöglicht auch eine noch exakter abgestimmte Auswahl der Anpaarungsbullen. Im Berichtsjahr wurden innerhalb des GFN-Zuchtprogramms mit Förderung 46 ETs durchgeführt, ähnlich wie im Vorjahr. Weitere 49 Service-ETs veranlassten Züchter auf eigene Kosten, so dass insgesamt in Niederbayern 95 ETs stattfanden.

Bei den 46 geförderten ETs erreichten die Spendertiere im Mittel einen GZW von 137 und damit beste Voraussetzungen für die Zucht der nächsten Besamungsbullengeneration. Genauso interessant sind natürlich die weiblichen Nachkommen. Betrachtet man die Teilzuchtwerte des GZW bei den Spendertieren so zeigt sich mit MW 123, FW 110 und FIT 121 in allen Bereichen ein sehr positives und ausgeglichenes Vererbungsbild. Im Schnitt ergaben sich je Spülung 9,6 transfertaugliche Embryonen (ttE), wobei in der Spitze bis zu 34 transfertaugliche Embryonen gewonnen wurden. Bei der Auswahl der Spendertiere dominiert die Kategorie der Jungrinder mit einem Anteil von 85 %. Nur 7 Spülungen wurden im letzten Jahr mit Kühen durchgeführt und dabei ausschließlich mit Erst- und Zweitkalbskühen. Die Einzelergebnisse in den Spendertierkategorien sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

IZP-Spülungen der GFN 2024/25

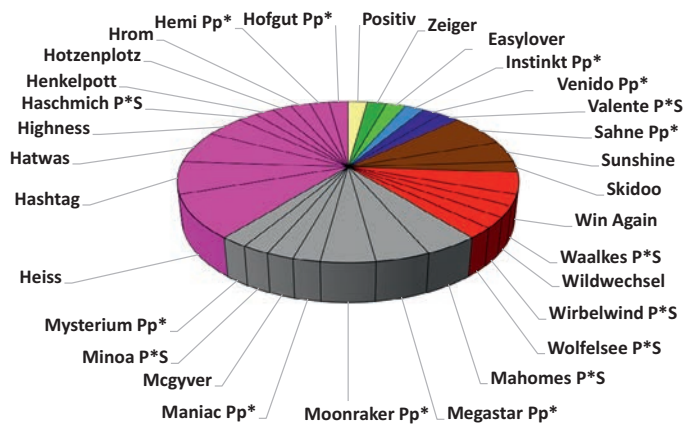
Kategorie Spendertier	Anzahl	GZW	MW	FW	FIT	transfer-taugl. Embryonen
Jungrind	39	137	123	110	121	9,8
Kuh 1 Kalb	2	136	126	107	115	7,5
> 2 Kälber	5	135	121	110	119	9,0
Summe	46	137	123	110	121	9,6



Wologna Pp* aus GFN-Jungrinder ET
Züchter: Günther Köppl, Kapfham

Auch vom aktuellen niederbayerischen Bullenjahrgang stammen knapp 2/3 der Besamungsbullen aus Embryotransfer. Darunter auch die reinerbig hornlosen Bullen Hoerspiel Pp* und Wierer Pp* (Fotos lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Beide Bullen stammen aus einem sehr erfolgreichen Jungrinder-ET des Betriebes Johann Zierer in Englmühle mit insgesamt 14 transfertauglichen Embryonen. Die Mutter Seili Pp* mit der interessanten Abstammung Vikings Pp* x Masasi Pp* hatte bezüglich der Milchinhaltstoffe stark negative Zuchtwerte und wurde gezielt beim ET mit dem Bullen Hoerzu P*S angepaart, der extrem positive Zuchtwerte für die Milchinhaltstoffe vorweisen kann. Hoerzu P*S wurde im Zuchtprogramm kaum genutzt, weil der Zuchtwert für die Milchmenge sehr schwach ist. Bei seinem Sohn Hoerspiel Pp* ist eine sehr gute Ausgleichspaarung gelungen und es wird wahrscheinlich der einzige Hoerzu-Sohn im Besamungseinsatz bleiben. Aus derselben ET-Spülung stammt außerdem der reinerbig hornlose Wintergold-Sohn Wierer Pp*. Trotz sehr hohem Rahmen-Zuchtwert besitzt er auch einen guten paternalen Kalbezuchtwert. Weiterhin ist der Fundament-Zuchtwert mit 123 sehr gut. Als reinerbig hornloser Bulle mit FW 122 und gutem Kalbezuchtwert wäre er auch prädestiniert

Väter der ET-Spendertiere 2024/2025 nach Linien



Fleckviehzuchtprogramm

für den Einsatz von männlich gesextem Sperma. Aus dieser Anpaarung entstehen dann nur hornlose, männliche Kälber mit sehr guten Masteigenschaften und damit hohen Kälbererlösen.

Beim GFN ET-Programm waren im Berichtsjahr 19 Spendertiere natürlich hornlos, davon 3 sogar reinerbig hornlos. 88 % der Anpaarungen wurden mit natürlich hornlosen Bullen durchgeführt.

Die 46 Spendertiere gehen auf 31 verschiedene Väter zurück, so dass eine breite Streuung vorliegt. Häufiger zum Einsatz kamen Töchter der Bullen Heiss (4), Hash-tag (3), Hatwas (3) und Sahne Pp* (3). Eine Auswertung der Spendertiere hinsichtlich der Linienzugehörigkeit aufgrund der väterlichen Abstammung zeigt, dass 9 Bullenlinien vertreten sind, aber mit sehr unterschiedlichen Anteilen. 87 % der Spendertiere sind der Huch-, der Morello-, der Horror- bzw. der Streik-Linie zuzuordnen. Bei den restlichen 5 Linien sind nur Einzeltiere aufgeführt (siehe Grafik links).

Bei den Anpaarungen wurden meistens 2, gelegentlich 1 bzw. auch 3 Bullen verwendet, so dass insgesamt 49 verschiedene Bullen zum Einsatz kamen. Am häufigsten wurden folgende Bullen ausgewählt:

fünfmal: Veroneser P*S

viermal: Hochkarat PP*, Wasserkraft P*S, Worldsbest PP*

dreimal: Hag Pp*, Maschine P*S, Milchwerk P*S, Mir Nach PP*, Mondsee P*S, Waterline, Zirtaki P*S

Aus Fleckviehlinien, die nicht mehr so häufig vertreten sind, wurden außerdem die Bullen Kaiser5 (2), Valencia P*S (2), Bayern, Italo, Vamiro Pp* und Zamgehts Pp* angepaart.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Hafer P*S aus GFN-Jungrinder ET. Mit der Abstammung Hardcore PP* x Wahlomat x Entebbe gehört er zu den Bullen mit der geringsten Verwandtschaft zur aktuellen Fleckvieh-population.

Züchterin: Andrea Wippenbeck, Unterwolkersdorf



besser bauen.

Mehr als ein Stall. Ein Zuhause für Rinder.

Viehställe neu Gedacht.
Von Haas. Mit Holz.

Individuell. Nachhaltig. Durchdacht.



Erfahren Sie mehr
über unsere Viehställe.



Haas Fertigbau GmbH

Fon: +49 87 27/18-0 | Mail: info@haas-fertigbau.de

Web: www.haas-fertigbau.de

Fleckviehzuchtprogramm

Hornloszuchtprogramm

Der Anteil der Besamungen mit natürlich hornlosen Bullen nimmt in Bayern immer noch kontinuierlich zu. Mittlerweile werden in Bayern bei Fleckvieh rund 70 % aller Besamungen mit Hornlosbullen durchgeführt, in Niederbayern sogar rund 80 %. Die Anstrengungen bei der Hornloszucht bringen auch hinsichtlich der Qualität enorme Fortschritte. So sind mittlerweile die Hälfte der 20 Fleckvieh-Spitzenbullen natürlich hornlos.

Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des niederbayerischen Hornloszuchtprogramms wieder intensiv daran gearbeitet, neue GJV hervorzubringen. Schwerpunkte sind dabei unter anderem die Erweiterung des Linienspektrums im Hornlosbereich und die Zucht von reinerbigen hornlosen Bullen.

Insgesamt wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden 87 % aller Anpaarungen mit natürlich hornlosen genomischen Jungvererbern, durchgeführt. Am häufigsten kamen folgende Hornlosbullen zum Einsatz: Veroneser P*S, Marone Pp*, Saxofon PP*, Milchwerk P*S, Davinci P*S, Hitzig P*S, Modesto PP*, Hofit Pp*, Maschine P*S.
- 70 % der männlichen Typisierungskandidaten waren selbst natürlich hornlos.
- 19 natürlich hornlose Rinder und Kühe wurden im Rahmen des niederbayerischen ET-Programms als Spendertiere selektiert. Drei davon waren reinerbigen hornlos.
- Bei den Anpaarungen im Rahmen des GFN ET-Programms entfielen 85 % der Empfehlungen auf natürlich hornlose Bullen. Dabei kamen folgende Hornlosbullen am häufigsten zum Einsatz: Veroneser P*S (5), Hochkarat PP* (4), Wasserkraft P*S (4), Worldsbest PP* (4).
- 14 Bullen, entsprechend 87 % des niederbayerischen Besamungsbullenjahrgangs 2024/25, waren natürlich hornlos und 6 davon sogar in reinerbiger Form (siehe Auflistung des ndb. Bullenjahrgangs).
- Auch von Natursprungbullenkäufern werden überwiegend natürlich hornlose Bullen nachgefragt.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Wahltag PP* (V: Walpurgis Pp*)
Züchter: Hölzl Steig GbR, Steig



Marone Pp* (V: Moser P*S)
Züchter: Ettl GbR, Eggerszell



Extra sahnig, besonders lecker:
Unsere Sahneprodukte



Entdecken Sie unser gesamtes Sortiment:
www.frischli-foodservice.de

Fleckviehzuchtprogramm

Genomische Untersuchungen

Der Informationsvorsprung bei genomisch untersuchten Tieren wird von immer mehr Betrieben für das Betriebsmanagement bzw. die Zuchtarbeit genutzt und geschätzt. In diesem Jahr haben sich bereits 197 niederbayerische Betriebe am Förderprogramm FleQS-GuR beteiligt und typisieren somit die komplette weibliche Nachzucht. Daneben werden weitere sowohl weibliche als auch männliche Kälber von den Züchtern bzw. dem Zuchtverband und der Bayern-Genetik genomisch untersucht.

Deshalb sind auch in diesem Jahr die Typisierungszahlen in Niederbayern nochmals angestiegen und haben mit 10.693 Tieren (10.465 mit vollständigen Ergebnissen) einen neuen Höchststand erreicht. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 470 Typisierungen. 17 % der Typisierungen sind Zuchtprogrammtiere bzw. Routineuntersuchungen der Züchter und die restlichen 83 % der Untersuchungen wurden im Rahmen des Projektes FleQS-GuR durchgeführt (3 % Bullenmodell und 80 % Betriebsmodell). Auch beim Anteil der natürlich hornlosen Typisierungstiere wurde mit 52 % (+4 %) ein neuer Spitzenwert erzielt. Somit sind die Typisierungskandidaten erstmals mehrheitlich hornlos.

Typisierungsergebnisse Niederbayern

Trotz kontinuierlicher Abschreibung der Zuchtwerte bei jeder Zuchtwertschätzung ist der durchschnittliche gGZW aller Typisierungskandidaten im Berichtsjahr um gut einen Punkt auf 118,7 angestiegen. Bei ausreichend großen Tierzahlen wie bei den weiblichen Tieren besteht praktisch kein Unterschied beim durchschnittlichen Gesamtzuchtwert vor der Typisierung (GZW PI) bzw. danach (gGZW). Dennoch können die Werte bei Einzeltieren um bis zu 20 Zuchtwertpunkte nach oben oder unten abweichen. Beide Extremgruppen sind interessant. Die extrem positiven Tiere können im Zuchtprogramm genutzt werden und die extrem negativen Tiere können für die Weiternutzung in der Zucht ausgesiekt werden. Durch die Typisierung steigt die mittlere Sicherheit beim Gesamtzuchtwert von 38,6 % auf 75,0 %. Eine Sicherheit von 75 % war zu Zeiten ohne genomischer Selektion der Mindestwert für nachkommegeprüfte Bullen. Als einziger Zuchtwert liegt der Klauengesundheitswert (KGW) mit 99 noch im unterdurchschnittlichen Bereich. Seit Dezember 2023 gibt es den KGW, der es uns seither ermöglicht gezielt auf eine Verbesserung der Klauengesundheit zu züchten und damit das Tierwohl und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Die durchschnittlichen Zuchtwerte der wichtigsten Leistungs-, Gesundheits- und Exterieurmerkmale für die niederbayerischen Typisierungskandidaten im Berichtsjahr können der entsprechenden Tabelle 1 entnommen werden.

Bei der Anzahl der männlichen Kandidaten ist mit 797 (–24) nochmals ein leichter Rückgang festzustellen. Diese reichen aber aus, um die besten Kälber für die Aufzucht zu selektieren, die dann für den Besamungs- oder den Natursprungeinsatz zur Verfügung stehen. Im Mittel erreichten die männlichen Kandidaten einen gGZW von 127,3 bei einem Spitzenwert von 147. Beim Vergleich der männlichen mit den weiblichen Kandidaten ergibt sich eine Überlegenheit der männlichen Gruppe von etwas mehr als 9 Punkten. Betrachtet man jedoch die Abstammungszuchtwerte (GZW PI), dann zeigt sich, dass die männlichen Kandidaten wesentlich schärfer vorselektiert wurden. Der GZW PI der männlichen Kandidaten liegt nämlich mit 128,3 deutlich über dem der weiblichen Tiere von 117,9.

Innerhalb der männlichen Kälber erfolgte auch eine Auswertung bezüglich des Hornstatus. Nur noch 30 % waren gehörnt und dementsprechend 70 % natürlich hornlos (57 % Pp* und 13 % PP*). Die Unterschiede zwischen gehörnten und hornlosen männlichen Kandidaten sind mittlerweile relativ gering. Beim gGZW ergibt sich mit 128 Punkten ein Vorteil von 1 Punkt für die gehörnten Tiere aufgrund etwas höherer Milch- und Fleischzuchtwerte. Im Fitnessbereich sind die hornlosen Tiere überlegen. Hinsichtlich des Exterieurs sind die gehörnten männlichen Kandidaten nur beim Euterzuchtwert leicht im Vorteil.

Der Rückgang bei der Typisierung männlicher Kandidaten konnte bei den weiblichen Kandidatinnen mehr als ausgeglichen werden. Mit 9.668 Typisierungen wurde das Vorjahresergebnis um 485 Tiere gesteigert. Der Anteil der genetisch hornlosen Kandidatinnen erreicht mit 51 % (44 % Pp* und 7 % PP*) ebenfalls einen neuen Höchstwert. Bei der Auswertung der weiblichen Tiere nach Hornstatus sind ebenfalls nur geringe Differenzen zwischen den drei Gruppen zu erkennen. Trotzdem ist interessant, dass gerade die Gruppe der reinerbig hornlosen Tiere (PP*) mit einem durchschnittlichen gGZW von 118,8 vor der Gruppe der gehörnten Tiere mit gGZW 118,2 liegt, wie aus der Ergebnistabelle 1 abzulesen ist.

	♂																					
	Anzahl	gGZW	max. gGZW	GZW PI	MW	FW	FIT	MKG	FP	EP	ND	EGW	DMG	KGW	KVP	RA	BM	FU	EU			
männl.	797	127,3	147	128,3	117,1	108,7	115,2	685	-0,03	-0,02	113	111	104	99	105	103	103	107	108			
gehörnt	242	128,0	147	129,3	118,3	109,5	114,3	726	-0,02	-0,02	112	111	105	99	105	102	102	106	109			
Pp*	452	127,0	144	127,9	116,5	108,6	115,5	631	-0,03	-0,02	113	111	104	99	106	103	103	107	108			
PP*	103	127,2	143	127,5	116,6	107,2	116,3	689	-0,04	-0,03	115	111	104	97	105	104	104	107	107			
weibl.	9668	118,0	153	117,9	111,1	105,6	110,0	467	-0,03	-0,02	109	108	103	99	104	102	102	104	105			
gehörnt	4743	118,2	153	118,2	111,6	105,6	109,6	484	-0,03	-0,01	108	108	103	99	103	102	102	104	105			
Pp*	4203	117,7	146	117,7	110,7	105,3	110,3	448	-0,03	-0,02	109	108	102	98	103	102	103	105	104			
PP*	722	118,8	148	118,3	110,8	105,9	111,4	465	-0,03	-0,02	111	108	102	98	105	103	104	105	104			
Gesamt	10465	118,7	153	118,7	111,6	105,8	110,4	484	-0,03	-0,02	109	108	103	99	104	102	102	105	105			

Tab. 1: Typisierungen gesamt 2024/25

Fleckviehzuchtprogramm

GZW	Anzahl	
	Genomisch	Pedigree
≥ 140	46	2
135-139	187	95
130-134	649	405
Summe	882	502

Tab. 2: Anzahl hoher Gesamtzuchtwerte vor (Pedigree) und nach der Typisierung (genomisch) bei weiblichen Tieren des diesjährigen Jahrgangs

Obwohl die Rinderzahlen generell rückläufig sind, ist die Zahl der weiblichen Tiere mit hohem gGZW von mindestens 130 im diesjährigen Typisierungsjahrgang auf 882 angestiegen. Ursachen sind der weiter zunehmende Anteil von jungen Bullen im Besamungseinsatz, die in der Regel höhere Zuchtwerte vorweisen. Außerdem steigt mit der Zunahme von FleQS-GuR-Betrieben die Anzahl der Typisierungen von weiblichen Kandidaten, wie vorab dargestellt. Nur mit Pedigree-Zuchtwerten haben aus derselben Tiergruppe gerade 502 Kandidatinnen Gesamtzuchtwerte von mindestens 130 erreicht. Durch die Zusatzinformationen aus den genomischen Untersuchungen werden beim gGZW deutlich höhere Sicherheiten erreicht und dadurch eine stärkere Spreizung der Zuchtwerte bei den Extremwerten.

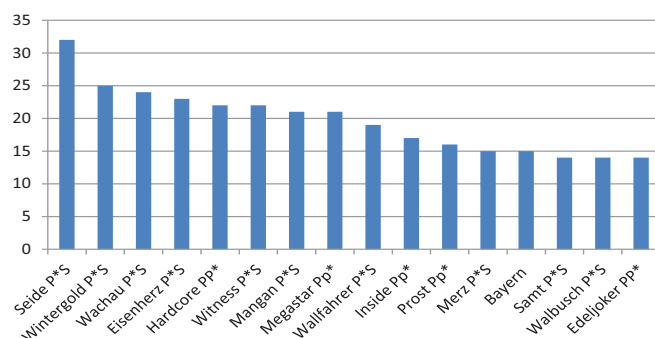
Der Anteil der Anlageträger von zuchtrelevanten Erbfehlern ist weiter rückläufig, weil in der Praxis keine Besamungsbullen, die Anlageträger für diese Erbfehler sind, zum Einsatz kommen. So ist bei den typisierten Tieren im letzten Jahr der Anteil der Anlageträger für Erbfehler wie Zwergwuchs, Minderwuchs, Braunvieh-Haplotyp 2, Thrombopathie, Zinkmangel ähnliches Syndrom, Fleckvieh-Haplotyp 5 und Arachnomelie erneut zurückgegangen auf jetzt insgesamt 6,1 % (–1,9 %). Im Vergleich dazu lag dieser Wert im Jahr 2014 noch bei 26 %. Das heißt 2014 konnten rund ein Viertel auch der männlichen Kälber nicht zur Zucht aufgestellt werden, weil von den Besamungsstationen keine Bullen, die Anlageträger für tierschutzrelevante Erbfehler waren, angekauft wurden. Diese strikte Vorgehensweise bezüglich der Erbfehler hat natürlich Zuchtfortschritt gekostet. Im Gegenzug dazu konnten aber die bekannten Erbfehler bei Kälbern ausgemerzt werden, weil diese nur auftreten können, wenn das Schädgen von beiden Elternteilen weitervererbt wird. Durch diese züchterische Vorgehensweise wurden Tierleid und wirtschaftliche Schäden vermieden.

Bei den nicht tierschutzrelevanten genetischen Besonderheiten wie Fleckvieh-Haplotyp 4 (FH4), der männlichen Unfruchtbarkeit (BMS) bzw. Fleckvieh-Haplotyp 1 (FH1), die züchterisch nicht aktiv bearbeitet werden, ergeben sich Anteile für Anlageträger von 8,0 % (–1,2 %), 6,5 % (–0,6 %) sowie 5,9 % (–0,3 %).

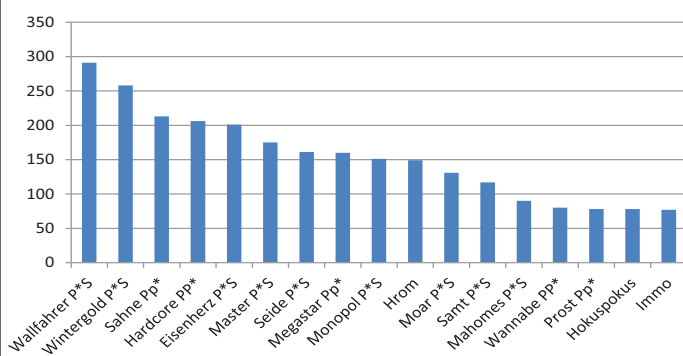
Väter der Typisierungskandidaten

Obwohl die Anzahl der männlichen Typisierungskandidaten auf 797 Kälber gesunken ist, wird weiter versucht, ein breites Spektrum bei den Vätern der Kandidaten auch hinsichtlich deren Linienzugehörigkeit zu berücksichtigen.

Die häufigsten Väter der männlichen Kandidaten



Die häufigsten Väter der weiblichen Kandidaten



gen. So wurden tatsächlich Nachkommen von 202 verschiedenen Vätern untersucht. Von 16 Bullen wurden mindestens 14 männliche Nachkommen typisiert (siehe Grafik). Am meisten vom Bullen Seide P*S mit 32 männlichen Kandidaten. Es folgen die Bullen Wintergold P*S (25), Wachau P*S (24) und Eisenherz P*S (23). Mit Ausnahme von Bayern sind alle aufgelisteten Bullen hornlos. Ordnet man die aufgeführten Kandidaten-Väter nach ihrer Linienzugehörigkeit, so sind in diesem Jahr sogar 8 Fleckviehlinien vertreten.

Bei der Gruppe der 9.668 weiblichen Typisierungskandidatinnen sind 873 verschiedene Väter vertreten. Auf die 17 in der Grafik aufgeführten Väter gehen 27 % aller untersuchten weiblichen Tiere zurück. Jeweils mehr als 200 Nachkommen stammen von den Bullen Wallfahrer P*S, Wintergold P*S, Sahne Pp*, Hardcore PP* und Eisenherz P*S. Auch bei den weiblichen Typisierungskandidatinnen sind die aufgelisteten Väter bis auf Hrom, Hokuspokus und Immo Hornlosvererber und können 7 verschiedenen Linien zugeordnet werden. Den Schwerpunkt bildet in diesem Jahr die Morello-Linie, die mit den Bullen Master P*S, Megastar Pp*, Monopol P*S, Moar P*S und Mahomes P*S mehrfach vertreten ist. Ihr folgt die Horex-Linie mit den Listenführern Wallfahrer P*S und Wintergold P*S sowie ergänzt durch den Bullen Wannabe PP*. Erfreulich ist, dass mit den Bullen Eisenherz P*S, Prost Pp* und Immo einzelne Bullen von selteneren Linien mit größeren Nachkommenszahlen vorhanden sind.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayer. Bullen neu im Zweiteinsatz von 01.10.2024–30.09.2025

Stand: Zuchtwertschätzung August 2025

Bullenname Züchter	HB-Nr.	Vater M-Vater	Exterieur					GZW	MW	FW	FIT
EPIK Waldhör Franz-Xaver, Kienbach	174030	Edelstein Herzschlag	199 T	100	104	94	115 (103)	138	122	107	119
EPIDOT Waldhör Franz-Xaver, Kienbach	174015	Edelstein Herzschlag	78 T	106	103	95	113 (98)	131	113	111	119
EASTWOOD Waldhör Franz-Xaver, Kienbach	174185	Edelstein Herzschlag	73 T	104	98	99	112 (100)	130	118	111	113
MAD ROCK P*S Ettl GbR, Eggerszell	174163	Masasi PP* Walot	127 T	103	104	115	121 (104)	130	114	106	119
WINNIBULL P*S Knöon Josef, Hundsruok	174028	What Else Vollgas P*S	52 T	98	102	109	105 (104)	126	111	117	113
MEDIEN Baumgartner Stefan, Buch a.E.	174009	Mogul Wettendass	42 T	117	103	101	116 (102)	125	115	115	108
VIOLET Dankekreiter Franz, Muth	174001	Veltliner Vorum	29 T	86	108	96	100 (99)	119	120	107	97



Epidot (V. Edelstein)
Züchter: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach



Epik (V. Edelstein)
Züchter: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach



Mad Rock P*S (V. Masasi PP*)
Züchter: Ettl GbR, Eggerszell



Winnibull P*S (V. What Else)
Züchter: Josef Knöon, Hundsruok

Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Leistung				Vater	MVater	Lkr.
				Lakta- tion	Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
SONJA	ETTL GBR	141	120	2/305	10785	3,94	3,64	HASHTAG	ORKA	SR
39371	SCHMIDLEHNER ROLAND	140	124	1/281	8072	4,53	3,51	HOKUSPOKUS	ETOSCHA	PA
BEBA	HARTL RUDOLF	139	123	1/200	5581	3,81	3,77	MAJESTIX	SEHRGUT	DEG
NATALI	EISENREITER GEORG JUN.	139	115	1/100	2461	4,36	3,33	MAJESTIX	MAHANGO	R/Inn
HUSALI	STROBL MARKUS	138	124	2/305	10712	4,03	3,58	ZEIGER	WOBBLER	R/Inn
FLOTTE	REISCHL JOSEF	137	122	1/100	2811	4,31	2,74	WINTERTRAUM	WALOT	PA
BENOLA	WALDHOER FRANZ-XAVER	137	120	1/200	5555	4,53	3,63	HAKA	EDELSTEIN	R/Inn
948	BUMBERGER CHRISTIAN	137	117	2/305	10315	3,65	3,34	MONOPOLY	RALDI	PA
ANDREA	WALLNER ALBERT	136	127	1/100	3959	4,73	3,06	ZEIGER	HAYABUSA	R/Inn
SUN P	JELLBAUER REINHARD	136	126	1/100	3113	4,36	3,43	HOERI	VICTIM	PA
SONNE P	JELLBAUER REINHARD	136	126	1/100	3060	4,55	3,69	HOERI	VICTIM	PA
PRIMA	STADLER ALFONS	136	123	2/305	8477	4,46	3,59	HASHTAG	VOTARY	SR
DENISE	MANZENBERGER OTTO	136	123	2/277	6415	4,48	3,66	WARLOCK	VELTLINER	FRG
RESI	KOHLHOFER SEBASTIAN	136	122	1/305	8506	6,01	4,21	ZEIGER	ZAUBER	PA
NICOL	GAHR STEFAN	136	121	2/305	8005	4,63	3,49	ZUBRINGER	VLADO	LA
WELLA	MANZENBERGER OTTO	136	120	1/100	2504	4,07	3,46	SUNSHINE	VILLEROY	FRG
NELOPE	OBERMEIER ANTON	135	129	3/305	11525	3,97	3,39	ZEIGER	DREAM	KEH
KLASI	ZIERER GBR	135	129	1/100	3650	4,26	3,20	MEVERIK	VIDI	LA
PEE	WIELAND FRITZ	135	124	1/100	3022	3,45	3,38	ZERO ONE	ETOSCHA	R/Inn
SCHECKI	DRAXINGER JOSEF JUN	135	124	1/100	2771	4,66	3,84	HOERI	WEISSENSEE	FRG
NIAGARA	OBERMEIER ANTON	135	122	2/305	11572	4,40	3,47	POSITIV	DREAM	KEH
3045	ENGL GDBR	135	122	1/100	3862	4,58	3,17	WUNDAWUZI	HUTUBI	SR
LOULOU	KNON JOSEF	135	122	2/305	9160	3,98	3,56	ZEIGER	SEHRGUT	PA
MERLEEN	BAUER MAXIMILIAN	135	120	2/305	8476	4,01	3,23	HASHTAG	MAHANGO	R/Inn
1091	REITBERGER MICHAEL	135	119	2/305	10421	3,82	3,62	MONOPOLY	GEBALOT	PA
MARIKA	PENZKOFER STEFAN	135	119	1/100	3591	3,27	3,19	WOLFELSEE	VOTARY	REG
FLOCKE	BRANDL FRANZ-JOSEF	135	119	1/200	6569	3,97	3,61	ZEIGER	VILLEROY	CHA
KUWAIT	KNON JOSEF	135	118	1/200	3212	4,01	3,33	HASHTAG	EXKLUSIV	PA
SIBANA	WALDHOER FRANZ-XAVER	134	127	2/305	8802	4,37	3,59	ZEIGER	MAHONI	R/Inn
JULIANE	ERNST FRANZ-JOSEF	134	127	2/305	10159	4,34	3,46	WAITARA	HAINAU	DGF
3071	ENGL GDBR	134	126	1/100	3118	4,92	3,33	HABANERO	EVEROY	SR
KABA	RAGER MARTIN	134	125	1/200	7457	3,72	3,25	MEMORY	WOBBLER	REG
NASCHI	OBERMEIER ANTON	134	124	2/305	9090	3,81	3,67	ZEIGER	DREAM	KEH
WENDA	STROBL MARKUS	134	123	2/305	9079	4,23	3,24	HASHTAG	PERSER	R/Inn
LITSCHK	PENNINGER HERMANN JUN.	134	123	2/280	11568	3,59	3,42	ZEIGER	PARAGUAY	PA
ORLANDO	KNON JOSEF	134	123	1/305	9622	3,82	3,57	ZITRUS	MINGA	PA
NERA	KRAUS JOSEF	134	122	1/200	5969	4,38	3,21	MAD ROCK	MADRIL	REG
GINA	OBERMEIER ANTON	134	120	1/200	6594	3,96	3,74	WINTERTRAUM	WAHNSINN	KEH
FABIA	RIEGER MARTIN	134	119	1/200	6501	3,78	3,51	HASHTAG	WALFRIED	R/Inn

Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Leistung				Vater	MVater	Lkr.
				Lakta- tion	Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
BEATE	GOTZLER MICHAEL	134	116	1/200	5519	4,34	3,08	MYDREAM	SEHRGUT	DEG
KARA	WAGNER PETER	133	129	1/200	5350	4,54	3,25	MENOP	HAYABUSA	LA
SIBANA	WALDHOER FRANZ-XAVER	133	129	2/299	9088	4,73	3,60	ZEIGER	MAHONI	R/Inn
LUCIANA	JELLBAUER REINHARD	133	124	2/305	11815	4,15	3,39	WAALKES	MADNESS	PA
SUSY	ERNST FRANZ-JOSEF	133	123	1/100	2870	3,77	3,25	VALE	WALBERT	DGF
ISAMI	JELLBAUER REINHARD	133	123	3/305	11099	3,74	3,48	ZUBRINGER	MAHANGO	PA
IRMA	GALLENBERGER MARTIN	133	122	1/305	9665	4,20	3,43	HAMLET	WIEWEIT	KEH
ELITE	WACHTER SIMON U. CHR. GBR	133	121	1/200	4901	4,29	3,64	HEPHAISTOS	ECHO	KEH
SOFIE	WALLNER ALBERT	133	120	1/305	8450	4,40	3,59	MANAUS	WABAN	R/Inn
BENJA	WALDHOER FRANZ-XAVER	133	120	3/305	6179	5,05	3,85	EDELSTEIN	HERZSCHLAG	R/Inn
STARLIGHT PP	JELLBAUER REINHARD	133	120	3/305	7425	4,34	4,00	VICTIM	MAINSTREAM	PA
BLUNA	KNON JOSEF	133	119	1/200	5553	3,76	3,31	HAMLET	MEDICUS	PA
ORTESA	SCHMID LUKAS U.LUDWIG GBR	133	119	2/305	10860	3,94	3,52	SIDO	MASASI	DEG
UTOPINA	KAMMERMEIER PETRA	133	115	3/300	8372	4,47	3,61	WUHUDLER	PERON	LA
HELLA	GRUBER KARL	133	115	1/200	6873	4,01	3,44	HAMLET	VILLEROY	R/Inn
LOTTE	MANZENBERGER OTTO	133	115	2/271	8032	4,22	3,35	MAJESTIX	WENDLINGER	FRG
70292	ECKER THOMAS	133	114	5/3,6	8657	5,20	3,69	MOGUL	ZAUBER	FRG
BAMBI	DILLINGER RITA	133	113	5/3,9	8869	4,09	3,78	HOKUSPOKUS	WALDBRAND	KEH
IRA	WIMMER DANIEL	132	126	2/305	8729	4,49	3,93	VIDI	WABAN	R/Inn
NALEMUR	OBERMEIER ANTON	132	124	1/100	4400	4,17	3,77	MEMORY	DREAM	KEH
BAMBI	KAMMERMEIER PETRA	132	124	1/100	3181	3,96	3,21	MAKAY	SEHRGUT	LA
LEONIE	BRAML REINHARD	132	124	1/305	9973	4,14	3,69	HASHTAG	PANDORA	FRG
WERA P	DRAXINGER JOSEF JUN	132	124	3/2,8	10699	4,91	3,77	VERDEN	MAHANGO	FRG
2899	ENGL GDBR	132	122	1/305	10966	4,21	3,38	HASHTAG	W1	SR
GALAXUS	OBERMEIER ANTON	132	121	1/305	10745	3,75	3,50	HOKUSPOKUS	EXKLUSIV	KEH
HARMONY	WENSAUER BERNHARD	132	121	2/295	11129	4,35	3,46	HASHTAG	HERMELIN	LA
ROMY	BRANDL FRANZ-JOSEF	132	121	1/100	3370	3,61	3,14	WOERNITZ	WEITBLICK	FRG
BASTI	WALDHOER FRANZ-XAVER	132	120	1/200	5908	4,44	3,36	EPIK	MADRIL	R/Inn
MARAYA	ETTL GBR	132	120	1/100	4100	3,65	3,08	MYDREAM	MERCEDES	SR
KARAMA	WAGNER PETER	132	118	2/305	8646	4,75	3,36	SIDO	HAYABUSA	LA
597	WENK Gottfried und Josef GBR	132	118	1/305	11024	4,04	3,30	HASHTAG	REUMUT	PA
LIMETTE	LANG REGINA	132	118	2/305	6555	4,99	3,22	WAALKES	MAHANGO	FRG
67622	BLIEMEL CHRISTIAN	132	117	2/305	9682	4,38	3,50	VIRGINIA	REMMEL	KEH
887	HAEUSLER JOHANN	132	117	1/100	2749	3,99	3,11	HANSI	WEISSENSEE	SR
HEIDI	GRUBER KARL	132	116	1/100	6484	3,74	3,44	HASHTAG	VILLEROY	R/Inn
KLARA	EDER ALOIS GBR	132	116	2/305	7219	4,77	3,78	MYSTERIUM	MANDRIN	PA
BEATRIX	WALDHOER FRANZ-XAVER	132	113	4/2,4	6712	4,25	3,79	EDELSTEIN	HERZSCHLAG	R/Inn
ROSI	KNON JOSEF	132	113	1/200	5860	4,34	3,32	WINTERTRAUM	MADRIL	PA
BELINDA	WALDHOER FRANZ-XAVER	132	112	2/305	7784	4,13	3,79	ZEIGER	WALDBRAND	R/Inn

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern: „FleQS-GuR“

Seit Oktober 2021 fördert der Freistaat Bayern die Durchführung von züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und der genetischen Qualität durch eine finanzielle Unterstützung der Genotypisierung von weiblichen Tieren. Die Voraussetzung für die Förderung ist die aktive Teilnahme der Betriebe an den Zuchtprogrammen für **Gesundheit und Robustheit** der bayerischen Zuchtverbände. Dies ist verbunden mit einer Erfassung von Gesundheitsmerkmalen und Klauenpflegedaten mit dem Ziel die entsprechenden Zuchtwertschätzverfahren weiter zu verbessern. Der Startpunkt, mit dem die Zuchtverbände und Besamungsorganisationen in Bayern den Aufbau einer umfassenden Kuhlernstichprobe in diesem Bereich angestoßen und mitfinanziert haben, war das Projekt FleQS in den Jahren 2019 bis 2022. Hier haben bis 2022 knapp 700 Herden mit rund 50.000 Kühen teilgenommen.

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde von den Dachorganisationen ABB und LBR mit ihren Mitgliedsorganisationen in einem Anschlussprojekt die Zusammenarbeit für weitere drei Jahre vereinbart. Dieses neue Projekt mit der Bezeichnung „**FleQS-GuR**“ (steht für **Fleckvieh-Kuh(Q)-Lern-Stichprobe Gesundheit und Robustheit**) stellt die Grundlage für die Nutzung der vom Freistaat Bayern angebotenen Förderung für Gesundheit und Robustheit dar. In den drei Jahren sollte der Umfang der am Projekt teilnehmenden Betriebe auf 20 % der Herdbuchpopulation erweitert werden, was Betrieben mit etwa 120.000 Kühen entspricht (Betriebsmodell). Ergänzt wird die Herden-genotypisierung durch eine systematische Ergänzungstypisierung von Bullentöchtergruppen im Rahmen der Nachzuchtbewertung (Bullenmodell). So sollen möglichst für alle Besamungsbullen eine Mindestanzahl von genotypisierten Töchtern für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stehen. Dies steigert die Sicherheit und Zuverlässigkeit der geschätzten genomischen Zuchtwerte in allen Merkmalskomplexen, für die es eine flächendeckende Leistungsprüfung in Bayern gibt.

Das **FleQS-GuR** Projekt ist jetzt mit Jahresende 2025 ausgelaufen. Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe konnte über die drei Projektjahre wie geplant gesteigert werden. Im letzte Projektjahr haben 1.561 Betriebe mit 121.303 Kühen teilgenommen und damit konnte das Ziel von 20 % der Herdbuchpopulation im Projekt ziemlich exakt erreicht werden. Auch im letzten Projektjahr lag der Zuwachs noch einmal bei 352 Betrieben. Hier gilt ein großer Dank den Anstrengungen der Zuchtverbände in Zusammenarbeit mit dem LKV-Bayern (ProGesund) und den bayerischen Besamungsorganisationen.

Die in den beteiligten Betrieben erhobenen Daten gehen über das normale Ausmaß der Leistungsprüfung hinaus, so dass für die Zuchtwertschätzung von Gesundheitsmerkmalen und der im Dezember 2023 eingeführten Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit entsprechende Phänotypdaten (Beobachtungen und Diagnosen) zur Verfügung stehen. Die im Rahmen der Kuhlernstichprobenprojekte erfassten Daten bilden hier die Grundlage für verlässlich geschätzte Zuchtwerte, die in der gesamten Population zur Anpaarung und Selektion verwendet werden können.

Wichtig dabei ist eine möglichst gleichmäßige Aufzeichnung der Gesundheitsdaten in den teilnehmenden Betrieben, denn nur wenn sorgfältig alle Beobachtungen und Diagnosen in den Komplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel und Klauenpflege aufgezeichnet werden, können sie auch in der Zuchtwertschätzung verwertet werden. Die große Herausforderung der Zuchtverbände bei der Betreuung der Betriebe ist die Motivation zur Erfassung der Daten über die App- oder Webanwendung von ProGesund. Die umfassenden Auswertungsmöglichkeiten und -ansichten in ProGesund stehen den Betriebsleitern für das betriebliche Management zur Verfügung. So können Schwachstellen identifiziert, auffällige Tiere erkannt und ggf. selektiert werden. Dies ist ein weiterer Grund, möglichst alle Beobachtungen und Diagnosen auf den Betrieben zu erfassen.

Als Neuerung ist die im Oktober 2025 für bayerische Betriebe freigeschaltete Klauenprofi-App an dieser Stelle zu nennen. Sie ermöglicht eine einfache und schnelle Erfassung von Klauenbefunden aus der Klauenpflege und garantiert einen Datenaustausch mit dem LKV-Herdenmanager und der LKV-Rind App und macht so Doppelingaben unnötig. Sehr interessant ist auch das Fachwissen aus dem ICAR-Klauenpflegeatlas, das in der App mit Bildern und Texten hinterlegt ist. Damit gewinnt die Erfassung der Klauenpflegedaten weiter an Qualität, was für die Nutzung in der Zuchtwertschätzung und letztendlich für alle Züchter positive Auswirkungen hat. Die App ist kostenfrei in den App-Stores herunterladbar.

Ab dem Jahr 2026 geht es mit FleQS-GuR+ weiter!

Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre soll fortgesetzt werden, so haben es die bayerischen Zuchtverbände

	GuR-2025 freigeschaltet		GuR-2026 mit Antrag	
Zuchtverband	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Franken	151	14.267	176	16.360
Bayreuth	121	11.578	143	13.655
Niederbayern	197	15.092	228	17.567
Wertingen	104	9.331	125	10.831
Miesbach	169	10.992	197	13.106
Mühldorf	313	23.262	373	27.225
Pfaffenhofen	102	8.009	129	9.369
Schwandorf	155	13.002	238	19.800
Traunstein	131	7.886	144	8.904
Weilheim	109	7.594	121	8.369
ProRind	9	290	25	720
Gesamt	1.561	121.303	1.899	145.906

Tabelle: Umfang der Betriebe, die im Förderjahr 2025 für die geförderte Genotypisierung im Projekt FleQS-GuR freigeschaltet wurden bzw. für die im Herbst ein Antrag auf Förderung für das Jahr 2026 (unter Vorbehalt der Prüfung auf Lieferung von Gesundheitsdaten bzw. dem Vorliegen einer Vereinbarung mit dem Zuchtverband) gestellt wurde.

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern: „FleQS-GuR“

(LBR-Bayern) und Besamungsstationen (ABB-Bayern) in einer Rahmenvereinbarung vereinbart. Unter der Koordination der Landesanstalt für Landwirtschaft zusammen mit den Partnern LKV-Bayern und der GeneControl GmbH soll der Umfang der Kühe in FleQS-GuR+ weiter auf 30 Prozent der bayerischen Herdbuchpopulation bis in das Jahr 2030 ausgebaut werden. Der Freistaat Bayern unterstützt die Genotypisierung im Rahmen des Förderprogramms „Gesundheit und Robustheit“ auch in diesem Folgeprojekt. Dies bestätigt uns in dem gemeinsamen Weg, um auf diesem wichtigen Zukunftsthema in der Datenerhebung und Zuchtwertschätzung noch besser zu werden.

Die Nachfrage nach der Teilnahme in dem Projekt ist ungebrochen vorhanden. Die Antragsphase für das Förderjahr 2026 des Projektes FleQS-GuR+ ist wie in den Vorprojekten bereits gelaufen. Bis Ende August haben sich weitere 396 Betriebe mit rund 28.500 Kühen erstmalig für eine Projektteilnahme in 2026 beworben. Die neuen Betriebe können bei regelmäßiger Lieferung von Gesundheitsdaten über die Plattform ProGesund (LKV-Bayern) und dem Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen mit dem Zuchtverband ab Januar die geför-

derten Genotypisierungen in ihren Betrieben für alle am Betrieb geborenen weiblichen Tiere bis zur ersten Laktation nutzen. Zusammen mit den 1.503 Betrieben, die bisher schon Gesundheitsdaten im vereinbarten Umfang erbracht haben, dürften in 2026 bis zu 1.900 Betriebe mit knapp 24 Prozent des aktuellen Herdbuchkuhbestandes in FleQS-GuR+ teilnehmen. Die in FleQS-GuR+ vereinbarten Projektmittel sind beschränkt und es wird in den nächsten Projektjahren ein moderater weiterer Anstieg der Betriebe möglich sein.

Die hohe Teilnahmebereitschaft der Herdbuchbetriebe unterstreicht die Bedeutung des eingeschlagenen Weges und ermöglicht eine weitere Verbreiterung der Datenbasis, die den Zuchtwertschätzern die Entwicklung und weitere Verbesserung von Zuchtwerten für neue Merkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechselstabilität ermöglicht. Damit können genetische Verbesserungen erzielt werden, die sich Tierhalter und die Gesellschaft gleichermaßen wünschen.

*Dr. R. Emmerling und Dr. J. Stock,
LfL-Institut für Tierzucht und GF LBR*



HALLEN- UND STALLBAU

.PLANEN .FERTIGEN .AUSFÜHREN

Sie planen ein neues Projekt?

Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG | www.hoermann-info.de



Erfahrungsaustausch zu Gesundheit und Robustheit

Die Herde ist typisiert und jetzt?

Alle niederbayerischen Züchter, die am Projekt Gesundheit und Robustheit (GuR) teilnehmen, wurden vom Zuchtverband zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. An drei verschiedenen Terminen auf insgesamt drei Betrieben wurde das gleiche Programm durchgeführt. Nach der Begrüßung durch den Zuchtleiter oder Zuchtberater fand ein gemeinsamer Betriebsrundgang statt. Dabei wurden unter anderem die genetischen Zuchtwerte an zwei Beispielstieren mit der tatsächlichen Situation verglichen. Es zeigte sich, dass ein Großteil der Zuchtwerte sehr gut zutrifft und bereits bei der Selektion der Kälber hätte berücksichtigt werden können. Das spart AufzuchtKosten und Platz. Ebenso sollten die genomischen Zuchtwerte der Jungrinder bei der Auswahl der Besamungsbullen berücksichtigt werden, um eventuell vorhandene Schwachstellen in der Folgegeneration zu verbessern.

Erfassung von Gesundheitsdaten

Im Anschluss an den Rundgang spendierte der Zuchtverband den Teilnehmern eine Brotzeit. Danach berichteten die Betriebsleiter über ihre Erfahrungen, insbesondere wie ihre Gesundheitsmeldungen erfolgen. Bei einem Teil der Betriebe sind die Klauenmeldungen ein Problem. Diese werden bisher nicht immer sorgfältig genug dokumentiert, was die Verlässlichkeit der Zuchtwerte beeinträchtigt. Eine mögliche Unterstützung könnte die neue Klauenprofi-App des LKV bieten (Bericht auf Seite 50–51). Auch ein klassisches Klemmbrett mit vorgefertigten Tabellen während der Klauenpflege kann sehr hilfreich sein. Es wird an der Stallwand aufgehängt, mit einem Stift versehen – ein einfaches, aber effektives Hilfsmittel.

Befund	Kuhnummer
Klauenpflege ohne Befund	745, 850, 780,....
Weiß-Linie-Erkrankung	
Klauenfäule	760
Mortellarosche Krankheit	744, 790,...
Ballengeschwür	
Sohlenblutung	

Abb.: Beispiel für eine Hilfsliste zur Erfassung der Klauenbefunde und späteren Eingabe in ProGesund oder der Klauenprofi-App

Neben den Klauenmeldungen müssen in ProGesund auch regelmäßig, möglichst alle Beobachtungen bei folgenden Gesundheitsmerkmalen erfasst werden: Daten zur Eutergesundheit (Mastitis, erhöhte Zellzahl), Fruchtbarkeit (frühe Fruchtbarkeitsstörungen wie z.B. Gebärmutterentzündungen, Zysten) und Stoffwechselstörungen (Festliegen, MilCHFieber). Die Förderbedingungen sind erfüllt, wenn in den vorweg genannten Merkmalen mindestens 1 Meldung pro 10 Kühen und Jahr gemacht wurde und eine kontinuierliche Erfassung vorliegt. Bei z.B. 68 Kühen sind das dann mindestens 7 Meldungen in diesen sogenannten „zuchtwertschätzrelevanten Merkmalen“. Andere Beobachtungen wie etwa Infektionskrankheiten oder



Betriebsleiter Christian Ettl diskutiert intensiv über die Vorzüge der Bestandstypisierung im Rahmen der FleQS-GuR Förderung.

Kälberkrankheiten können natürlich gemeldet werden, werden aber bei der Prüfung der Projektbedingungen nicht berücksichtigt. Für das Management des Tierbestandes ist jegliche Dokumentation von Gesundheitsbefunden jedoch hilfreich.

Selektion mit Hilfe genomischer Zuchtwerte

Ein weiteres zentrales Thema des Erfahrungsaustausches war die Möglichkeit, die Selektion anhand der genomischen Zuchtwerte vorzunehmen. Es gibt zahlreiche Ansätze und für die Betriebe war es wichtig, praktikable Lösungen zu finden. Dabei sollte der Betrieb zunächst überlegen, welche Punkte für seine Herde am wichtig-



Beim Betriebsrundgang auf dem Betrieb Weigl wird das Exterieur einer Kuh mit ihren genomischen Zuchtwerten verglichen.

Erfahrungsaustausch zu Gesundheit und Robustheit

ten sind. So kann beispielsweise die Milchleistung bei einem Betrieb und die Eutergesundheit bei einem anderen gezielt verbessert werden. Der genomische Milchwert bietet eine Sicherheit von bis zu 85 %, während der

Zuchtwert ohne Informationen der Typisierung nur etwa 40 % Sicherheit bietet. Zudem könnte die Milchleistung der Mutter berücksichtigt werden, da sie Hinweise darauf gibt, wie die Genetik auf äußere Einflüsse wie die Fütterung reagiert. Bei der Melkbarkeit kann durch die genomische Selektion eine Sicherheit von bis zu 83 % erreicht werden. Ein weiterer großer Vorteil ist die frühzeitige Erkennung von Erbfehlerträgertieren, die gezielt ausgemerzt werden können. Viele Betriebe setzen auf genetisch hornlose Tiere, wobei das Typisierungsergebnis auch Auskunft über den Hornstatus (Pp, PP oder pp) gibt. Achtung: Ein Tier mit Wackelhörnern (P*S) trägt genetisch trotzdem die Pp-Variante.

Die Veranstaltungen waren durchweg gut besucht und boten den Teilnehmern neben fachlichem Austausch auch gesellige Momente bei Brotzeit und angenehmen Gesprächen.

Ein großer Dank geht an die drei Betriebe, die uns auf ihren Höfen willkommen geheißen haben. Familie Ettl aus Eggerszell, Moosbauer Georg aus Biberbach und die Familie Weigl aus Etzenbach.

Die Stanzprobe

Materialbestellung über den LKV Herdenmanager



4 Kälber stanzen, anmelden ca. 15 Minuten

Georg Moosbauer berichtet, dass das Stanzen der Kälber bei FleQS-GuR kein großer Aufwand ist, im Vergleich zum Nutzen durch die Typisierungsergebnisse.

Elisabeth Bachmeier, AELF Abensberg-Landshut



SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Durch unsere Adern fließt
Cow-how®



Telefon: 04101 218-2000 · www.schaumann.de

Klauenprofi App

FÜR DEN SCHNELLEN LESER

- Einfache und **schnelle Erfassung** von Klauenbefunden.
- Datenaustausch im RDV-System mit LKV-Herdenmanager und LKV-Rind App macht **Doppel-eingaben unnötig**.
- Fachwissen auf einen Blick im **Lexikon mit Bildern und Texten** aus dem ICAR-Klauenpflegeatlas.
- Erfassung von **Lahmheits-Score und Klauenpositions-Score**.
- Unterstützt die Schaffung einer umfangreichen **Datenbasis für die Zuchtwertschätzung** auf Klauengesundheit.
- Optimaler Überblick über Klauengesundheit des **Einzeltieres** und der **Herde**.

Mit der Klauenprofi App bietet das LKV Bayern seinen Mitgliedern ein neues Tool zur Optimierung des Tiergesundheitsmanagements. Klauenbefunde lassen sich damit einfach und schnell erfassen. Die Daten werden in der RDV-Datenbank gespeichert und stehen dadurch automatisch auch in anderen LKV-Anwendungen (LKV-Herdenmanager, LKV-Rind App) zur Verfügung. Alle Eingaben fließen in die Pro Gesund Auswertungen zur Klauengesundheit ein und erscheinen im Lebenslauf des Einzeltiers. Umgekehrt sind auch in anderen Anwendungen erfasste Klauendaten in der Klauenprofi App sichtbar – Doppeleingaben entfallen. Befunde können auch offline dokumentiert werden, sobald Internet verfügbar ist, erfolgt eine automatische Synchronisation mit der RDV-Datenbank. Eine regelmäßige Synchronisation sichert die Aktualität der Daten in allen Systemen.



mentiert werden, um den Überblick zu behalten. Zudem bietet die App einen schnellen Zugriff auf frühere Befunde, wodurch sich die Entwicklung der Klauengesundheit eines Tieres leicht nachvollziehen lässt.

Die Klauenprofi App kann in den „Einstellungen“ individuell an die eigene Arbeitsweise angepasst werden, z.B. mit der Option, den Schweregrad eines Befunds (leicht, mittel, schwer) anzugeben. Im Menüpunkt „Protokolle“ sind alle bisherigen Erfassungen und Klauendaten übersichtlich dargestellt. Dort lässt sich je Klauenpflegedatum nachvollziehen, welche Befunde pro Tier dokumentiert wurden.

In der Klauenprofi App können zur besseren Herdenmanagement-Koordination auch Termine und Notizen erstellt werden – etwa Erinnerungen zur Abnahme von Klauenklotz oder Verband. Diese werden mit dem LKV-Herdenmanager und der LKV-Rind App synchronisiert und sind in allen Anwendungen sichtbar. So fügt sich die App nahtlos in die betriebliche Arbeitsorganisation ein und kann optimal mit anderen LKV-Tools kombiniert werden.

Im Menüpunkt „Weitere Erfassungen“ können der Lahmheits-Score (LCS) und der Klauen-Positions-Score

KLAUENPFLEGEKURS

Veranstalter

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Abensberg-Landshut
Florian Scharf
Telefon: 0871 - 603-1322
E-Mail: florian.scharf@aelf-al.bayern.de

Veranstaltungsort

Bayerische Staatsgüter – Bildungs- und Versuchszentrum Ökologischer Landbau – Ökoakademie – Staatsgut Kringell
Kringell 2, 94116 Hutthurm

Termin

03. bis 05 März.2026

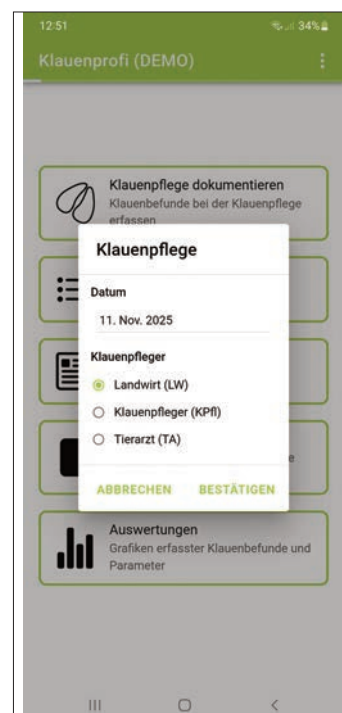
Anmeldung

Bis 02.02.2026 unter www.weiterbildung.bayern.de.

Zusatzinformationen

- Am ersten Tag bis Mittag werden in einem Theorieteil die Klauenpflege und die wichtigsten Krankheiten besprochen. An den restlichen 2,5 Tagen schneiden die Teilnehmer unter Aufsicht die Kringeller Milchviehherde aus.
- Referent: Rainer Höfler
- Kosten: 550 – 600 €
- Teilnehmer: Betriebsleiter und Mitarbeiter landwirtschaftlicher Betriebe

Die Klauenprofi App ermöglicht dank einer schematischen Klauendarstellung eine intuitive und schnelle Dokumentation von Befunden. Eine Farbmarkierung zeigt, an welchen Klauenbereichen bereits Befunde erfasst wurden. Wie im LKV-Herdenmanager und der LKV-Rind App kann auch eine „Klauenpflege ohne Befund“ doku-



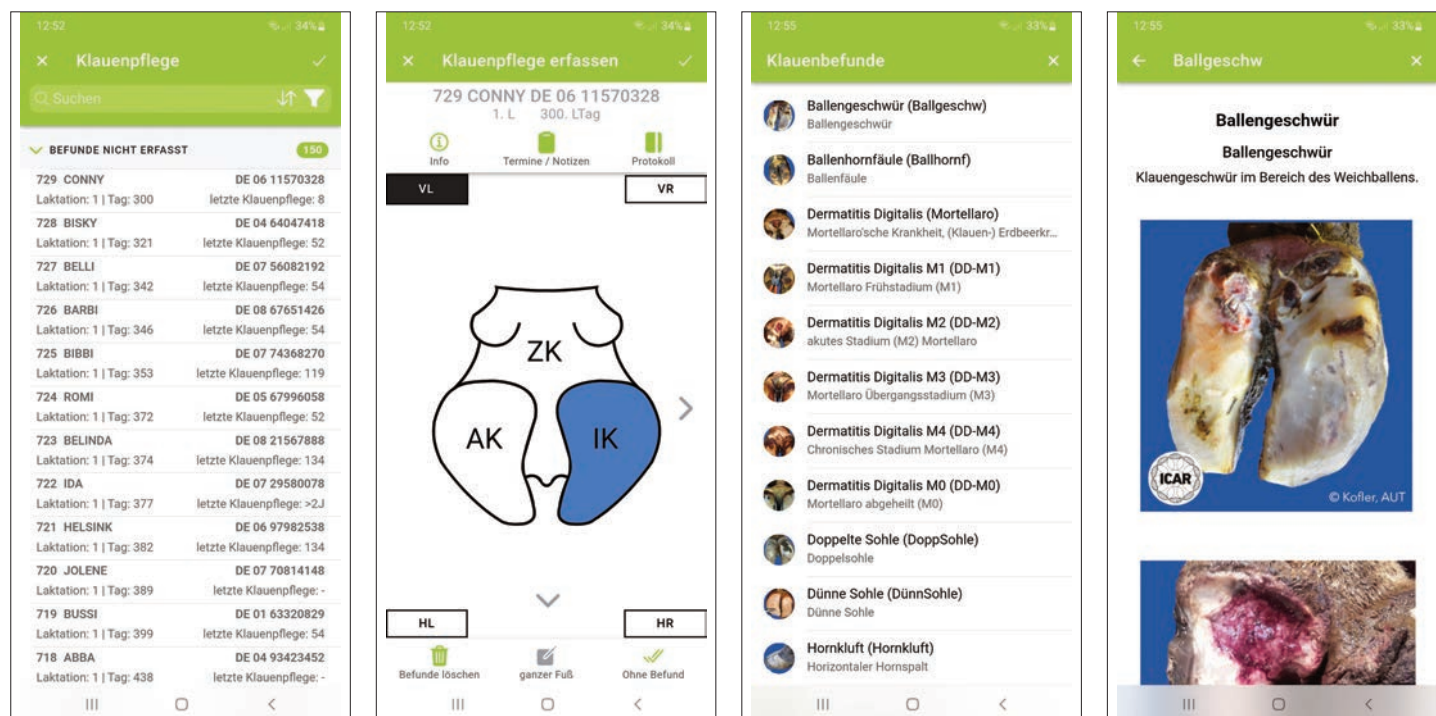
Klauenprofi App

der Einzeltiere erfasst werden. Das Gangbild wird auf dem Weg in den Klauenstand beurteilt, die Klauenposition direkt im Stand. Eine umfassende Beurteilung des Bewegungsapparates unabhängig von konkreten Klauenbefunden ist wertvoll für das Tierwohl-Monitoring. Für Zucht und Herdenmanagement ist die vollständige Erfassung des Klauengesundheitszustands enorm wertvoll. Die Klauenprofi App ist das optimale Erfassungs-

tool dazu, erleichtert die Dokumentation und fügt sich optimal in die bestehenden LKV-Herdenmanagement-Tools ein.

Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um die Klauenprofi App ist LKV-Tierärztin Sabine Rudin (progesund@lkv.bayern.de).

LKV Bayern



Nur mit LKV Bayern - Rundum innovative Tierbetreuung

LKV Bayern e. V.
Landsberger Straße 282 | 80687 München
Tel.: 089/544348-0 | Fax: 089/544348-10
poststelle@lkv.bayern.de

www.lkv.bayern.de



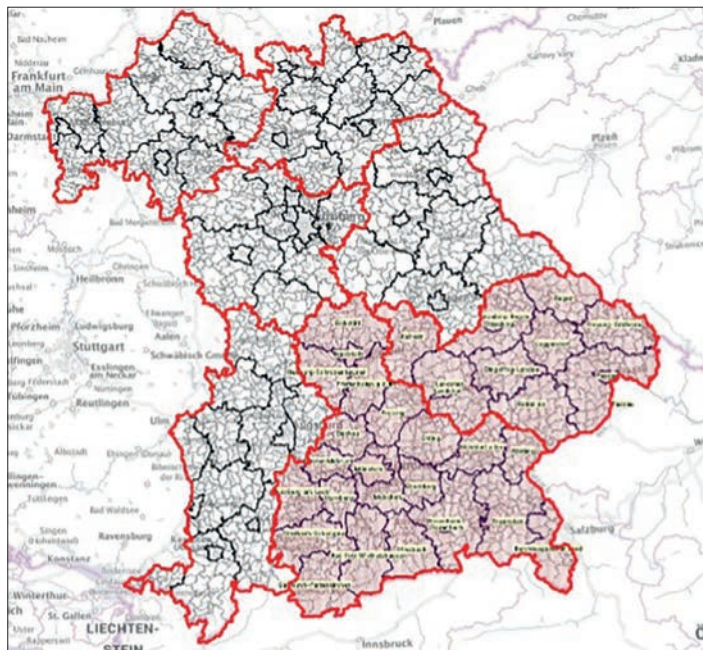
Blauzungenkrankheit

Serotyp 8 in Bayern nachgewiesen

Seit Oktober 2023 breitet sich die Blauzungenkrankheit wieder in Deutschland aus. Bisher waren die Ausbrüche, von denen Bayern seit August 2024 betroffen ist, auf den Serotyp 3 (BTV-3) zurückzuführen. Da bezüglich BTV-3 gesamt Deutschland als nicht freies Gebiet gilt, gibt es innerstaatlich keine speziellen Verbringungsregeln, sofern die Tiere gesund sind.

Im Oktober 2025 wurde zuerst in Baden-Württemberg und wenige Tage später in Bayern auch der Serotyp 8 (BTV-8) festgestellt. Die zur Eindämmung der Blauzungenkrankheit (BT), die vor allem Rinder, Schafe und Ziegen betrifft, erforderlichen Maßnahmen erfolgten in enger Abstimmung mit anderen Ländern und dem Bund. Zum Schutz BTV-8 freier Gebiete in Bayern und darüber hinaus, wurde die Verbringung empfänglicher Tiere aus den beiden Regierungsbezirken Oberbayern und Niederbayern eingeschränkt.

Folgende Gebiete in Bayern sind von Maßnahmen gegen BTV-8 betroffen (Stand: 21.10.2025):



Für Verbringungen in bzw. aus der nicht-BTV-8-freien Zone gelten folgende Regelungen:

I. Verbringen innerhalb nicht freier Gebiete

Das Verbringen innerhalb nicht freier Gebiete in Bayern ist weiterhin ohne Einschränkungen möglich.

II. Verbringen aus nicht-freiem Gebiet in freies Gebiet

Für Tiere, die dazu bestimmt sind in freie Gebiete in Bayern, in andere Länder oder gar andere Mitgliedstaaten beziehungsweise Drittstaaten verbracht beziehungsweise exportiert zu werden, bestehen unter Berücksichtigung der EU-Vorgaben hinsichtlich BTV-8 die nachfolgenden Verbringungsmöglichkeiten.

1. Die Tiere wurden vollständig gegen BTV-8 geimpft, befinden sich innerhalb des durch die Spezifikationen des Impfstoffs garantierten Immunitätszeitraums und erfüllen mindestens eine der folgenden Anforderungen:

- sie wurden mindestens 60 Tage vor der Verbringung geimpft; oder
- sie wurden mit einem inaktivierten Impfstoff geimpft und mit Negativbefund einem PCR-Test unterzogen, der an Proben durchgeführt wurde, die frühestens 14 Tage nach Einsetzen der Immunität, wie in den Spezifikationen des Impfstoffs angegeben, entnommen wurden.

2. Nachkommen von Rindern, Schafen und Ziegen im Alter unter 90 Tagen, deren Mütter

- vor der Belegung korrekt gegen BTV-8 geimpft oder
- mindestens 28 Tage vor ihrer Geburt korrekt gegen BTV-8 geimpft wurden. Im Fall von 2b) ist zudem ein negativer PCR-Test für BTV-8 einer Probe erforderlich, die innerhalb von 14 Tagen vor der Verbringung entnommen wurde.

Diese Nachkommen müssen zusätzlich innerhalb von zwölf Stunden nach der Geburt Kolostrum des Muttertieres erhalten haben und von einer Tierhaltererklärung begleitet werden.

3. Tiere, die keine der Anforderungen nach 1. oder 2. erfüllen, können nur verbracht werden, sofern sie

- mindestens 14 Tage vor dem Transport durch Insektizide oder Repellentien vor Vektorangriffen geschützt wurden und
- während dieses Zeitraums mit Negativbefund einem PCR-Test unterzogen wurden, der an Proben durchgeführt wurde, die frühestens 14 Tage nach dem Beginn der Behandlung mit Insektiziden oder Repellentien entnommen wurden (Beispiel: Behandlung am 22.10.2025 begonnen, Entnahme der PCR-Probe am 05.11.2025).

Diese Tiere müssen zusätzlich von einer Tierhaltererklärung begleitet werden.

III. Verbringen zwischen nicht-freien Gebieten durch freie Gebiete (Transit/Durchfahrt)

Führt die Verbringung zwischen nicht BTV-8-freien Gebieten durch ein BTV-8-freies Gebiet hindurch (beispielsweise von Oberbayern nach Baden-Württemberg), gelten folgende Bedingungen:

- Die Transportmittel sind während des Transports vor Vektoren geschützt
- und
- auf dem geplanten Beförderungsweg findet keine Entladung der Tiere für mehr als einen Tag statt.

IV. Verbringung zur unmittelbaren Schlachtung in Deutschland

Sollen Tiere aus einem nicht BTV-8-freien Gebiet zur unmittelbaren Schlachtung innerhalb Deutschlands verbracht werden, gelten folgende Bedingungen:

- Im Ursprungsbetrieb wurde während der letzten 30 Tage vor der Verbringung kein Fall einer BTV-Infektion gemeldet
- und

Blauzungenkrankheit / Biosicherheitsmaßnahmen

- die Tiere werden direkt zum Bestimmungsschlachthof transportiert und dort innerhalb von 24 Stunden nach ihrer Ankunft geschlachtet

und

- der Betreiber des Herkunftsbetriebs hat den Betreiber des Bestimmungsschlachthofs mindestens 48 Stunden vor der Verladung der Tiere über die Verbringung informiert.

Diese Tiere müssen zusätzlich von einer Tierhaltererklärung für Schlachttiere begleitet werden.

Die vorstehenden Einschränkungen gelten ausschließlich in Bezug auf BTV-8.

Da sich je nach Infektionslage jederzeit Änderungen ergeben können, ist es wichtig, regelmäßig die Informationen des Zuchtverbands zu beachten (Internet). Solange die nicht-freien Gebiete bezüglich BTV-8 auf Niederbayern und Oberbayern begrenzt sind, ist es wichtig, möglichst viele Kälber wie oben beschrieben durch Insektizide zu schützen und einen PCR-Test durchzuführen. Dies ermöglicht den Verkauf auch in freie Gebiete mit höherem Preisniveau. Durch eine Impfung gegen BTV-8, möglichst in Kombination mit BTV-4, können mittelfristig auch die Verkaufschancen erhöht sowie die Bestände geschützt werden.

LGL Bayern

Biosicherheitsmaßnahmen

Tierbestände durch Biosicherheits- und Hygienemaßnahmen schützen!

Tierseuchen wie MKS oder BHV1 können bei einzelnen Betrieben aber auch ganzen Wirtschaftszweigen zu massiven finanziellen Schäden führen. Um die eigenen Tierbestände zu schützen bzw. eine Ausbreitung zu verhindern, empfiehlt das Bayerische Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz nachfolgende Punkte zu beachten:

- Kein Betreten des Betriebes durch betriebsfremde Personen bzw. nur mit betriebseigener Schutzkleidung oder Einmalschutzkleidung.
- Verwenden Sie konsequent saubere, betriebseigene Stallkleidung bei Arbeiten im Tierbestand
- Schleusen Sie betriebsfremde Personen ein und aus (mit Wasch- und Desinfektionsmöglichkeit)
- Reinigen Sie Kleidung vor Ort (mind. 60 °C) bzw. entsorgen Sie Einmalkleidung vor Ort.
- Kein unnötiger Fahrzeugverkehr auf dem Hof.
- Achten Sie auf ausreichend Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen (Kleidung, Schuhe, Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge).
- Vermeiden Sie die Nutzung von betriebsfremden Gegenständen und Fahrzeugen bzw. falls notwendig, nur nach ordnungsgemäßer Reinigung und Desinfektion.
- Lagern Sie verendete Tiere sicher (in einem geschlossenen Behälter/Raum), Abholung durch die TBA ohne Befahren des Betriebes (Abholstelle desinfizieren).
- Schützen Sie Ihren Bestand vor Schadnagern und Wildtieren.
- Schulen Sie (Saison-)Arbeiter zu Ihrem betriebsspezifischen Hygienesystem und weisen Sie insbesondere darauf hin, dass keine Essensreste in die Nähe der Tiere gelangen dürfen.
- Vermeiden Sie unnötige Kontakte zu Tieren aus anderen Tierhaltungen.
- Nach Jagdausübung durch Betriebsmitarbeiter müssen geeignete Hygienemaßnahmen durchgeführt werden.

- Führen Sie Aufzeichnungen zu Betriebsbesuchen jeglicher Art (TBA, Futtermittel, Besamungstechniker, Berater usw.) und dokumentieren Sie Tierbewegungen genau.
- Kaufen Sie Tiere nur aus sicheren Herkunftsbetrieben zu.
- Isolieren Sie auffällige Tiere und stellen Sie Neuzugänge ausreichend unter Quarantäne. Halten Sie ausreichend separate Quarantäne- sowie Krankbereiche bereit.

Diese Hauptpunkte sollen helfen, die notwendigen Biosicherheitsmaßnahmen umzusetzen und die Einschleppung von Tierseuchen zu verhindern. Die Liste ist stets an die betriebsspezifischen Systeme anzupassen und zu erweitern. Involvierern Sie bei Fragen Ihren Hoftierarzt, Berufskollegen oder Fachleute und aktualisieren Sie Ihr System regelmäßig. Halten Sie sich stets auf dem aktuellen Stand zum aktuellen Geschehen.

Ertragsschadenversicherungen für Vieh und Milch überprüfen!

Durch den globalen Warenverkehr und den internationalen Handel steigt das Krankheits- und Seuchenrisiko für ihre Rinderbestände. Als Selbsthilfeeinrichtung möchten wir unsere Mitgliedsbetriebe daran erinnern, bei bestehenden Ertragsschadenversicherungen die Versicherungssummen zu überprüfen, weil gerade im letzten Jahr die Zucht- und Nutztviehpreise sowie die Milchpreise sehr stark angestiegen sind. Bei vielen Betrieben liegt derzeit eine Unterversicherung vor. Bei der amtlichen Anordnung der Keulung von Tieren oder ganzen Beständen infolge von zum Beispiel MKS oder BHV1 erstattet die Tierseuchenkasse nur den Wert der Tiere. Der Ertragsschaden durch Betriebssperren, Vermarktungsverbote, Tierarztkosten usw. kann erheblich sein.

Sprechen sie mit ihrem Versicherungsmakler, es geht im Bedarfsfall um sehr viel Geld!

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut
Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter; StMUV Bayern

Einsatz von männlich gesextem Sperma / Zucht auf Langlebigkeit zeigt Wirkung

Produzieren, was der Markt benötigt!

Auf vielen Betrieben kommen mehr weibliche Nachkommen zur Welt, als benötigt werden. Futter-, Flächen- und Stallkapazitäten werden beansprucht, ohne dass dies sein müsste. Abhilfe schafft der Einsatz von männlich gesextem Sperma bei Kühen bzw. Rindern, von denen man nicht unbedingt weitere Nachkommen braucht!

Mittlerweile ist das Angebot an gesextem Sperma in großer Auswahl verfügbar. Reinerbig hornlos, fleischbetont, leichtkalbig, das ist die kurze Beschreibung für die Väter von männlichen Qualitätskälbern. Bei vielen Betriebsleitern kommen als erstes die schwächeren Befruchtungsergebnisse von gesextem Sperma zur Sprache, wenn sie darauf angesprochen werden. Häufig sogar von Betriebsleitern, die noch nie mit gesextem Sperma gearbeitet haben. Durch neue Techniken ist mittlerweile erreicht

worden, dass hinsichtlich der Fruchtbarkeit die Unterschiede zwischen gesextem und herkömmlichem Sperma gering sind.

Der wirtschaftliche Vorteil ist immens, wenn männliche statt weiblicher Kälber zur Welt kommen! Im Durchschnitt kostet ein Bullenkalb mit einem Alter von 6 Wochen im Vergleich ca. 350 € mehr als ein weibliches Kalb. Selbst wenn die Spermaportion von gesextem Sperma geringfügig teurer ist, ist es ein großer Mehrwert, was bei den Verkaufskälbern generiert werden kann, wenn diese als Bullenkälber verkauft werden können. Und benötigt werden sie zukünftig für die regionale Mast noch viel mehr!

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter

Zucht auf Langlebigkeit zeigt Wirkung

Die Zucht beeinflusst gemeinsam mit dem Management am Betrieb wie lange eine Kuh im Stall bleibt. Die Nutzungsdauer von Milchkühen ist sowohl in der Öffentlichkeit als auch unter Landwirten ein stark diskutiertes Thema. Neben ethischen Aspekten sprechen auch ökonomische Gründe für eine längere Haltung der Kühe. Die Aufzucht ist kostspielig und zudem erreichen Kühe ihre höchste Milchleistung in der Regel erst ab der dritten Laktation. Daher ist es sinnvoll züchterisch stärker auf Merkmale wie Langlebigkeit, Robustheit und Gesundheit zu setzen. Dennoch scheiden viele Kühe früher als gewünscht aus der Milchproduktion aus. Bei den züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Langlebigkeit spielt die Zuchtwertschätzung (ZWS) für Nutzungsdauer und deren Berücksichtigung im Zuchtziel (Gesamtzuchtwert) eine zentrale Rolle.

Zuchtwertschätzung Nutzungsdauer

Österreich hat 1995 als weltweit erstes Land eine Routine-ZWS für funktionale Nutzungsdauer eingeführt. Seit 2001 erfolgt die ZWS Nutzungsdauer gemeinsam mit Deutschland. Mittlerweile beteiligen sich auch Tschechien, Italien und die Slowakei an der ZWS für Nutzungsdauer. Um die Sicherheit der geschätzten Zuchtwerte zu erhöhen, werden die genetischen Zusammenhänge von einzelnen Exterieurmerkmalen zur Nutzungsdauer mit berücksichtigt. Aus den Korrelationen ergibt sich, dass die Euter- und die Fundamentnoten den größten Zusammenhang zur Nutzungsdauer aufweisen. Der Rahmen ist leicht negativ korreliert, das heißt, dass großrahmige Kühe in der Tendenz etwas weniger lang leben.

Interpretation des Zuchtwerts Nutzungsdauer

Der Zuchtwert Nutzungsdauer wird wie üblich als Relativ-Zuchtwert mit einem Mittelwert von 100 ausgewiesen. Die geschätzten Nutzungsdauer-Zuchtwerte werden für Bullen und Kühe veröffentlicht und gehen mit einem wirtschaftlichen Gewicht von 10 % in den Gesamtzuchtwert (GZW) ein. Als Richtwert gilt, dass 12 Zuchtwertpunkte mehr ungefähr einem halben Jahr längerer Nutzungsdauer entsprechen. Dies zeigt auch eine Auswer-

tung der erreichten Nutzungsdauer von Fleckviehkühen (Stand Feb. 2025), die im Jahr 2015 zum ersten Mal gekalbt haben, in Abhängigkeit vom ihrem ZW Nutzungsdauer im April 2016 als Jungkuh. Kühe mit einem deutlich überdurchschnittlichen Nutzungsdauer-ZW von 120 als Jungkuh zeigten im Schnitt eine um ca. 1,5 Jahre längere Nutzungsdauer als Kühe mit einem sehr schlechten Nutzungsdauer-ZW von nur 80 Punkten (siehe Abb. 1). Mit 47 % erreichen etwa doppelt so viele Kühe 5 oder mehr Abkalbungen, wenn sie als Jungkuh einen ND-ZW von 120 aufgewiesen haben, im Vergleich zu Kühen mit einem ND-ZW von 80, von denen dieses Ziel nur 24,6 % erreichten (siehe Abb. 1).

Nutzungsdauer im Gesamtzuchtwert (GZW)

Jahrzehntelang beschränkte sich die Selektion der Rinderzucht weltweit weitgehend auf Produktionsmerkmale wie Milch und Fleisch. Mittlerweile stehen den Zuchtorganisationen und Züchtern ca. 50 Zuchtwerte pro Tier zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Zuchtwerte entsprechend ihrer züchterischen bzw. wirtschaftlichen Bedeutung in einem Gesamtzuchtwert erfolgte in Bayern ab 1997 für Bullen und ab 2002 auch für Kühe. Der GZW

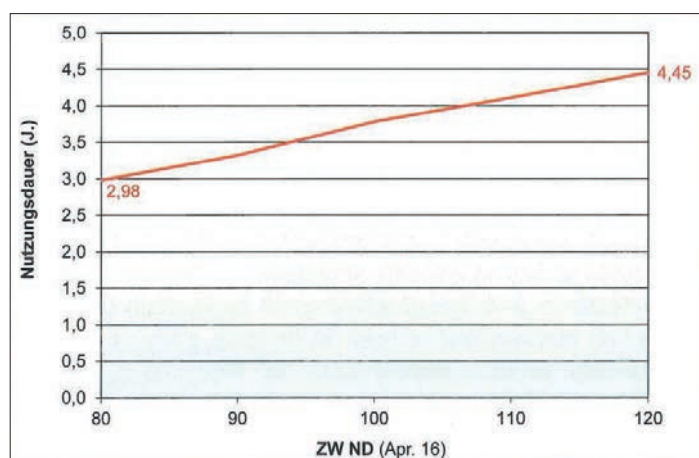


Abb. 1: Durchschnittliche Nutzungsdauer für Fleckviehkühe mit Erstkalbealter 2015 (Stand Febr. 2025) in Abhängigkeit ihres Nutzungsdauer-Zuchtwerts vom April 2016

Zucht auf Langlebigkeit zeigt Wirkung

ist primär auf die Wirtschaftlichkeit ausgerichtet. Für eine wirtschaftliche Milchviehhaltung sind gesunde, problemlose Kühe, die möglichst lange viel Milch geben, entscheidend. Das bedeutet, dass hohe Milchleistung und Langlebigkeit wesentliche Faktoren sind.

Betrachtet man wieder wie zuvor die Kühe mit Erstkalbealter 2015 und stellt ihren damaligen GZW ihrer bis jetzt erreichten Lebensleistung gegenüber, kann man erkennen, dass der GZW sehr stark Richtung Lebensleistung ausgerichtet ist (Abb. 2). Fleckviehkühe, die als Jungkuh einen GZW von 130 aufgewiesen haben, können im Schnitt eine sehr beachtliche Lebensleistung von ca. 50.000 kg aufweisen. Nur rund 13.000 Lebensleistung ergaben sich bei Kühen, die als Jungkuh einen GZW von 80 vorweisen konnten. Das heißt nicht der gesamte Unterschied in der Lebensleistung geht allein auf den GZW zurück, sondern rührt zu einem gewissen Ausmaß auch von Umweltunterschieden, weil Kühe mit hohem GZW tendenziell auch in Betrieben mit besserem Management stehen. Nichtsdestotrotz kann man schließen, dass der GZW bei der Selektion nach Langlebigkeit und Lebensleistung das bestmögliche Hilfsmittel ist, um dem Zuchtziel näher zu kommen.

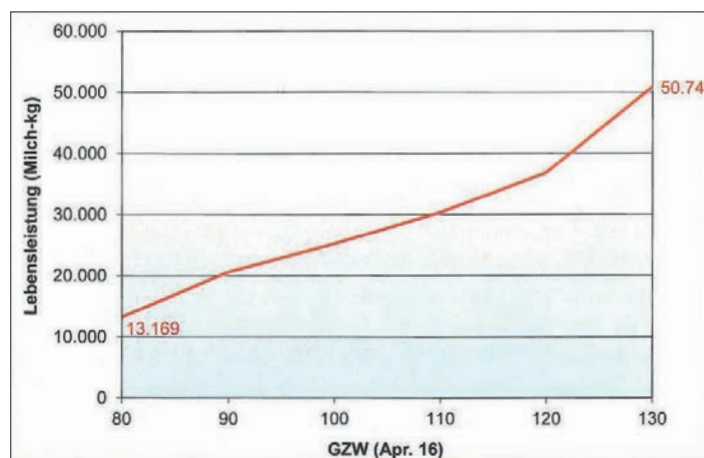


Abb. 2: Durchschnittliche Lebensleistung der Fleckviehkühe mit Erstkalbejahr 2015 (Stand Febr. 2025) in Abhängigkeit ihres GZW als Jungkuh im April 2016

Entwicklung der Nutzungsdauer in Niederbayern

Wie allgemein war auch in Niederbayern aufgrund der starken Selektion auf Milchleistung die Nutzungsdauer zunächst rückläufig (Abb. 3). Erst mit der Einführung des Zuchtwertes für Nutzungsdauer und dessen starke Gewichtung im GZW ab 2002 konnte gezielt auf langlebigere Kühe gezüchtet werden. Dadurch konnte der Abwärtstrend gestoppt und wie in Abbildung 3 ersichtlich ab 2012 ein kontinuierlicher Anstieg der Nutzungsdauer in Niederbayern erreicht werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass seit 2012 die Milchleistung je MLP-Kuh um ca. 1.300 kg angestiegen ist.

Die steigende Nutzungsdauer in Kombination mit den massiv steigenden Milchleistungen führt zu einer eindrucksvollen Entwicklung der Lebensleistung. Über alle Rassen hat sich in den letzten 40 Jahren die Lebensleistung fast verdoppelt. In den letzten 20 Jahren ist die Le-

Nutzungsdauer abgegangener Fleckviehkühe in Niederbayern

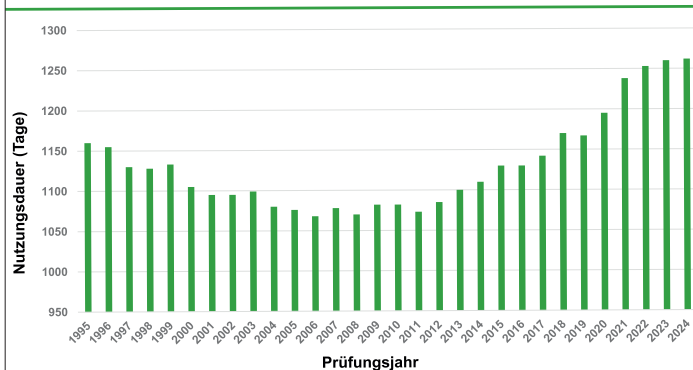


Abb. 3: Nutzungsdauer abgegangener Fleckviehkühe in Niederbayern

bensleistung um mehr als 10.000 kg, also um über 500 kg pro Jahr, gestiegen.

Als plakatives Beispiel für die positive Entwicklung kann noch auf die Entwicklung der Anzahl an 100.000 kg in Niederbayern hingewiesen werden. Waren es bis ca. 2015 jährlich Einzeltiere, die beim Abgang eine Lebensleistung von mehr als 100.000 kg erreicht hatten, so ist seither ein deutlicher jährlicher Anstieg zu verzeichnen. Mittlerweile sind es 50 Kühe pro Jahr, die in Niederbayern beim Abgang über 100.000 kg Lebensleistung vorweisen können.

Dr. Christian Fürst, ZuchtData
Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Lebensleistungskühe in Niederbayern

Anz. abgegangener FV-Kühe mit Lebensleistung von > 100.000 kg Milch

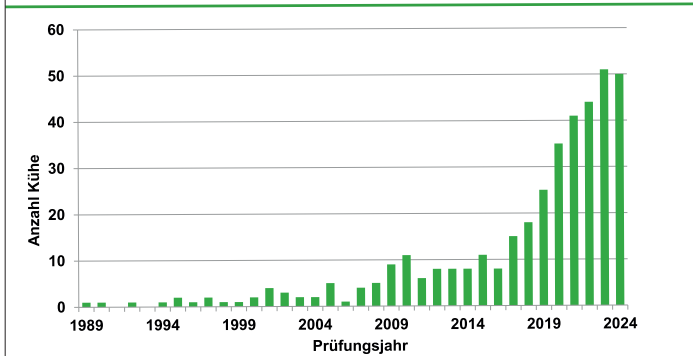


Abb. 4: Lebensleistungskühe in Niederbayern

GFN-Fleckviehschau

125 Jahre Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Zur Feier von gleich zwei Jubiläen wurde die Rindermarkierungsanlage in Osterhofen für die Veranstaltung am 23. März 2025 wieder einmal in eine beeindruckende Tierschau-Location verwandelt und ein abwechslungsreiches Programm geboten. Vor 125 Jahren, am 4. Juli 1900, erhielt der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern von Prinzregent Luitpold von Bayern seine offizielle Anerkennung (Verleihung der Rechtsfähigkeit), nachdem er am 2. Dezember 1898 gegründet worden war. Daneben konnte auch die Bayern-Genetik ihr 15-jähriges Bestehen feiern. Beide Organisationen arbeiten in der Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern (GFN) insbesondere im Zuchtprogramm erfolgreich zusammen und so auch bei dieser GFN-Fleckviehschau in Osterhofen.

Das hier errichtete Viehvermarktungszentrum wurde 2016 fertiggestellt und fasst seither die Rindermarkierung der früheren Versteigerungsorte Landshut-Altheim, Pocking und Regen für ganz Niederbayern zusammen. Osterhofen war die erste neu gebaute Vermarktungsanlage in Bayern, die für eine anbindelose Vermarktung ausgelegt wurde. Fast 19.000 Zucht- und Nutzkälber sowie rund 1.000 Stück Großvieh werden hier jährlich unter besten Voraussetzungen für Rinder und Betreuungspersonal vermarktet.

Richtwettbewerb der Schaukühe

Dass Niederbayern eine Hochburg der Doppelnutzung ist, in der auf körperhafte, gut bemuskelte Fleckviehkühe viel Wert gelegt wird, davon konnten sich rund 1.000 Besucher und viele Ehrengäste aus Bayern und dem benachbarten Ausland beim Preisrichten überzeugen, die vom Vorsitzenden des Zuchtverbands, Sebastian Mühlbauer begrüßt wurden. Durch die aktuell sehr hohen Mastkälberpreise und Rinderschlachterlöse wird diese Typausrichtung derzeit besonders honoriert. Auch die Zucht auf Hornlosigkeit ist ein Schwerpunkt der niederbayerischen Fleckviehzucht. So waren ein Drittel der Schaukühe bereits genetisch hornlos. Eine Auswertung der Väter der vorgestellten Schaukühe zeigt, dass nur die Bullen Hephaistos, Majestix P*S, Memory PP und Vogt-

land P*S zweimal vorkommen, alle anderen Väter nur einmal. Aus dem gesamten Zuchtgebiet waren letztlich 51 Schaukühe, darunter 20 Erstkalbskühe, zusammengezogen worden und traten um die begehrten Titel und Auszeichnungen an.

Die Aufgabe des Preisrichteramtes hatte Andrea Hefner übernommen, unterstützt von Ringman Johannes Wittmann. Von den 20 Jungkühen im Wettbewerb, die in drei Gruppen gerichtet wurden, erreichten sechs das Finale um den Titel des Klassensiegers und Jungkuhchampions. Gleich zwei 1a-Kühe stellte Familie Obermeier aus Arnhofen: die rahmige, breit angelegte Memory-PP*-Tochter Nalemur Pp*(MV: Echo) sowie die elegantere, euter- und fundamente starke Hiroto-Tochter Piroto. Diese dunkel gedeckte Jungkuh sicherte sich schließlich den Championtitel jung vor der harmonischen Vredo-Tochter Rosella von Franz-Josef Brandl aus Kastlmühle. Töchter von Waka Waka PP*, Himmlisch und Habsburger standen jeweils auf den 1b-Plätzen.

Die Klassensiegerin der Zweitkalbskühe wurde die korrekte, körperhafte Hex-Hex-Pp*-Tochter Goldhex Pp* von Familie Bachmaier aus Lehdobl. Zur Reservesiegerin kürte die Preisrichterin die lange und tiefrumpfige Mas-sing-Tochter Sumsi von Stefan Steer aus Altnußberg.

Als Klasse mit brachialen Fleckviehkühen bezeichnete Andrea Hefner die Drittkalbskühe. Auf Platz 1 und damit Klassensiegerin stellte sie die Weitblick-Tochter Rosa von Franz-Josef Brandl, Kastlmühle, die durch besten Doppelnutzungstyp sowie mit klarem Fundament und gutsitzendem Euter überzeugte. Der Reserveklassensieg ging an die ebenfalls körperstarke Mahatma-Pp*-Tochter Blaue Pp* von Franz Steiner, Kößlarn. Bei der Auswahl zum Champion mittel (2–3 Kalbungen) entschied sich Hefner für die jugendliche, komplette Goldhex Pp* vom Betrieb Bachmaier.

Die Klassensiegerin der Kühe mit vier und fünf Kalbungen wurde automatisch auch Champion alt. Die Auszeichnung ging an die ausbalancierte, ebenfalls mit trockenem Fundament ausgestattete Villeroy-Tochter Josefin von der Eder GbR aus Wiesing bei Triftern. Reservesiegerin wurde ein „Fleckvieh-Panzer“, wie Hefner die unglaublich körperhafte und schwere, aber dennoch sehr korrekte und leistungsstarke Herz-Tochter von Josef Graf aus Besensandbach bezeichnete. Auch bei der Bundesfleckviehschau 2023 in Miesbach hatte sie bereits einen 1c-Preis erzielt.

Auch bei den Dauerleistungskühen mit 6 und mehr Kalbungen war die Klassensiegerin gleich die Championkuh. Hefner entschied sich hier erneut für eine sehr tiefe, lange und rundherum korrekte Rassevertreterin. Die siebenkälbrige Manuap-Tochter Nelup stammt aus einer bekannten Kuhfamilie der Familie Obermeier in Arnhofen. Sie ist eine Vollschwester zum Greifenberger Besamungsbullen Mattie und Halbschwester zum bekannten Vererber Zepter. Außerdem hat sie ebenfalls bereits Schauerfahrung. Reservesiegerin wurde die Vanadin-Tochter Karolin, die inzwischen auf neun Kalbungen verweisen kann und schon bei der GFN-Eröffnungsschau im Jahr 2016 als Jungkuh am Start war. Vorgestellt wurde sie vom Bio-Heumilchbetrieb Franz Dankesreiter aus Muth. Auch die Drittplazierte, die Wolkentanz-Tochter



Die Beteiligten des Zuchtverbandes bei der GFN-Fleckviehschau 2025

GFN-Fleckviehschau / Gewinner der Züchtermedaillen



Pirotto, Nr 18, Sieg KI 1, Champion jung
Züchter: Anton Obermeier, Arnhofen



Rosella, Nr 12, Res-Sieg KI 1
Züchter: Franz Brandl, Kastlmühle



Goldhex Pp, Nr 42, Sieg KI 2, Champion mittel
Züchter: W. und E. Bachmaier, Lehdobl



Sumsi, Nr 30, Res-Sieg KI 2
Züchter: Stefan Steer, Altnussberg



Rosa, Nr 51, Sieg KI 3
Züchter: Franz Brandl, Kastlmühle

Roserl Pp* vom Betrieb Dillinger in Einmuß, ist keine Unbekannte. Sie war ebenfalls 2016 Champion der hornlosen Kühe, die damals noch separat rangiert wurden. Bei der aktuellen Schau war sie mit 10 Abkalbungen und über 95.000 kg Lebensleistung die älteste Kuh und immer noch in Topform.

Gewinner der Züchtermedaillen

Staatsmedaille in Gold

Obermeier Anton u. Renate, Arnhofen mit Nelup, Pirotto

Staatsmedaille in Silber

Bachmaier Walter u. Erna, Lehdobl mit Goldhex Pp*
Brandl Franz-Josef, Kastlmühle mit Rosa, Rosella

Staatsmedaille in Bronze

Steer Stefan, Altnußberg mit Sumsi
Steiner Franz, Enthof mit Blaue
Graf Josef, Besensandbach mit Heiderose

BRS-Medaille in Gold

Eder GbR, Wiesing mit Josefin

BRS-Medaille in Silber

Dankesreiter Franz, Muth mit Karolin

BRS-Medaille in Bronze

Dillinger Rita, Einmuß mit Roserl Pp*

GFN-Fleckviehschau – Schaukühe

Plaz.	Nr.	Kuhname	Vater	Besitzer
Klasse 1a – Kühe mit 1 Kalbung				
1a	1	Nalemur Pp*	Memory PP*	Obermeier Anton u. Renate, Abensberg, Arnhofen
1b	6	Nella Pp*	Waka Waka PP*	Steer Manuela, Innernzell, Oberöd
1c	3	Flora	IQ P*S	Satzl Peter, Weihmichl, Stollnried
	4	Dobby Pp*	Hiamovi	Schmid GbR Lukas und Ludwig, Winzer, Rickering
	7	Ramona Pp*	Memory PP*	Mühlbauer Klaus, Postau
	8	1129	Milchbauer	Reitberger Michael, Hutthurm, Guttenhofen
Klasse 1b – Kühe mit 1 Kalbung				
1a	12	Rosella	Vredo	Brandl Franz-Josef, Lam, Kastlmühle
1b	15	Zevala	Himmlich	Raab Stefan, Rattenberg, Grub
1c	14	Rita Pp*	Majestix P*S	Hölzl Steig GbR, Massing, Steig
	10	Dino PP*	Momentum PP*	Schmid GbR Lukas und Ludwig, Winzer, Rickering
	11	Melanie	Holledau P*S	Rodler GbR, Jandelsbrunn, Heindlschlag
	13	Bravo	Wettiner	Wensauer Bernhard, Pfeffenhausen, Zornhof
	16	Easy	Hephaistos	Wachter Simon u. Christian, Kirchdorf, Allmersdorf
Klasse 1c – Kühe mit 1 Kalbung				
1a	18	Pirotto	Hiroto	Obermeier Anton u. Renate, Abensberg, Arnhofen
1b	26	Luxus	Habsburger	Eder GbR, Triftern, Wiesing
1c	20	Nokia	Wolfsee P*S	Kraus Josef-Florian, Teisnach, Bärmannsried
	19	Bongo	Vivaldi	Raab Stefan, Rattenberg, Grub
	21	Barbara	Median	Steiner Franz, Kößlarn, Enthof
	24	Nexi	Loewe	Wachter Simon u. Christian, Kirchdorf, Allmersdorf
	25	Romi	Hephaistos	Ettl GbR, Rattiszell, Eggerszell
		Klassensieger:	18 Pirotto	Reservesieger: 12 Rosella
Klasse 2a – Kühe mit 2 Kalbungen				
1a	30	Sumsi	Massing	Steer Stefan, Geiersthal, Altneußberg
1b	32	Myra	Herzschlag	Steiner Franz, Kößlarn, Enthof
1c	31	Mc Fly	Der Beste	Fenzl GbR, Patersdorf, Prünst
	29	Zoma Pp*	Marokko PP*	Mühlbauer Valentin
	33	London Pp*	Vogtland P*S	Ebner Christian, Hengersberg, Altenufer
	34	Lena Pp*	Spartaner Pp*	Stadler Agrar GbR, Maltersdorf, Oberlindhart
	35	Klara	Jedermann	Wachter Simon u. Christian, Kirchdorf, Allmersdorf
Klasse 2b – Kühe mit 2 Kalbungen				
1a	42	Goldhex Pp*	Hex Hex Pp*	Bachmaier Walter u. Renate, Triftern, Lehndobl
1b	36	Utschi	Majestix P*S	Hölzl Steig GbR, Massing, Steig
1c	41	Natiko	Hulio	Obermeier Anton u. Renate, Abensberg, Arnhofen
	37	Orakel Pp*	Viehmarkt PP	Hartl Max, Arnbruck, Rattendorf
	38	93148	Mint	Bliemel Christian, Herrngiersdorf, Altbach
	39	Giselle	Wimpert	Sterr Manuela, Innernzell, Oberöd
	40	Terry Pp*	Waalkes Pp*	Bachmaier Walter u. Renate, Triftern, Lehndobl
		Klassensieger:	42 Goldhex Pp*	Reservesieger: 30 Sumsi
Klasse 3a – Kühe mit 3 Kalbungen				
1a	51	Rosa	Weitblick	Brandl Franz-Josef, Lam, Kastlmühle
1b	47	Blaue Pp*	Mahatma Pp*	Steiner Franz, Kößlarn, Enthof
	44	Anna Pp*	Vogtland P*S	Thalhammer Thomas, Bad Birnbach, Kieferling
	46	Jobella	Muskat	Eder GbR, Triftern, Wiesing
	48	Gina Pp*	Mahale PP*	Penninger Hermann, Kößlarn
	49	Balsami	Hochhinaus	Wensauer Bernhard, Pfeffenhausen, Zornhof
		Klassensieger:	51 Rosa	Reservesieger: 47 Blaue Pp*
Klasse 4a – Kühe mit 4 und 5 Kalbungen				
1a	57	Josefin	Villeroy	Eder GbR, Triftern, Wiesing
1b	59	Heiderose	Herz	Graf Josef, Windorf, Besensandbach
	52	64626	Votary P*S	Fuchs Thomas, Grainet, Exenbach
	53	Indy	Valentin	Wensauer Bernhard, Pfeffenhausen, Zornhof
	54	1004	Variant Pp*	Reitberger Michael, Hutthurm, Guttenhofen
	58	Bambi	Hokuspokus	Dillinger Rita, Saal, Einmuß
		Klassensieger:	57 Josefin	Reservesieger: 59 Heiderose
Klasse 5a – Kühe mit 6 und mehr Kalbungen				
1a	61	Nelup	Manuap	Obermeier Anton u. Renate, Abensberg, Arnhofen
1b	63	Karolin	Vanadin	Dankesreiter Franz, Tittling, Muth
1c	64	Roserl Pp*	Wolkenstein P*S	Dillinger Rita, Saal, Einmuß
	60	Willow Pp	Marco Pp*	Vielreicher Michael, Stallwang, Königseck
	62	Wiola	Vollgas P*S	Weiß Manfred, Kirchberg, Ebertsried
		Klassensieger:	61 Nelup	Reservesieger: 63 Karolin

Champion jung
Champion mittel
Champion alt
Champion Dauerleistung

18 Pirotto / Obermeier Anton u. Renate, Arnhofen
42 Goldhex Pp* / Bachmaier Walter u. Erna, Lehndobl
57 Josefin / Eder GbR, Wiesing
61 Nelup / Obermeier Anton u. Renate, Arnhofen

GFN-Fleckviehschau / Jungzüchterprogramm



Blaue Pp, Nr 47, Res-Sieg Kl 3
Züchter: Franz Steiner, Enthof



Josefin, Nr 57, Sieg Kl 4, Champion alt
Züchter: Eder GbR, Wiesing



Heiderose, Nr 59, Res-Sieg Kl 4
Züchter: Josef Graf, Besensandbach



Nelup Nr 61, Sieg Kl 5, Champion Dauerleistung
Züchter: Anton Obermeier, Arnhofen



Karolin, Nr 63, Res-Sieg Kl 5
Züchter: Franz Dankesreiter, Muth

Jungzüchterprogramm

Doch das Preisrichten war nicht der einzige Höhepunkt. Der Jungzüchterclub hatte eine Verlosung mit vielen Preisen sowie ein Programm für den Züchternachwuchs im Alter von 5 bis 13 Jahren auf die Beine gestellt, dass das Publikum begeisterte. Mit viel Enthusiasmus und stolz gingen die Bambini mit ihren Kälbern die gestellten Aufgaben an. Gleich am Morgen hatten sie mit ihren Kälbern einen Geschicklichkeitsparcours in verschiedenen Altersklassen zu absolvieren. Bei einem zweiten Einsatz gegen Mittag traten sie bei einem Mottowettbewerb an, wobei sich die Kinder und ihr Kalb einem Thema entsprechend vorbereiten bzw. verkleiden mussten. Zu den Siegern kürte die Milchprinzessin Verena Wagner Franziska und Michael Fenzl aus Prünst, die mit dem Motto „Fleckvieh unverfroren gut“, inspiriert von der Eisprinzessin, unterwegs waren. Viel Beifall gab es auch für Emma Leitl und ihre Freundin Sophia Hies, die als Cow-girls mit Reitkalbin Klara ihre Runden drehten.

GFN-Fleckviehschau / Jungzüchterprogramm / Eliteauktion

Bei einer feierlichen Zeremonie wurden die Kühe von Diakon Rainer Breinbauer gesegnet, wodurch die enge Verbundenheit von Tradition, Glauben und Landwirtschaft unterstrichen wurde.

Über wichtige Stationen in der 125-jährigen Geschichte des niederbayerischen Fleckviehzuchtverbands informierte der stellvertretende Verbandsvorsitzende Max Zitzler.



Die Teilnehmer des Bambini-Wettbewerbs

Teilnehmer beim Bambini- bzw. Themenwettbewerb

Name	Alter	Adresse
Blöchinger Teresa	7	Kleinloitzenried 5, 94259 Kirchberg
Fenzl Franziska	4,5	Hofstattstraße 20, 94265 Patersdorf
Fottner Sophia	7	Kirchenweg 22, 93326 Arnhofen
Fuchs Franziska	8	Exenbach 8a, 94143 Grainet
Leitl Emma	13	Oblfing 35, 94508 Schöllnach
Nebauer Johannes	11	Gewerbestraße, 84371 Anzenkirchen
Putz Lukas	9	Hochwegen 25, 94142 Fürsteneck
Putz Sophia	7	Hochwegen 25, 94142 Fürsteneck
Raab Benedikt	7	Grub 1, 94371 Rattenberg
Raab Isabella	10	Grub 1, 94371 Rattenberg
Raab Philippa	12	Grub 1, 94371 Rattenberg
Reiner Leonhard	8	Regensburger Str. 67, 84061 Ergoldsbach
Reiner Ludwig	10	Regensburger Str. 67, 84061 Ergoldsbach
Reitberger Maria	8	Guttenhofen 7a, 94116 Hutthurm
Stadler Josef	6	Leitersdorf 2, 84082 Laberweinting
Stadler Sebastian	8	Leitersdorf 2, 84082 Laberweinting
Wachter Lukas	8	Allmersdorf 19, 93348 Kirchdorf
Wachter Nina	5	Allmersdorf 19, 93348 Kirchdorf
Zitzler Andreas	8	Kleinloitzenried 5, 94259 Kirchberg
Zitzler Thomas	12	Kleinloitzenried 5, 94259 Kirchberg

Eliteauktion

Auch eine kleine Elite-Auktion wurde von den Gästen interessiert verfolgt. So gab es für den reinerbig hornlosen Megastar-Sohn Megaline PP*, gezüchtet von Josef Knon aus Hundsruck, mehrere Kaufinteressenten. Vor allem die alternativ gezogene Mutterlinie mit Zitrus Pp* x Minga Pp* machte ihn zu etwas Besonderem. Zudem war der Halbbruder Siegfried P*S (V: Skyline) vor kurzem schon für den Besamungseinsatz angekauft worden. Die Vererbungskraft der Mutterlinie wird auch durch die weiteren Besamungsbullen Hagrid P*S, Wuschel P*S und Winnibull P*S belegt. Nach einem längeren Winkerduell ging der Zuschlag schließlich bei 46.000 € an Frau Hefner



Megaline PP* (HB-Nr. 174700)
Züchter: Josef Knon, Hundsruck

für die Besamungsstation Neustadt. 3.600 € erlöste ein drei Monate altes und mischerbig hornloses Wondreb Pp*-Kalb von Max Zitzler aus Kleinloitzenried. Dieses belegte mit einem GZW von 139 Rang 2 von bisher 438 getesteten Halbgeschwistern. Das teuerste Embryonenpaket wurde für 1.550 € je Embryo versteigert. Züchter war erneut der Betrieb Josef Knon und Mutter der Embryonen die Zitrus-Pp*Tochter Orlando PP*, die auch die Mutter des Bullen Megaline PP* ist.

Nachzuchtgruppe des Bullen Majestix P*S

Von der Bayern-Genetik, dem zweiten Partner der GFN, wurde schließlich eine viel beachtete Nachzuchtgruppe des mischerbig hornlosen Top-Exterieurvererbers Majestix P*S (HB-Nr.: 874306) im Ring vorgestellt. Miriam Mehrl und Andreas Maier haben den Gästen eine Auswahl von 6 Töchtern präsentiert, die sich zwar im Phänotyp alle unterschieden haben, jedoch nicht in ihrer Qualität. Die Gruppe bestand aus 5 Erstlaktierenden sowie einer Kuh in der 2. Laktation (siehe Foto nächste Seite). Während der Vorstellung wurde näher darauf eingegangen, welche Faktoren in der heutigen Tierzucht eine entscheidende Rolle spielen und wie diese Aspekte durch den Bullen Majestix P*S positiv beeinflusst werden können. Das übergeordnete Ziel stellt eine hohe Lebensdauer und infolgedessen auch Tierwohl dar. Beides erreicht man durch leistungsbereite, langlebige Euter, stabile Fundamente und harmonische Körperbauten.

Zum Ende hin wurden die Zuhörer noch auf die Tatsache hingewiesen, dass die Tierzucht in der modernen Nutztierhaltung eine besondere Funktion einnimmt.

GFN-Fleckviehschau / Eliteauktion

Mittlerweile sind in der heutigen Landwirtschaft nur noch wenige Dinge übriggeblieben, bei denen der Landwirt eigenständige Entscheidungen treffen kann, ohne irgendwelche Gesetzesvorgaben berücksichtigen zu müssen. Eines dieser speziellen Tools ist die Tierzucht. Hier darf jeder Beteiligte seine eigene Philosophie verfolgen sowie seine persönliche Meinung vertreten. Mit sinnvoller Anpaarung kann man als Landwirt maßgeblich den Arbeitsalltag auf den Betrieben beeinflussen und sich selbst das Leben nicht „unnötig schwer“ machen. Dies ist gerade in einer Zeit, in der das Arbeitspensum sowieso groß genug ist, ein erheblicher Nutzen.

*Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut
Ariane Haubner, Redaktion Fleckvieh, Bayern-Genetik
Martin Wimmer (Fotos)*



Nachzuchtgruppe des mischerbig hornlosen Top-Exterieurvererbers Majestix P*S (HB-Nr.: 874306)

Gesunde Kälber.

Starke Zukunft.

Franz Egenberger GmbH Milchwerk steht seit über 50 Jahren für Qualität in der Kälberaufzucht.

Unsere Milchaustauscher unterstützen Milchviehbetriebe in ganz Bayern - zuverlässig und praxisnah.

✓ **Optimale Nährstoffversorgung**

✓ **Hohe Akzeptanz bei den Kälbern**

✓ **Kompetente Beratung direkt vor Ort**



125 Jahre Zuchtverband

Geschichte

Der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern kann schon auf eine 125-jährige Geschichte zurückblicken. Bereits ab etwa 1870 entwickelten sich in Niederbayern überregionale züchterische Aktivitäten. Zunächst wurde die Region in Zuchtbezirke aufgeteilt, in denen die Reinzucht bestimmter Rassen angestrebt wurde. Die planlose Durchkreuzung des niederbayerischen Landviehs mit allen möglichen geeigneten und ungeeigneten Rassen sollte damit eingeschränkt werden. Allmählich wurden die Miesbach-Simmentaler Zuchttiere vorherrschend. Aufgrund der Zunahme des züchterischen Interesses und dem schnellen Anstieg der Zuchttiergenossenschaften entstand am 2. Dezember 1898 eine lose Vereinigung der Zuchten. Am 4. Juli 1900 wurde dem Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern mit Sitz in Landshut schließlich durch Prinzregent Luitpold von Bayern die Rechtsfähigkeit verliehen und damit der Zuchtverband offiziell gegründet. Dem Zuchtverband gehörten bei der Gründung bereits 370 Zuchttiergenossenschaften an. Die Gründung des Verbandes war stark von staatlicher Seite vorangetrieben worden. Dies ist letztendlich der Grund dafür, dass der Verband eine andere Entwicklung als die norddeutschen Verbände genommen hat. Überzeugt davon, dass eine Förderung der Zuchtverbände der beste Hebel für den Fortschritt der breiten Landesrinderzucht selbst ist, hat der bayerische Staat die Amtsvorstände der Tierzuchtinspektionen – die Vorläufer der Tierzuchtämter – mit der Geschäftsführung und technischen Leitung der Verbände beauftragt. Erst 1957 wurde diese Tätigkeit der amtlichen Dienststellen auf die Zuchtleitung begrenzt. Ein starker Anstieg der Mitgliederzahlen führte bereits im Jahre 1906 zur Gliederung des Zuchtverbands in die Abteilungen Nord und Süd. Sitz der Abteilung Nord war Deggendorf. Er wurde aber bereits im Jahre 1907 nach Passau verlegt. In der Abteilung Süd wurden die Landkreise südlich der Donau betreut, in der Abteilung Nord die restlichen ndb. Landkreise. Mit der Geschäftsführung waren die entsprechenden Tierzuchtinspektionen beauftragt.

Die Gebietseinteilung bestand mit Ausnahmen bis 1951. Im Jahr 1951 wurden zur Verbesserung der Betreuung der landwirtschaftlichen Betriebe in strukturschwachen Gebieten neue Tierzuchtämter geschaffen. So erfolgte im Bayerischen Wald die Gründung des Tierzuchtamtes Regen mit der neuen Zuchtverbandsabteilung Bayerischer Wald. Die Landkreise Kötzing, Bogen Viechtach, Regen und Grafenau wurden von der Verbandsabteilung Nord (Passau) der neuen Abteilung zugeschlagen. Seither besaßen die Abteilungen eine selbständige Herdbuchführung und Kassenverwaltung. Die Repräsentation nach außen erfolgte jedoch weiter auf Verbandsebene und Verbandsbeschlüsse waren für alle Abteilungen verbindlich.

Wesentlich größere Änderungen traten im Zuge der Landkreisreform am 1. Januar 1973 in Kraft. Aus 22 niederbayerischen Landkreisen wurden 9 neue Landkreise gebildet. Der Zuchtverband war anschließend wie folgt strukturiert: Verbandsabteilung Süd (Landshut) mit den Landkreisen Kelheim, Landshut, Dingolfing-Landau, Straubing-Bogen und Rottal-Inn. Verbandsabteilung Bayeri-



Abb.: Die im Jahr 1908 erbaute Vermarktungsanlage in Pocking

scher Wald (Regen) mit den Landkreisen Regen, Freyung-Grafenau und Deggendorf sowie Herdbuchbetriebe aus dem ehemaligen ndb. Landkreis Kötzing. Die Verbandsabteilung Nord bestand aus dem neu gebildeten Landkreis Passau.

Vermarktung

Der Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern hat früh erkannt, dass züchterische Arbeit wirtschaftlich gesichert sein, sich zumindest auf lange Frist lohnen muss. So gesehen sind alle Maßnahmen zur Förderung des Absatzes auch Förderung der Zucht. Der Verband hat von Anfang an die vorhandenen Zuchtvielmärkte in Landshut, Straubing, Waldkirchen, Grafenau, Regen und Aidenbach unterstützt. Von großer Bedeutung aber war 1905 der Aufbau der Zuchtviehvermarktung in Pocking mit dem ersten Zuchtviehmarkt, der als Preiszuchtviehmarkt durchgeführt wurde. Die besten Zuchttiere wurden dabei mit Geld- und Ehrenpreisen honoriert.

Mit dem 1908 erbauten Stall hat der Verband den Grundstock für seine Versteigerungsanlagen in Pocking gelegt. Dieser Standort wurde in den kommenden Jahrzehnten immer wieder ausgebaut und erweitert. Bis Ende der Zwanzigerjahre waren mit den Frühjahrsmärkten eine Tierschau mit Prämierung, Schaukritik und Züchterversammlung verbunden. Stets waren die Märkte stark besucht. So spricht ein Bericht aus dem Jahr 1909 von über 2000 Besuchern.

Weitere Versteigerungsanlagen wurden 1925 in Aidenbach und 1927 in Landshut errichtet. Finanziert wurden sie durch die Bezirkszuchtgenossenschaften unter finanzieller Beteiligung des Verbandes. 1937 baute die Stadt



Die Vermarktungsanlage in Osterhofen

125 Jahre Zuchtverband

Passau eine Versteigerungshalle, die jedoch bereits am 13.02.1945 bei einem Luftangriff zerstört und dann nicht wieder aufgebaut wurde.

1949 wurde die Zuchtviehversteigerungshallen GmbH Straubing gegründet, wobei der Zuchtverband ein Gesellschafter in der GmbH war. 1989 erfolgte der Umzug in die neuerbaute Halle am Hagen. Wegen des rückläufigen Auftriebs wurden dort bereits ab 1992 keine Zuchtrinder versteigert mehr durchgeführt.

Zur Stärkung des Zuchtviehabsatzes im Bayerischen Wald erfolgte 1955 der Bau der Bayerwald-Tierzuchthalle in Regen.

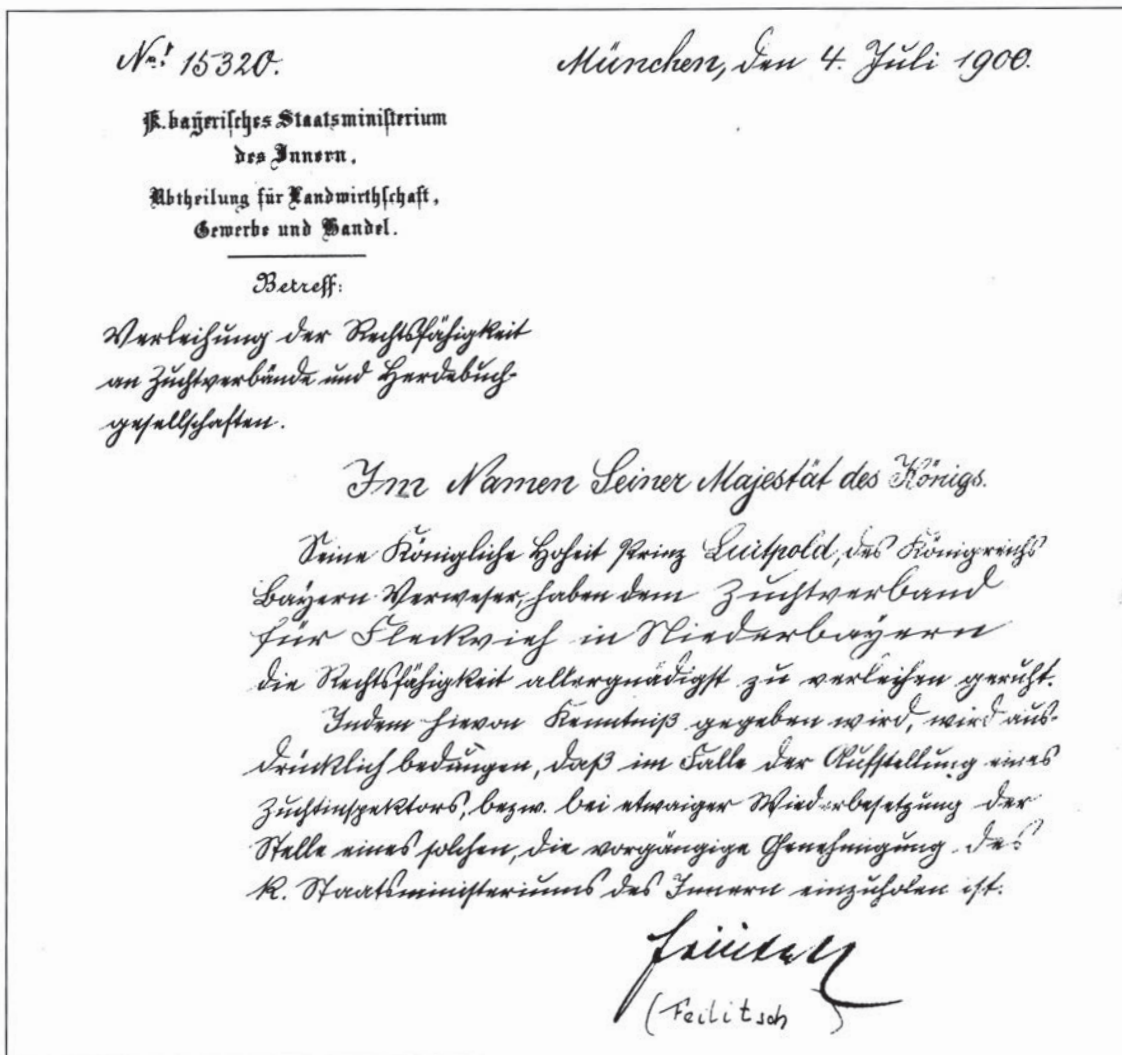
Die Halle „Am Alten Viehmarkt“ in Landshut wurde 1968 durch eine Halle an der Stethaimerstraße und 1994 durch eine neue Vermarktungsanlage in Altheim ersetzt.

Ab 1992 wurden Zuchtvieh- und Kälbermärkte nur noch in Landshut bzw. Altheim, Pocking und Regen durchgeführt.

Aufgrund des weiteren Strukturwandels und der rückläufigen Auftriebszahlen an den drei Vermarktungsstandorten in Niederbayern, fasste der Verbandsbeirat 2011 den weitsichtigen Beschluss eine zentrale Vermarktungsanlage für Niederbayern zu bauen und dort das gesamte

Rinderangebot zu konzentrieren. Nach gut zwei Jahren langwieriger Suche wurde der Standort Osterhofen gewählt und im Dezember 2013 ein 2,5 ha großes Grundstück am Südwestrand des Donau-Gewerbeparks bei Ruckasing erworben. Ende 2014 lag schließlich der genehmigte Bauantrag vor. Nach kurzer Bauzeit von nur gut einem Jahr konnte Anfang Juni 2016 der erste Zuchtviehmarkt durchgeführt und am 25./26. Juni 2016 zur Einweihung eine GFN-Fleckviehschau veranstaltet werden. In den Stallungen können bis zu 150 Stück Großvieh bzw. bis zu 1.000 Kälber untergebracht werden. Der Versteigerungsring bietet Sitzplätze für 330 Besucher. Die Viehvermarktungsanlage zeichnet sich außerdem durch einen anbindelosen Auftrieb und Vermarktung aus. Für die Verkaufstiere, die Verkäuferbetriebe bzw. das Marktpersonal bietet dieses Vermarktungssystem so viele Vorteile, dass es mittlerweile bei allen bayerischen Zuchtverbänden zum Einsatz kommt. Auch die bisherigen Geschäftsstellen des Zuchtverbands in Landshut, Passau und Regen sowie das jeweilige Personal wurden in Osterhofen zusammengefasst.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Gründungs-surkunde vom 4. Juli 1900

125 Jahre Zuchtverband / Zeittafel

Zeittafel

1898	2. Dez. Gründung des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern
1900	4. Juli Anerkennung als rechtsfähiger Verein durch Prinzregent Luitpold von Bayern
1905	Erstmals Beteiligung an der DLG-Ausstellung in München
1905	Erster Preiszuchtviehmarkt in Pocking
1906	Durch starken Mitgliederzuwachs Untergliederung des Zuchtverbands in die Abteilung Süd (Landshut) bzw. die Abteilung Nord (Deggendorf, ab 2007 Passau)
1908	Errichtung es großen Zuchtviehstalls in Pocking
1917	Ankauf des Weidegutes Kringell
1918	Ankauf der Höfe Altenbach, Habernagel und Witzelsberg (letzteres wurde 1930 wieder verkauft)
1920	Zuchtbullenmärkte in Pocking, Landshut, Aidenbach, Straubing, Regen und freier Handel
1922	Ausbau von Altenbach zu einer Viehhaltungs- und Melkerschule; 1. Zuchtwartelehrgang
1925–1960	Betreiben einer Viehhaltungs- und Melkerschule in Altenbach auf Kosten des Verbandes. In dieser Zeit 6.410 Kursteilnehmer
1925	Zweite Beteiligung an der DLG-Ausstellung in der Gruppe „Mittelgroßes Fleckvieh“
1927	Beginn der Vermarktung von Zuchtvieh in Form einer Versteigerung
1927	Errichtung der Versteigerungshalle in Pocking
1927	Errichtung einer Zuchtviehstallung in Landshut durch die Stadt
1929	Beteiligung an der DLG-Ausstellung erstmals im Wettbewerb „Großes Fleckvieh“ mit Siegerpreis
1930	Neufassung des Tierzuchtgesetzes. Für die Körfähigkeit eines Vatiertieres wird beiderseitige Herdbuchabstammung verlangt. Termin 1.1.1935.
1934	Bau des Verwaltungsgebäudes in Passau
1934	Errichtung einer Versteigerungshalle in Landshut durch die Stadt (am Viehmarktplatz)
1935	Auflage der Milchleistungsprüfung für alle Zuchtverbandsmitglieder; verpflichtende Angabe der Milch- und Fettleistung in den Abstammungsnachweisen.
1937	Errichtung einer Viehversteigerungsanlage in Passau (1945 durch Luftangriff zerstört)
1942	Einführung der Bezahlung der Milch nach Fettgehalt
1949	Neues Tierzuchtgesetz: Mindestanforderungen an Milch- und Fettleistung der weiblichen Vorfahren für die Körfähigkeit von Zuchttieren. Einführung von Leistungsnoten
1949	Erste Durchführung der künstlichen Besamung beim Rind in Niederbayern
1950	Gründung der Tierzuchtstiftung Viechtach
1951	Gründung von Besamungsgenossenschaften
1951	Errichtung der Verbandsabteilung Bayer. Wald in Regen
1951	Ankauf des Verwaltungsgebäudes in Regen
1952	Ausbau von Kringell zu einer Viehhaltungsschule und Verpachtung an den Staat
1952	Beginn der Tbc-Sanierung der Rinderbestände in den Mitgliedsbetrieben
1955	Pocking: 1. Markt mit Tieren aus Tbc-freien Beständen in Bayern
1955	Eröffnung der Bayerwald-Tierzuchthalle in Regen
1958	Alle Verbandsbetriebe Tbc-frei
1959	Verkauf der Weidegüter Wimm und Habernagel
1960	Ausbau von Altenbach zu einer Besamungsstation und Verpachtung an die Besamungsgenossenschaft Landshut/Pocking
1960	Tausch von Kringell gegen ein größeres Waldgrundstück bei Birnbach, Lkr. Pfarrkirchen
1968	Neubau einer Versteigerungshalle in Landshut, Stethaimerstraße
1970	Beginn der Eigenleistungsprüfung für potenzielle Besamungsbullen in Rotthalmünster

125 Jahre Zuchtverband / Zeittafel

1971	Gründung der GFN durch Zuchtverband, Besamungsgenossenschaft Landshut/Pocking und Besamungshauptstelle Rotthalmünster (Roiner)
1972	Neueinteilung der Verbandsabteilungen durch Gebietsreform
1977	Eiweiß als zusätzliches Bezahlungskriterium der Milch
1978	Neubau der Besamungsstation in Altenbach (Eichelberg) durch den Zuchtverband
1979	Zellzahl als zusätzliches Bezahlungskriterium der Milch
1984	Einführung der Milchquotenregelung
1987	Kontingentierung der Milchfettmenge
1987	BHV1-freie Zuchtvielmärkte
1989	Niederbayerisches Elitezuchtprogramm unter Einsatz von Embryotransfer
1991	Gründung der Bayerischen Klonierungsforschungs-GmbH mit GFN als Gründungsmitglied
1992	Gemeinsame Kassenführung des Zuchtverbandes
1994	Erste Kälber aus In-Vitro-Fertilisation
1994	Neubau der Versteigerungshalle in Altheim bei Landshut
1997	Auflösung der letzten Tierzuchtämter (in Niederbayern Tierzuchtamt Landshut) und Eingliederung in die Landwirtschaftsämter
1998	MLP mit LactoCorder (ATM-Methode)
1999	BHV1-Pflichtsanierungsprogramm, BHV1-freie Nutzkälbermärkte
2000	100-jähriges Verbandsjubiläum mit Tierschau am 6.5.2000 in Regen
2000	Erste BSE-Fälle in Deutschland
2002	Gründung der Zuchtverband-Service GmbH (Schlachtviehvermarktung)
2002	3 € Preisauflschlag für enthornte Kälber
2003	1.GFN-Tierschau in an der Vermarktungsanlage Altheim
2003	Beendigung der Eigenleistungsprüfung für Zuchtbullen in Rotthalmünster
2006	Erstmals Fälle von Blauzungenkrankheit in Deutschland
2007	Vereinheitlichung der Vermarktungsgebühren für alle ndb. Marktstandorte
2008	Spinnengliedrigkeit als Erbfehler bei der Rasse Fleckvieh erkannt
2010	Ankauf des Hauses von Fam. Worbs in Altenbach
2010	Erste und einzige gemeinsame Tierschau der Zuchtverbände in Niederbayern und Oberbayern in Mühlendorf
2010	Eigenständiger Jahresbericht des Zuchtverbandes ohne Teil der Besamung aufgrund des Zusammenschlusses der NBG mit der Besamungsstation Grub zur Bayern-Genetik
2011	Neustrukturierung der Landwirtschaftsverwaltung mit Schaffung eines Fachzentrums Rinderzucht für ganz Niederbayern am AELF Landshut
2011	Einführung der Genomischen Selektion
2011	Beschluss zur Planung einer neuen Vermarktungsanlage für gesamt Niederbayern
2011	Bayern als BHV1-freie Region anerkannt
2011	Beginn der verpflichtenden BVD-Sanierung auf Bundesebene
2012	Start eines Hornloszuchtprogramms mit finanzieller Unterstützung durch den Zuchtverband für Typisierungen und ETs
2012	Welt-Fleckviehkongress in Bayern, dabei u.a. in Landshut
2013	Einstellung der Kälbermärkte in Pocking
2013	Erbfehlersanierung nach dem Bekanntwerden durch Genomische Selektion
2015	Kooperationsmodell zwischen Zuchtverband und Staat bezüglich der Zuchtberatung

125 Jahre Zuchtverband / Zeittafel

2015	2.000. Zuchtviehmarkt in Niederbayern wird am 19. März 2015 in Regen mit einem Jubiläumsmarkt begangen
2015	Erhöhung der Enthornungsprämie für Kälber von 3 € auf 10 €
2015	Verkauf der Vermarktungsanlage in Pocking mit Räumung im Febr. 2016
2016	Neue Zusammensetzung des Gesamtzuchtwertes bei Fleckvieh
2016	Konzentration der niederbayerischen Versteigerungen an der neuen Vermarktungsanlage in Osterhofen; 1. Zuchtviehmarkt Anfang Juni; 5. GFN-Tierschau anlässlich der Einweihung der neuen Vermarktungsanlage am 25./26. Juni 2016
2019	Aufbau einer Kuhlernstichprobe in Bayern mithilfe des Verbundprojekts FleQS
2020	Kurzfristige Absage der GFN-Tierschau aufgrund von Corona
2020	Einschränkungen bei den Kälber- und Großviehauktionen aufgrund von Corona
2021	Einführung der Single-Step Zuchtwertschätzung
2021	Auflösung der staatlichen Fachzentren Rinderzucht und Eingliederung der Rinderzuchtberatung in die neuen Sachgebiete „überregionale Nutztierhaltung“
2023	Auch die Kassenführung und damit das gesamte Verbandspersonal hat seinen Sitz in Osterhofen
2024	Beschluss des Zuchtverbands anstelle der zwei Verbandshäuser in Passau Büroräume für den Medizincampus der Uni Passau sowie Gewerbebetriebe zu bauen.
2024	Verkauf der Immobilie auf dem Eichelberg an die Bayern-Genetik, die dort ihren künftigen Stall für die Besamungsbullen bauen wird.
2024	Erstmals Blauzungenerkrankungen Serotyp 3 in Deutschland
2025	MKS-Fall in Brandenburg, aber keine weiteren Fälle



VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Unser Schutzschirm für Ihre Tiere.

Ihre Landwirtschaft sichert unsere tägliche Ernährung. Deshalb verdient sie den höchsten Schutz. Wir bieten Ihnen alle Versicherungen aus einer Hand: für Sie und Ihre Familie, Ihren Hof, die Ernte und Ihre Tiere.

Mehr Informationen erhalten Sie in über 4.000 Versicherungsagenturen und Sparkassen in Ihrer Nähe oder unter www.versicherungskammer-bayern.de.

Versicherungskammer Bayern
Maximilianstraße 53 · 80530 München
Telefon 089 2160-0

Ein Stück Sicherheit.

 Finanzgruppe

Fleckviehzüchter des Jahres

Zwei niederbayerische Betriebe unter den Top Ten

Bei der Wahl zum Fleckviehzüchter des Jahres 2025 konnten sich mit den Betrieben Josef Draxinger jun. (Schiefweg) und Stefan Baumgartner (Buch a. Erlbach) wieder zwei Betriebe aus Niederbayern unter den Top Ten platzieren, die in der Zeitschrift Fleckvieh veröffentlicht wurden. Die Bedeutung dieses Erfolges wird untermauert durch die Tatsache, dass von 11.500 deutschen Fleckvieh-Herdbuchbetrieben in diesem Jahr nur 206 Betriebe die Teilnahmehürden geschafft haben, um bei der Auswertung zum Züchter des Jahres dabei zu sein.

Auswahlkriterien

Der Betrieb muss aktiver Herdbuchzüchter im ASR-Gebiet und mit der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Rinderzucht Fleckvieh“ einverstanden sein. Auch die Teilnahme an ProGesund und den Herdentypisierungsprojekten ist seit 2024 Pflicht.

Teilnehmende Züchter haben mindestens einen nachkommegeprüften Bullen im Geburtsjahrgang 2018 oder einen genomischen Jungvererber (GJV) gezüchtet, der 2023/24 im Ersteinsatz war.

Ausgehend von der Zuchtwertschätzung im Dezember 2024 können die Bullen mit überdurchschnittlichen Zuchtwerten im GZW bzw. bei den Zuchtwerten für Fundament und Euter punkten.

Die bis dahin erreichte Punktzahl wird mit dem „Blutlinien-Faktor“ multipliziert. Dieser Faktor errechnet sich aus dem Verwandtschaftsgrad zur bayerischen Herdbuchpopulation. Je weniger der Bulle zur Kuhpopulation verwandt ist, desto höher ist der Wert (bis max. 2,5), mit dem multipliziert wird.

Für Ausstellungserfolge bei Tierschauen können ebenfalls Punkte gesammelt werden.

Bei überdurchschnittlicher mittlerer Lebensleistung der Kuhherde zum Stichtag 30. September 2024 werden weitere Punkte hinzuaddiert. Die Basis für Bayern liegt hier bei 21.441 kg.

Seit 2023 werden auch für Dauerleistungskühe (60.000 kg, 80.000 kg oder 100.000 kg) Punkte vergeben, um der Zucht auf Langlebigkeit Rechnung zu tragen.

Letztendlich haben in diesem Jahr 206 Betriebe die Mindestanforderungen für die Auswahl zum Fleckvieh-Züchter des Jahres 2025 erfüllt.

Familie Draxinger belegt Platz 7

Mit insgesamt 81,8 Punkten ist die Familie von Josef Draxinger jun. aus Schiefweg bei Waldkirchen erstmals in den Top Ten vertreten. Dies ist das Ergebnis intensiver Zuchtarbeit, wobei auch der Embryotransfer mit den besten weiblichen Tieren regelmäßig zum Einsatz kommt. Drei nachkommegeprüfte und ein genomischer Jungvererber brachten die entscheidenden Punkte. Aber auch die durchschnittliche Lebensleistung der Kühe von 28.603 kg, sowie zwei 100.000 kg Kühe, eine mit über 80.000 kg und drei mit über 60.000 kg, brachten wertvolle Punkte. Alle vier Stiere, die Punkte lieferten, stammen aus der Mahango Pp*-Tochter Wiranga. Darunter



Familie Draxinger aus Schiefweg mit Mahango Pp-Tochter Wiranga Pp* im Hintergrund (Mitte)*

sind die eineiigen Zwillinge Vidi Pp* und Vici Pp*, die die Liste der an Besamungsstationen eingestellten Votary P*S-Söhne mit Abstand anführen. Von Vidi Pp* war auch eine sehr gute Nachzuchtgruppe bei der Deutschen Fleckviehschau im September 2023 in Miesbach zu sehen. Maternus Pp* ist einer von nur drei Mainstream Pp*-Söhnen und von diesen nach Gesamtzuchtwert der Beste. Als genomischer Jungvererber ging der Bulle Hardcore PP* in die Wertung ein. Dieser sorgte im März 2023 für Furore, als er in Osterhofen für 144.000 € versteigert wurde und damit noch immer den niederbayerischen Höchstpreis für einen Besamungsbullen hält. Hardcore PP* ist reinerbig hornlos und der einzige Sohn des Vaters Houston Pp* im Besamungseinsatz. Der Bulle war aber nicht nur teuer, sondern bei den Landwirten auch sehr beliebt. So belegte er mit 13.278 Erstbesamungen den dritten Platz bei den gefragtesten Fleckviehbullen 2024 in Deutschland. Im Jahr 2024 erzielte der Betrieb Draxinger bei 52 Kühen eine Herdenleistung von 10.879 kg Milch bei 3,95 % Fett und 3,50 % Eiweiß.



Hardcore PP (10/174555), der beliebteste Bulle der Bayern-Genetik im Jahr 2024*

Fleckviehzüchter des Jahres

9. Platz für Familie Stefan Baumgartner

Der Familie Stefan Baumgartner aus Buch am Erlbach ist es zum zweiten Mal gelungen, unter die Top Ten der deutschen Fleckviehzüchter vorzustoßen. Bei einer Punktzahl von 76,5 ergab sich dieses Jahr der 9. Platz. Die zwei Vererber Neptun und Safari Pp* brachten entsprechende Punkte. Außerdem gab es ordentlich Punkte für die durchschnittliche Lebensleistung in Höhe von 28.000 kg Milch, sowie die im Verhältnis zur Kuhzahl relativ vielen älteren Kühe. Eine Kuh mit über 100.000, vier mit über 80.000 und vier mit über 60.000 kg Milch. Mit Neptun stellt die Familie Baumgartner, die sich um seltene Linien bemüht, einen besonderen nachkommegeprüften Bullen. Durch die Abstammung Narumol x Passion x Pepsi kann der Halbbruder zu Seeland (Vater Sertoli) den Outcross-



Outcross-Bulle Neptun (Narumol x Passion x Pepsi; HB-Nr. 10/173640)



Familie Baumgartner mit der Bullenmutter Löwe (Abstammung Loewe x Pascal)

Faktor maximal ausschöpfen. Der genomische Jungvererber Safari Pp* ist ebenfalls ein nicht alltäglich gezogener Superboy-Sohn im Besamungseinsatz. Seine leistungsstarke Mutter Honda Pp* (5/3,9 11.900 – 4,25 – 3,72) steht mit fünf Abkalbungen noch unverbraucht im Betrieb. Auch in ihrem Pedigree sind mit Windsor P*S x Zwielfach PP x Ettal seltener eingesetzte Besamungsbullen kombiniert. Trotz der zum Teil weniger bekannten Bullen in den Abstammungen der Milchviehherde schaffte die Familie Baumgartner 2024 bei 79 Kühen eine Herdenleistung von 10.172 kg Milch mit 3,92 % Fett bzw. 3,47 % Eiweiß.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut
Ariane Haubner, Redaktion Fleckvieh

Laktation - optimal starten

KULMIN® LEINEX Dairy

NEU!

Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe mit besonders hochaufgeschlossenem, extrudiertem Leinsamen und Rapsextraktionsschrot.

- hochwertiges Protein
- hochverdauliches Fett
- hoher Energiegehalt
- höhere Persistenz
- garantiert hoher Anteil an Omega-3-Fettsäuren
- geringere Methanproduktion



FOLLOW US ON



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor GmbH

Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach

Tel. 09221 806-0

www.bergophor.de

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung

Mit 148 Kühen (+13) wurden im Berichtsjahr im MER Niederbayern erneut mehr Kühe mit einer Lebensleistung von mindestens 100.000 kg aufgelistet als jemals zuvor. An der Spitze steht in diesem Jahr die Rembrandt-Tochter Baum vom Betrieb Konrad Frankenberger aus Aufhausen, die es bei 11 Abkalbungen auf eine Lebensleistung von 147.402 kg Milch, bei 3,89 % Fett und 3,25 % Eiweiß gebracht hat.

58 Kühe haben in diesem Jahr erstmals die Marke von 100.000 kg Milch überschritten und sind z.T. mit Foto auf den nächsten Seiten aufgeführt. Einige Betriebe haben sogar mehrere Kühe mit über 100.000 kg Lebensleistung im Bestand stehen, so auch der Betrieb Alois Artmann aus Klessing im Landkreis Regen. Bei ihm stehen aktuell gleich 3 Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg im Stall. Malibu-Tochter Siegy (Foto Mitte) erreichte letztes Jahr die 100.000 kg Marke. Waldbrand-Tochter Silvia (hinten) und Witzbold-Tochter Mola (vorne) überschritten in diesem Leistungsjahr die magische Grenze. Durch eine Herdenleistung von rund 10.000 kg erreicht der Betrieb eine durchschnittliche Gesamtlebensleistung von 32.226 kg und steht somit deut-



Drei Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch stehen derzeit auf dem Betrieb von Alois Artmann in Klessing.

lich über dem Durchschnitt der bayerischen Betriebe mit ca. 22.000 kg. Erfreulich ist, dass bereits die nächsten Kühe auf ihre 100.000 kg Auszeichnung im Stall warten.

Michael Bauer, Fachberater Rinderzucht



471 (V. Waldbrand) – Högerl, Prackenbach



Ingrid (V. Wildwest) – Neumaier, Schönstein



744 (V. Mertin) Hainzmeier, Hinteröd



42039 (V. Ralmes) – Bliemel, Altenbach



Alberta (V. Witzbold) Moosbauer, Biberbach



Anka (V. Zauber) Frankenberger, Aufhausen

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



**Bacardi (V. Milbona) –
Brandl, Salzweg**



**Balti (V. Wallenstein) –
Urmann, Glotzing**



**Bautz (V. Zauber) –
Steßl, Vorderaichberg**



**Betta (V. Meru) –
Steiner, Enthof**



**Bluete (V. Rosskur) –
Steckenbiller, Salzdorf**



**Syland (V. Dryland) –
Obermeier, Arnhofen**



**Conny (V. Unbekannt) –
Knogl, Hitting**



**Evelin (V. Zahnberg) –
Haas, Kainzl**



**Gera (V. Zabel) –
Wimmer, Fronau**



**Gisa (V. Waldbrand) –
Gruber, Griffel**



**Helen (V. Windgott) –
Faltl, Feiertaghof**



**678 (V. Wal) –
Völkl, Stubenhof**

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



**Lilli (V. Meru) –
Neumaier, Pilgramsberg**



**Lu (V. Diol) –
Rasshofer, Weng**



**Meike (V. Marmolada)
Stauder, Irlach**



**Mete (V. Waldbrand) –
Stifter GbR, Birkenöd**



**Mimi (V. Waldhoer) –
Maerkl, Eck**



**Roserl (V. Wolkentanz) –
Dillinger, Einmuß**



**Pepita (V. Witzbold) –
Geishauser, Straßhäuseln**



**Romea (V. Eagle Eye) –
Primbs, Schwarzach**



**Sophie (V. Rumid) –
Kainzbauer, Augenthal**



**Seymi (V. Zandros) –
Binder, Hohenthann**

Hertzliche Glückwünsche
an alle Züchter
zu ihren Dauerleistungskühen!

Milcherzeugerring Niederbayern

Beteiligung und Ergebnisse der MLP 2025 (Vgl. zu Vorjahr)

Landkreis	MLP Stand 30.09.2025			Ergebnisse der MLP 2025				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betrieb	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	108	6.024	55,8	8.405	362	4,31	301	3,58
Freyung-Grafenau	177	9.989	56,4	8.420	357	4,24	299	3,55
Kelheim	59	3.451	58,5	8.641	364	4,21	309	3,58
Landshut	215	12.098	56,3	8.598	361	4,20	306	3,56
Passau	421	25.102	59,6	8.676	370	4,27	308	3,55
Regen	216	10.753	49,8	7.884	335	4,24	278	3,52
Rottall-Inn	417	23.806	57,1	8.471	360	4,25	302	3,56
Straubing-Bogen	157	10.122	64,5	8.096	342	4,23	288	3,56
Dingolfing-Landau	43	2.007	46,7	8.006	343	4,28	286	3,58
Milcherzeugerring ges. Ndb.	1.813	103.352	57,0	8.426	358	4,25	300	3,56
Veränderung zum Vorjahr	-49	-852	+1,0	-37	+1	+0,04	0	+0,02

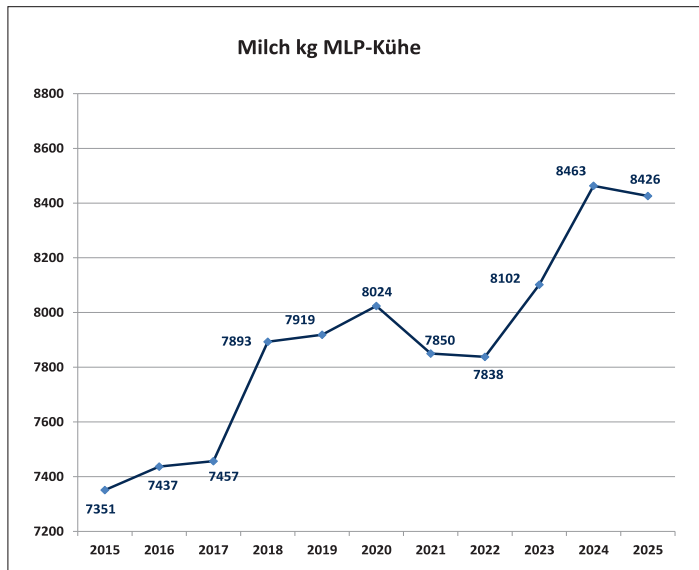
Fleckvieh-HB-Betriebe und Leistungen der HB-Kühe 2025 (Vgl. zu Vorjahr)

Landkreis				Milch-Ergebnisse				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betrieb	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
Deggendorf	85	5.124	60,3	8.528	366	4,29	305	3,58
Freyung-Grafenau	128	7.597	59,4	8.632	366	4,24	307	3,56
Kelheim	46	2.583	56,2	8.715	367	4,21	311	3,57
Landshut	143	8.045	56,3	8.619	364	4,22	307	3,56
Passau	313	19.810	63,3	8.792	376	4,27	312	3,55
Regen	170	8.897	52,3	8.093	343	4,24	285	3,52
Rottal-Inn	271	16.480	60,8	8.678	369	4,25	309	3,56
Straubing-Bogen	109	7.456	68,4	8.241	347	4,21	293	3,55
Dingolfing-Landau	36	1.807	50,2	8.170	350	4,28	292	3,58
außerhalb Ndb. (CHA/R/EI)	34	1.735	51,0	7.710	327	4,25	275	3,57
Zuchtverband ges. Ndb.	1.335	79.534	59,6	8.552	363	4,25	304	3,56
Veränderung zum Vorjahr	-38	-917	+1,0	-50	+1	+0,04	-1	+0,02

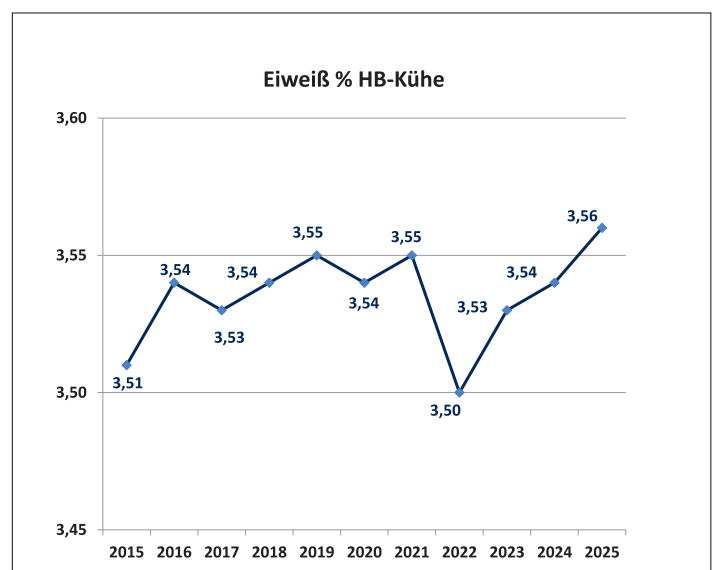
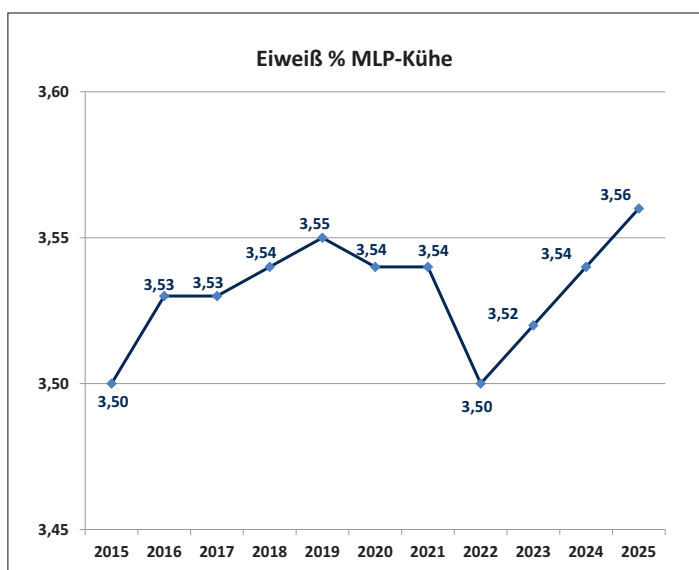
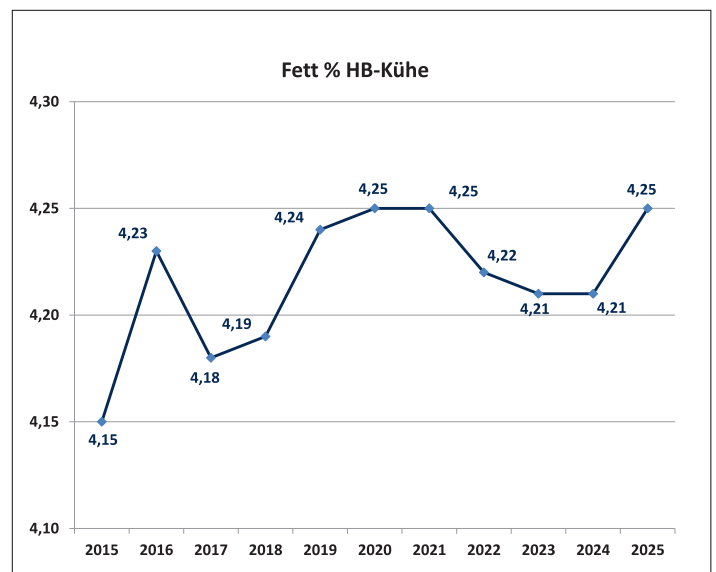
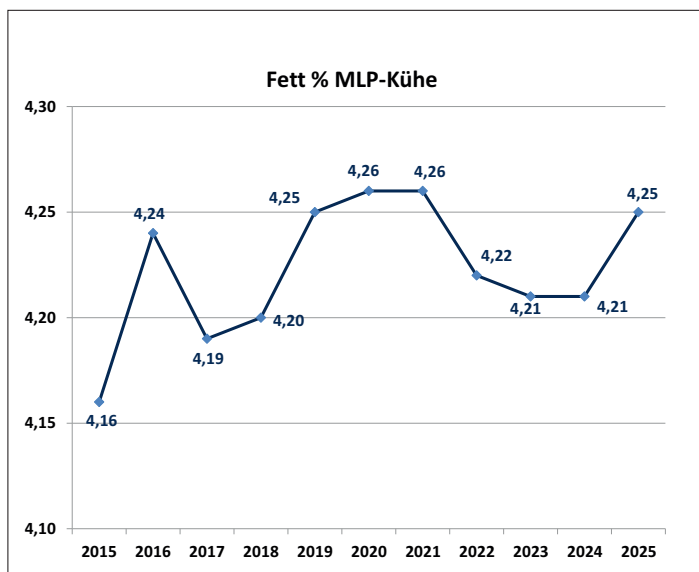
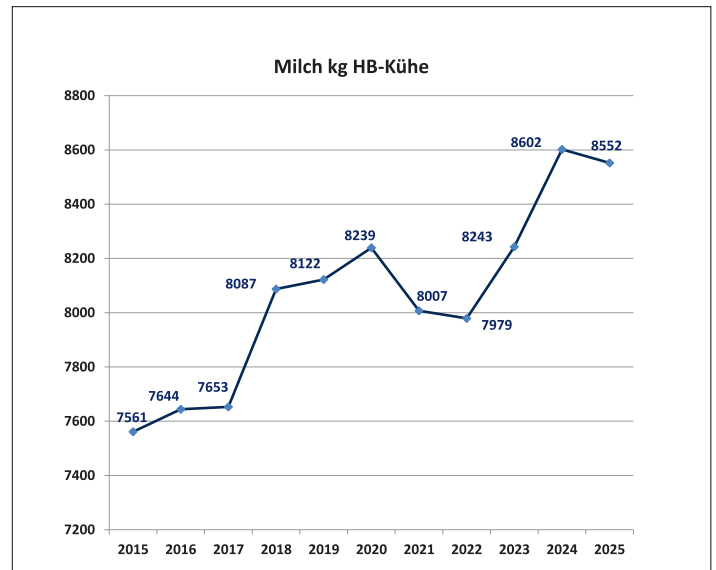
Elisabeth Bachmeier, AELF Abensberg-Landshut

Milcherzeugerring Niederbayern

Leistungsentwicklung MLP-Kühe



Leistungsentwicklung HB-Kühe (Fleckvieh)



Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Melktage	Erstlaktationsleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	GRUENDINGER GERHARD JUN.	FRG	58567	HUTUBI	305	14781	1100	3,91	3,53
2	ZACH GBR	PA	XENIA	IMMUNITY	305	13125	1085	4,71	3,56
3	ENGL GDBR	SR	2905	ZEIGER	305	12154	1063	5,14	3,60
4	ZACH GBR	PA	ROSE	IMMUNITY	305	13376	1063	4,38	3,57
5	WENSAUER BERNHARD	LA	INKA	WETTINER	305	13846	1036	3,91	3,57
6	KNAPP JOSEF	DEG	EGNUM	MAGNUM	305	12052	1015	4,59	3,83
7	EIBL JOSEF	PA	ARIANE	WINEHOUSE	305	11863	1007	4,66	3,83
8	GRAF JOSEF JUN.	PA	SOFIA	WOOKIE	305	11753	1001	4,66	3,86
9	KNAPP JOSEF	DEG	WENZI	HERZSCHLAG	305	12687	998	4,43	3,44
10	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANGIE	ZAZU	305	13433	988	3,78	3,58
11	KAINZ HANS GEORG	PA	BONNIE	SENNA	305	12358	988	4,51	3,48
12	NADLER AGRAR GBR	SR	GRANAT	HASHTAG	305	12852	985	4,16	3,50
13	ZACH GBR	PA	35814	HEX HEX	305	11327	976	4,99	3,62
14	Ostmilch GBR	LA	33091	DER BESTE	305	11630	968	4,65	3,68
15	ZACH GBR	PA	WENDY	ZEIGER	305	13494	966	3,89	3,27
16	URMANN GBR	PA	BELLI	HOLLEDAU	305	12976	958	4,11	3,27
17	ZACH GBR	PA	PAGE	MAJESTIX	305	12123	958	4,33	3,56
18	SCHEDLBAUER MARKUS	REG	BAMBI	MASASI	305	12006	956	4,27	3,69
19	STEININGER JOSEF	DEG	NALA	IMMUNITY	305	10591	955	4,96	4,06
20	FISCH MAX	PA	GISE	MANAUS	305	14196	955	3,43	3,30
21	LANG REINHARD	PA	SELINA	HOKUSPOKUS	305	11207	955	4,94	3,58
22	GRAF JOSEF JUN.	PA	SELMA	HERKULES	305	12243	953	4,13	3,66
23	ZACH GBR	PA	ARINA	HAUSL	305	12889	950	4,01	3,36
24	KIENBERGER GBR	SR	1070	VIAREGGIO	305	9552	950	6,06	3,89
25	ZACH GBR	PA	EICHE	VIVALDI	305	11217	949	4,88	3,58
26	ZACH GBR	PA	GABI	WESTWIND	305	11540	949	4,66	3,56
27	HAAS FRANZ	DEG	ZARINA	HERAKLES	305	10958	945	4,95	3,68
28	SEISENBERGER KONRAD	LA	RESL	MENOP	305	13030	944	4,00	3,25
29	ENGL GDBR	SR	2876	WABANATI	305	11286	942	4,94	3,40
30	ENGL GDBR	SR	2910	HASHTAG	305	11064	936	5,04	3,42
31	STECKENBILLER GBR	LA	BAMBI	IMPERATIV	305	12265	934	4,05	3,57
32	ENGL GDBR	SR	3025	INGMAR	305	10014	933	5,66	3,66
33	ZACH GBR	PA	CHISTL	MANOLO	305	13371	933	3,72	3,26
34	ZACH GBR	PA	DALLAS	MANOLO	305	12175	932	4,24	3,42
35	ZACH GBR	PA	KIKI	WANG	305	12640	931	3,94	3,43
36	GATTERMANN STEFAN	PA	CEFIX	HERBOS	302	10734	929	4,89	3,76
37	FISCH MAX	PA	GRANDI	WOIWODE	305	11836	928	4,16	3,68
38	ENGL GDBR	SR	2907	HEX HEX	305	10636	927	5,01	3,71
39	ENGL GDBR	SR	2943	HASHTAG	305	11521	921	4,51	3,49
40	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANILA	PATRIZIER	305	11906	915	3,92	3,77
41	ENGL GDBR	SR	2980	ZEIGER	305	13261	914	3,61	3,28
42	KAINZ HANS GEORG	PA	MUZI	SISYPHUS	305	12606	913	3,94	3,30
43	ZACH GBR	PA	DOLORES	MYSTERIUM	305	12402	913	3,83	3,53
44	EIBL JOSEF	PA	LAVETTE	HOUSTEN	305	12925	912	3,70	3,36
45	FISCH MAX	PA	GRAZA	XARE	305	13076	912	3,66	3,31
46	GRUBMUELLER JOSEF	PA	HELLA	HERZSCHLAG	305	11122	911	4,53	3,66
47	KNAPP JOSEF	DEG	MOPS	HOKUSPOKUS	305	11714	911	4,12	3,65

Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Jahresleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	ZACH GBR	PA	ROSE	IMMUNITY	2	16841	1344	4,43	3,55
2	GRAF JOSEF JUN.	PA	MELUSIN	HETWIN	3	18274	1333	3,97	3,32
3	ENDL FRANZ	PA	842	MARTIN	4	15630	1291	4,58	3,68
4	KNAPP JOSEF	DEG	BRIGA	MAHANGO	4	15278	1284	4,71	3,69
5	NIGL MAX	PA	782	HAINAU	2	14047	1283	4,96	4,17
6	EIBL JOSEF	PA	DASCHA	IMITATOR	6	16517	1281	4,03	3,73
7	KNAPP JOSEF	DEG	MUSE	SEHRGUT	3	14518	1276	4,88	3,91
8	KNAPP JOSEF	DEG	WENZI	HERZSCHLAG	2	15181	1271	4,75	3,62
9	KNAPP JOSEF	DEG	MARILE	MADRIL	3	14777	1270	4,96	3,64
10	KNAPP JOSEF	DEG	MELI	WENDLINGER	2	14983	1270	4,86	3,61
11	Ostmilch GBR	LA	44539	VOGTLAND	4	14475	1253	4,70	3,95
12	SCHOBER ROLAND	PA	62869	VOTARY	3	14287	1246	4,88	3,84
13	GRAF JOSEF JUN.	PA	SILLY	MAESTRO	2	15357	1241	4,44	3,64
14	STAHL GBR	SR	SUSI	MAGNUM	2	15876	1235	3,95	3,83
15	OBERMEIER ANTON	KEH	LACE	ICEBREAKER	3	15218	1234	4,29	3,81
16	FISCH MAX	PA	GLANZ	WENDLINGER	2	15179	1232	4,63	3,49
17	STECKENBILLER GBR	LA	PERU	SEMPER FI	2	14593	1229	4,78	3,65
18	STAHL GBR	SR	SOLARIS	WALFRIED	5	15022	1228	4,39	3,78
19	ZACH GBR	PA	ARINA	HAUSL	2	16679	1226	3,88	3,47
20	DONAUBAUER MARKUS	PA	92521	INKA	6	16195	1218	3,98	3,54
21	FISCH MAX	PA	GIBELLE	HEXIT	2	14745	1217	4,76	3,49
22	KNAPP JOSEF	DEG	ELMA	MAHANGO	6	14202	1216	4,96	3,60
23	ZACH GBR	PA	HOLYDAY	WAALKES	2	15658	1214	4,37	3,39
24	FISCH MAX	PA	ANNE	BRANDY	5	15908	1213	4,15	3,48
25	NIGL MAX	PA	741	WILDALP	5	13146	1211	5,20	4,01
26	WEIGL FRANZ	KEH	BINIGL	MAHANGO	4	16994	1211	3,87	3,25
27	HOSP ANDREAS	LA	SANDRA	MAGNUM	3	15520	1208	4,14	3,64
28	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNA	VARTA	2	13481	1206	4,91	4,04
29	GRAF JOSEF JUN.	PA	HOLLY	MAHALE	3	15812	1205	4,02	3,60
30	URMANN GBR	PA	EMELIE	HARIBO	3	16015	1204	4,19	3,33
31	GRAF JOSEF JUN.	PA	ARIA	HATTRICK	2	14227	1196	4,52	3,89
32	MAIER ANDREAS	LA	GOBIX	HERZBUA	3	14875	1188	4,06	3,92
33	ENGL GDBR	SR	2705	MAGNUM	3	15705	1183	4,35	3,19
34	KNEIDINGER GBR	PA	GINA	HERZSCHLAG	2	13422	1182	5,04	3,77
35	HUTSTEINER ALOIS	PA	GABI	RETERA	3	13924	1182	5,13	3,36
36	WENSAUER BERNHARD	LA	BEATRIC	IMPOSSIBLE	4	14311	1181	4,52	3,73
37	URMANN GBR	PA	HENRITE	BUTARIS	2	16933	1180	3,65	3,32
38	KAINZ GEORG	PA	ROSAL	RIEMERLING	2	13423	1180	5,04	3,75
39	ASEN DANIEL	PA	925	IRREGUT	2	12251	1178	5,52	4,09
40	GAASS STEPHAN	FRG	QUELLE	MAHONI	3	13473	1176	5,14	3,59
41	ASEN DANIEL	PA	907	REUMUT	3	14562	1172	4,58	3,47
42	KRINNINGER CHRISTOPH	PA	46751	HANSA	2	13870	1172	4,63	3,82
43	GRUENDINGER GERHARD JUN.	FRG	58567	HUTUBI	2	14387	1170	4,28	3,85
44	GRAF JOSEF JUN.	PA	ARISTA	IVECO	4	14257	1169	4,36	3,85
45	HOELZLWIMMER JOSEF	R/Inn	PERLE	WIMPERT	2	11774	1166	5,75	4,15
46	ENGL GDBR	SR	2773	MAGNUM	2	13634	1166	4,97	3,58
47	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ZOMBI	WALFRIED	6	15034	1165	4,08	3,67

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BAUM	REMBRANDT	11	147402	10529	3,89	3,25
2	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ANITA	WAL	11	146297	10462	3,62	3,53
3	PREISS ROBERT	REG	KAROLA	IMO	12	140323	10374	4,17	3,22
4	KNAPP JOSEF	DEG	ROIDL	RUMOI	12	138742	10895	4,42	3,43
5	BACHL HELMUT	R/Inn	GABIA	HERICH	13	137040	9547	3,50	3,46
6	OBERMAIER FRANZ	R/Inn	MONI	HENON	14	135774	10147	3,94	3,54
7	KREITMEIER JAKOB	LA	551	GEBALOT	13	134681	9771	3,77	3,49
8	HARTMANN RAINER	PA	ANGELA	NORIK	10	132301	10434	4,16	3,72
9	JAEGER BERNHARD	R/Inn	SIGLI	WASALL	11	132120	9931	4,07	3,45
10	HOSP ANDREAS	LA	ERNA	VALUTA	9	131546	8900	3,39	3,37
11	PENNINGER HERMANN JUN.	PA	LIMONE	GEBALOT	15	127568	8884	3,66	3,30
12	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BANANE	WINSLER	10	127293	9003	3,74	3,33
13	BECK JAKOB	LA	MANE	MANITOBA	12	125193	9279	4,11	3,31
14	GRAF JOSEF JUN.	PA	MAILU	REUMUT	8	123530	10693	4,81	3,85
15	WITTMANN HELMUT	REG	BELINDA	VALUTA	10	123394	9176	4,19	3,25
16	GRAF JOSEF JUN.	PA	STELLA	ROSSKUR	8	123253	8939	3,84	3,41
17	POIGER MARKUS	SR	614	EDELSTOFF	11	123102	8760	3,64	3,48
18	URMANN GBR	PA	BINGI	MANGOPE	13	122088	9521	4,41	3,39
19	DRAXINGER JOSEF JUN.	FRG	BELINDA	HUPSOL	11	121965	8263	3,50	3,27
20	DAFFNER MATHIAS	LA	TRAUDL	PASSION	10	121841	8954	4,02	3,33
21	BECK JAKOB	LA	MARTA	REUMUT	11	121142	9148	4,22	3,33
22	HARTMANN RAINER	PA	LIDA	WITZBOLD	10	120775	8745	3,69	3,56
23	AIGNER LANDWIRTSCHAFT GBR	R/Inn	BABSI	SAMLAND	9	120250	8414	3,68	3,31
24	ZITZELSBERGER JOHANN	DEG	CONELIA		12	119806	8508	3,82	3,28
25	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNI	RUMGO	7	119495	9095	3,96	3,65
26	HUBER LUDWIG	PA	SUPRA	HERICH	12	119242	8497	3,62	3,50
27	STESSL AGRAR GBR	R/Inn	BEKA	ROINER	11	119186	8747	3,96	3,38
28	RIMBOECK SONJA	PA	JANINA	WILDDIEB	15	118968	8965	4,13	3,41
29	HASMANN JOS.U. ANDREA	R/Inn	LEONIE	WALDHOER	9	118730	8698	3,62	3,70
30	FINKENZELLER GBR	LA	ORCHIDE	NARR	12	118689	8909	3,86	3,65
31	KNAPP JOSEF	DEG	BRILLE	WINRAL	8	117188	9159	4,32	3,49
32	DAFFNER MATHIAS	LA	MAJA	ROTGLUT	8	116447	8687	4,08	3,38
33	FESL KORBINIAN	PA	IVONNE	MANITOBA	14	116181	8204	3,76	3,30
34	URMANN GBR	PA	ROSALI	WALDBRAND	10	116048	8770	4,14	3,42
35	PLANK RUPERT JUN.	KEH	HIBISCU	DON JUAN	12	115950	8666	4,11	3,37
36	OBERMEIER ANTON	KEH	GENOVEV	VINZENZ	8	115786	8528	3,88	3,48
37	DRAXINGER JOSEF JUN.	FRG	EBONY	BOSBO	11	115500	7520	3,39	3,13
38	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNABEL	RAU	7	113866	9139	4,32	3,71
39	SCHILLER MAX JUN.	REG	ALMA	HERAS	13	113348	8116	3,72	3,44
40	PENZKOFER KARL	DEG	EMILIA	WALDHOER	9	113341	8371	3,84	3,55
41	TRAXINGER ROBERT	FRG	471	WALDBRAND	9	113228	8604	3,99	3,61
42	GEISHAUSER ISIDOR U. T.	R/Inn	FLIEDER	SAMLAND	11	113155	8429	4,03	3,42
43	HOLMER THOMAS	DEG	PIA	MERCATOR	13	112988	8621	4,06	3,57
44	WEGERBAUER STEFAN	PA	GASTREX	MILANO	11	112928	8396	4,06	3,37
45	MIEDL REINHARD	PA	10685	MANNI	12	112915	7818	3,56	3,36
46	BERNHARDT GBR	R/Inn	GLOCKE	WALDMANN	13	112722	10105	5,23	3,73
47	MITTERBAUER MICHAEL	PA	19008	VLADO	9	112525	8338	3,97	3,44

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
48	GRUNDMUELLER JOHANNES	PA	MIMMI	IMPRO	13	112296	8319	3,97	3,44
49	SCHULT THERESA	R/Inn	LULA	MERCATOR	11	112242	10011	5,10	3,82
50	HAINZLMEIER THOMAS	PA	682	RIJEKA	12	112120	8386	3,87	3,61
51	WANNINGER GDBR	REG	SHILTEN	ZAUBER	10	112107	7829	3,68	3,31
52	ARTMANN ALOIS	REG	SIEGY	MALIBU	12	111935	8687	4,31	3,45
53	BAUMGARTNER STEFAN	LA	AMSEL	PASSION	8	111853	8827	4,52	3,37
54	MAYER PETER	KEH	608	ERMUT	11	111849	8390	4,04	3,46
55	ENDL ANTON	PA	602	WILDWEST	10	111699	8619	4,36	3,35
56	ETTL GBR	SR	MAILA	MAILER	8	111627	8302	4,02	3,42
57	ZITZELSBERGER ALOIS	PA	872	BOSBO	10	111524	8018	3,87	3,32
58	PENZKOFER STEFAN	REG	ALMA	RAUTL	12	111353	7645	3,62	3,25
59	MIEDL RUDOLF	FRG	BIANCA	RUINA	11	110749	7365	3,58	3,07
60	DAFFNER MATHIAS	LA	MARITA	MANGFALL	9	110531	7981	3,85	3,37
61	GARTNER MICHAEL JUN.	LA	BERCHEN	HYDRO	12	109995	8752	4,28	3,68
62	STERR MANUELA	FRG	LILLI	ZASPORT	13	109723	7442	3,64	3,14
63	URMANN GBR	PA	EMMI	ZAUBER	9	109601	8550	4,39	3,41
64	GRUBER REINHARD	R/Inn	GISA	WALDBRAND	11	109309	7832	3,62	3,54
65	WIRKERT JOHANN	FRG	60952	OTAVI	11	109194	8028	3,85	3,50
66	HELL MICHAEL	PA	UPSILLOT	GEBALOT	12	109156	8179	4,09	3,40
67	TRAXINGER ROBERT	FRG	465	WALDBRAND	9	109113	8290	4,04	3,55
68	FRANKENBERGER KONRAD	PA	ANKA	ZAUBER	8	108816	8891	4,34	3,83
69	WITTMANN HELMUT	REG	DESI	WALLENSTEIN	10	108665	7684	3,93	3,14
70	STIFTER GBR	DEG	MIEZI	WALDHOER	11	108663	7567	3,57	3,39
71	WEBER GBR	FRG	LAYKA	IMO	11	108508	8428	4,72	3,05
72	KERN GBR	FRG	554	ZAUBER	11	108238	7486	3,65	3,27
73	MOOSBAUER GEORG	FRG	ALBERTA	WITZBOLD	10	107887	7953	3,93	3,44
74	BACHHUBER JOSEF MICHAEL	PA	AFRA	WALDHOER	12	107769	8157	3,95	3,62
75	WACHTER SIMON U. CHR. GBR	KEH	MÄDCHEN	IMPOSIUM	13	107600	9365	4,90	3,80
76	BACHL HELMUT	R/Inn	GRILLE	RAUTL	12	107458	7201	3,44	3,26
77	ARTMANN ALOIS	REG	SILVIA	WALDBRAND	11	107389	8612	4,27	3,75
78	LIMMER GERHARD	LA	ANGI	MANITOBA	13	107249	8299	4,15	3,58
79	ZELLER JOHANN	DGF	MONTI	HIPPO	13	107192	7559	3,81	3,24
80	OBERMEIER ANTON	KEH	NORA	ZORN	9	107152	8000	3,93	3,54
81	ARTMANN ALOIS	REG	MOLA	WITZBOLD	10	106945	7645	3,71	3,43
82	PAUKNER MICHAEL	REG	NILDE	RAU	15	106796	7650	3,95	3,21
83	STADLTHANNER AGRAR GBR	R/Inn	I 38338	MONGOLE	9	106776	7823	3,98	3,35
84	NEUMAIER ALFONS U. ANNA	SR	LILLI	MERU	8	106525	7426	3,80	3,17
85	NEUMAIER STEFAN	SR	INGRID	WILDWEST	10	106371	7727	3,60	3,67
86	TRAXINGER ROBERT	FRG	477	WINRAL	10	106316	7293	3,55	3,31
87	ETTL HANS-JUERGEN	SR	977	EAGLE	9	106311	8248	4,10	3,66
88	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BLANKA	WINRAL	9	106236	8725	4,53	3,68
89	SCHULT THERESA	R/Inn	GIGI	WALDHOER	10	106189	7814	3,89	3,47
90	BINDER MICHAEL	FRG	SEYMI	ZANDROS	14	106119	8112	4,20	3,44
91	BERNHARDT GBR	R/Inn	HIMBEER	INSTERBURG	10	106057	8411	4,28	3,65
92	LANG MICHAEL JUN.	PA	LUZIA	REICHSHERR	9	106017	7133	3,60	3,13
93	BOEHMISCH ROBERT	PA	OLMA	ROCH	11	106005	7727	3,80	3,49
94	JELLBAUER REINHARD	PA	LUISA	WILLE	9	105644	7837	3,92	3,50

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
95	RASSHOFER LUDWIG	PA	LU	DIOL	8	105579	7093	3,43	3,29
96	OBERMEIER ANTON	KEH	SYLAND	DRYLAND	8	105451	7814	3,86	3,55
97	VOELKL KARL-HEINZ	SR	678	WAL	11	105403	8106	4,06	3,63
98	BLIEMEL CHRISTIAN	KEH	42039	RALMES	10	105300	8460	4,48	3,56
99	STREIFINGER & HUBER GBR	PA	ANNI	RUSTICO	11	105281	8130	4,18	3,55
100	KNON JOSEF	PA	STELLA	ROUBAIX	12	105265	8126	4,13	3,59
101	MACHABERT JUERGEN	R/Inn	DANI	FERNPASS	14	104982	7958	3,83	3,75
102	BAUMGARTNER STEFAN	LA	ANTLITZ	WILDWEST	10	104924	8100	4,02	3,70
103	SUESS MICHAEL	REG	BRITA	SAMLAND	12	103940	8737	4,67	3,73
104	FUSSEDER HERMANN	R/Inn	EDUSCHO	FIDELIS	8	103925	7680	3,90	3,49
105	SCHILLER MAX JUN.	REG	MIEZI	VIKAR	12	103904	7337	3,83	3,23
106	DILLINGER RITA	KEH	ROSERL	WOLKENTANZ	10	103456	7439	3,77	3,42
107	STREIFINGER & HUBER GBR	PA	MAXI	MAMMUT	9	103315	7687	3,91	3,53
108	HAAS MARIA	R/Inn	EVELIN	ZAHNBERG	10	103199	7206	3,57	3,41
109	LUEG FRIEDRICH U. SEB. GBR	LA	BEZZI	WAL	12	103183	8550	4,42	3,87
110	STEINER FRANZ	PA	BERINA	WEINOLD	14	103155	7886	4,27	3,37
111	GRUBER KARL	R/Inn	DIRA	SAMLAND	9	103122	6989	3,46	3,32
112	STEINER FRANZ	PA	BETTA	MERU	10	103053	7204	3,66	3,33
113	STEINER FRANZ	PA	LIMBA	POLARI	12	102980	7701	3,83	3,65
114	HOEGERL JOHANNES	REG	471	WALDBRAND	10	102971	8224	4,27	3,72
115	HOPFENWIESER FRANZ	R/Inn	LIST	WALDBRAND	11	102657	8081	4,41	3,46
116	MITTERBAUER MICHAEL	PA	56985	SALDANA	7	102586	6931	3,63	3,13
117	ENGL GDBR	SR	1313	ZASPORT	11	102541	7938	4,35	3,39
118	MAERKL ANDREAS	LA	MIMI 33	WALDHOER	10	102434	7848	4,11	3,55
119	BRANDL STEFAN	PA	BACARDI	MILBONA	9	102301	6553	3,44	2,96
120	STECKENBILLER GBR	LA	BLUETE	ROSSKUR	9	102267	7748	4,06	3,52
121	STAUDER GBR.VG	R/Inn	MEIKE	MARMOLADA	9	102189	7059	3,54	3,36
122	STESSL AGRAR GBR	R/Inn	BAUTZ	ZAUBER	9	102104	8081	4,40	3,52
123	STIFTER GBR	DEG	METE	WALDBRAND	11	101979	7885	4,19	3,54
124	MAURER BENJAMIN	PA	MARIA	MALLORCA	9	101886	7223	3,82	3,27
125	GEISHAUSER ISIDOR U. T	R/Inn	PEPITA	WITZBOLD	11	101809	7647	3,92	3,60
126	PRIMBS GERHARD	SR	ROMEA	EAGLE EYE	8	101802	7326	3,75	3,44
127	EDER MANFRED	LA	WASY	SYLT	8	101727	7587	3,81	3,64
128	TRAXINGER MARIO	FRG	BETTI	RAU	10	101719	7992	4,37	3,49
129	ZITZELSPERGER MICHAEL	REG	ANNIKA	REUMUT	10	101625	7560	3,89	3,55
130	HAINZLMEIER THOMAS	PA	744	MERTIN	11	101505	7743	4,10	3,53
131	GRUBWINKLER Agrar Gbr	LA	ATHENA	RUMGOLD	10	101427	7437	3,80	3,53
132	HALTMAYER JOHANNES	KEH	EURALIS	STRELLAS	8	101410	7987	4,24	3,63
133	KNOGL MAXIMILIAN	DEG	CONNY		9	101333	8070	4,26	3,70
134	FALTL PETER	SR	HELEN	WINDGOTT	13	101310	6959	3,76	3,11
135	KAINZBAUER PETER	SR	125	RUMID	11	101306	8039	4,31	3,63
136	GRUBMUELLER JOSEF	PA	SAHNE	MANITOBA	10	101201	7174	3,86	3,23
137	ERAS MATTHIAS	R/Inn	ULZA	ZAHNBERG	10	101005	7727	4,31	3,34
138	RIMBOECK SONJA	PA	LARA	EVEREST	9	100845	7524	4,17	3,29
139	STEMPLINGER MICHAEL	PA	LINOLA	MANITOBA	12	100761	7447	3,98	3,41
140	WIMMER GERHARD	PA	GERA	ZABEL	9	100628	7074	3,86	3,17
141	RASSHOFER LUDWIG	PA	MILKA	WALDBRAND	10	100607	7066	3,65	3,37

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
142	STEMPLINGER MICHAEL	PA	KOHLE	NARR	9	100426	6889	3,72	3,14
143	GRAF JOSEF JUN.	PA	MARIEL	RAU	7	100418	7831	4,17	3,63
144	URMANN GBR	PA	BALTI	WALLENSTEIN	9	100362	7772	4,28	3,46
145	ENGL GDBR	SR	1852	HELDERBERG	6	100263	7460	4,05	3,39
146	KREITMEIER JAKOB	LA	660	REUMUT	9	100135	7461	3,82	3,63
147	GATTERMANN STEFAN	PA	CILKE	MANITOBA	11	100024	6964	3,65	3,31
148	STEMPLINGER MICHAEL	PA	OBACHT	MANITOBA	9	100017	6704	3,56	3,15
149	STAHL GBR	SR	MINT	RALMES	10	99977	6935	3,68	3,26
150	SAMMER GEORG	PA	799	DURBAN	11	99847	7412	3,93	3,49
151	KAULERTZ HERMANN JUN.	R/Inn	525	MERU	9	99833	7684	4,20	3,50
152	ERAS MATTHIAS	R/Inn	ISFRIED	WALFRIED	10	99780	7532	4,02	3,53
153	KIERMAIER ALOIS	PA	461	MANGOPE	10	99756	8679	4,84	3,86
154	KLETZMEIER MARKUS	LA	GLUCKE	MYTHOS	11	99660	7130	3,76	3,40
155	PLEDL JOHANN	DEG	96203	WILDWEST	10	99611	8267	4,59	3,71
156	BAUMGARTNER STEFAN	LA	HORTENSIE	RONEN	10	99389	7818	4,26	3,60
157	BLIEMEL CHRISTIAN	KEH	41849	REUMUT	9	99356	8965	5,07	3,96
158	POEPEL JOHANNES GBR	KEH	STROBI	RALMESBACH	8	99344	6577	3,61	3,01
159	BECK JAKOB	LA	SERAFIN	VORUM	8	99289	7176	3,83	3,40
160	HOLLMAYR LUDWIG JUN.	REG	81712	VALIANT	11	99268	8385	4,84	3,60
161	KREITMEIER JAKOB	LA	625	WILLE	10	99188	7176	3,88	3,36
162	SCHILLER MAX JUN.	REG	MONI	WALDHOER	12	99157	7359	3,98	3,44
163	NADLER AGRAR GBR	SR	124	MARMOLADA	7	99147	7054	3,71	3,41
164	DILLINGER RITA	KEH	BINCHEN	REMUS	13	99038	7543	4,03	3,59
165	OELLER RENATE U.MARTIN	R/Inn	VERONIK	WEINOLD	11	98948	7112	3,70	3,49
166	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANTALIA	PANDORA	7	98784	7236	3,63	3,70
167	NITZL LAMBERT	LA	26 581	DIONYSOS	13	98699	6664	3,60	3,15
168	BECK JAKOB	LA	GIOVANA	ZASPIN	9	98696	7366	4,02	3,44
169	KAULERTZ HERMANN JUN.	R/Inn	516	MANITOBA	9	98666	7941	4,59	3,46
170	NIEDERREITER SEBASTIAN	R/Inn	6	ZAUBER	8	98620	7569	4,12	3,56
171	BAUER KARL	SR	BOWI 84	ZAUBER	7	98548	7136	3,81	3,43
172	HEILMEIER GBR	LA	ADINA	NARR	8	98536	7570	4,07	3,61
173	MITTERBAUER MICHAEL	PA	19005	VLADO	9	98530	7086	3,66	3,53
174	FINKENZELLER GBR	LA	EMILIA	REUMUT	8	98520	7353	3,95	3,51
175	ZITZELSPERGER MICHAEL	REG	KAROLA	MARI	9	98460	7392	4,11	3,40
176	HACKINGER KATHRIN	PA	DORA	EIFELTURM	9	98447	6995	3,86	3,24
177	STECKENBILLER GBR	LA	LAURA	VON WELT	8	98387	7542	4,18	3,49
178	ECKL GBR	SR	ALINA	EDELSTOFF	10	98266	7258	3,97	3,42
179	GRAF JOSEF JUN.	PA	FABIOLA	ZAUBER	6	98247	8890	5,28	3,77
180	BAUMGARTNER STEFAN	LA	HASPEL	ZASPIN	9	98156	6852	3,78	3,20
181	GRUBMUELLER JOSEF	PA	ASRA	WINRAL	10	97916	7219	4,05	3,32
182	HARTMANN RAINER	PA	BIGGI	HUASCARAN	8	97766	7229	3,96	3,43
183	HEITZER WOLFGANG	SR	H	ZYRUS	12	97753	7084	3,75	3,50
184	SCHUSTER JOSEF	R/Inn	OLGA	MANGOPE	9	97620	7926	4,43	3,69
185	KNOGL MAXIMILIAN	DEG	WINNI	ZAUBER	9	97560	7935	4,47	3,66
186	KARGL KONRAD U.ANNA	R/Inn	NOLDA	WALFRIED	8	97524	7925	4,69	3,44
187	RIMBOECK SONJA	PA	MAXI	ORBIT	10	97367	6896	3,95	3,13
188	AUNKOFER FRANZ	KEH	RAMIGO	MANIGO	9	97355	7713	4,32	3,60

Spitzen-Betriebe

(gereiht nach durchschnittlicher Gesamtleistung)

Name und Wohnort des Besitzers	Gesamtleistung Milch-kg	Kuhalter
Betriebe unter 40 Kühe		
PISER JOSEF, Elmberg	44808	8,8
ANDERS ROSWITHA, Nürnberg	40284	7,0
BAUER ANITA, Fernbirchen	35761	6,6
TREML WOLFGANG, Schwarzach	35418	5,9
OBERMEIER FRANZ XAVER, Aign	33682	8,1
EBNER-KRAUS K.-H.u. M., Hartwachsried	33552	6,6
MOERTL RAINER, Neureichenau	33518	6,8
HIERMER KONRAD, Altfaltersberg	33112	7,7
STEININGER JOSEF, Weibing	33092	5,9
KRAUS JOSEF, Bärmannsried	33020	5,6
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe		
BECK JAKOB, Buch	42737	6,3
GRAF JOSEF JUN., Besensandbach	36903	5,6
DAFFNER MATHIAS, Frauenberg	36596	5,7
NITZL LAMBERT, Kerschreuth	36359	6,4
HELL MICHAEL, Hundsruck	36099	6,6
HACKL JOSEF, Ebertsried	34674	6,0
TRAXINGER ROBERT, Alzesberg	34587	5,3
DILLINGER RITA, Einmuß	34298	6,0
NIGL MAX, Obersimoln	33507	5,8
DANKESREITER FRANZ, Muth	33334	6,2
Betriebe ab 80 Kühe		
STEMPLINGER MICHAEL, Leopoldsdorf	37045	7,2
BERNHARDT GBR, Kohlstorf	34720	6,1
URMANN GBR, Glotzing	32722	5,2
BAUMANN FRANZ JUN., Witzling	32059	5,6
ZITZELSPERGER MICHAEL, Langdorf	31925	5,8
GARTNER MICHAEL JUN., Unterglaim	31345	6,5
WANNINGER GDBR, Rieglkopf	30960	5,2
KNAPP JOSEF, Winzer	30272	4,7
ENGLMUELLER JOSEF, Atzenberg	30174	5,7
MITTERBAUER MICHAEL, Hundsruck	29740	5,0

(gereiht nach Zellzahl)

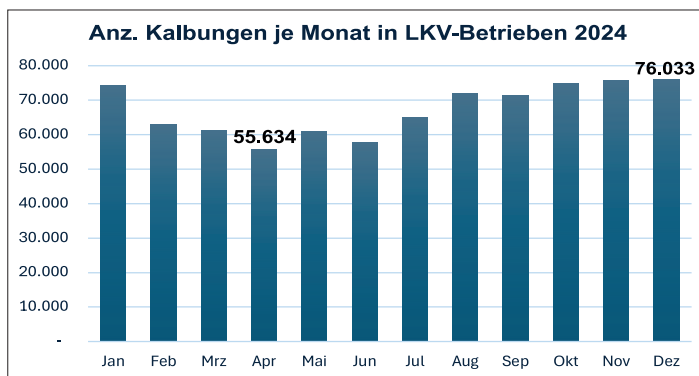
Name und Wohnort des Besitzers	Zellzahl in Tsd.
Betriebe unter 40 Kühe	
WEICHMANN THOMAS, Staubmühle	30
MUEHLBAUER KLAUS, Postau	40
UHRMANN JOSEF u. CHRIS, Thannet	48
BAUER MICHAEL JUN., Zimmerau	51
PICKL CHRISTOPH, Schaitdorf	51
STREICHER THOMAS, Renzling	53
WITTENZELLNER ALOIS J., Göttlhof	55
SEIDL ALEXANDER, Zell	56
GOTZLER GEORG, Gotzelsberg	58
DACHS HANS, Lämmersdorf	58
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe	
HUBER FRANZ, Kasten	42
SILCHINGER JOHANN, Scheuereck	49
HUBER MARTIN, Unterzeiling	51
ATTENBERGER MATTHIAS, Viertl	51
KOENIG STEFAN, Sohl	54
NITZL LAMBERT, Kerschreuth	55
BUMEDER JAKOB, Fuchsberg	58
MAIER ANDREAS, Starzen	61
VILSTHALER MICHAEL, Trausburg	66
HUBER MARKUS, Walksham	66
Betriebe ab 80 Kühe	
PLEDL JOHANN, Lanzing	76
PAUKNER Gbr, Niederhofen	77
GRILL TOBIAS, Pfaffing	81
PRIMBS GERHARD, Absetz	81
KNAPP JOSEF, Winzer	83
MANZENBERGER OTTO, Sonndorf	83
WITTMANN HELMUT, Rieglkopf	85
HAAS MARIA, Kainzl	86
BINDER MICHAEL, Hohenthann	90
FINKENZELLER GBR, Jesendorf	91

Auswertungen LKV Bayern

Anzahl der Kalbungen je Monat

Bei den Ergebnissen handelt es sich nur um Auswertungen der MLP-Betriebe und somit ohne Kalbungen in Landestierzuchtbetrieben. Außerdem sind es Ergebnisse des Jahres 2024, weil diese für 2025 noch nicht verfügbar waren.

Es ist ein jährlich ähnlicher saisonaler Verlauf üblich, mit einem Tiefpunkt im Frühjahr sowie einem Höchstwert im Winter. Im Jahr 2024 lag der niedrigste Wert mit 55.634 Kalbungen im April bzw. der höchste Wert mit 76.033 Kalbungen im Dezember. Somit liegt der Schwankungsbereich zwischen den Monaten im Maximum bei mehr als 20.000 Kälbern. Hauptursache dürfte die geringere Befruchtungsrate in den Sommermonaten sein. Weitere Einflüsse ergeben sich durch Betriebe mit saisonaler Abkalbung oder auch Betrieben, die Kalbinnen auf der Alm haben und den Kalbetermin auf Herbst und Winter verlegen.



Einflüsse auf die Kalbemerkmale

Der Einflussfaktor „Geschlecht“ zeigt deutlich, dass bei männlichen Kälbern (1,7 %) häufiger tierärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden muss als bei weiblichen Kälbern (0,7 %). Bei Totgeburten bestätigt sich dieser Unterschied zwischen männlichen (4,7 %) und weiblichen (1,8 %) Kälbern. Mehrlingsgeburten weisen in diesen Merkmalen noch höhere Werte auf. Bei Zwillingsgeburten steigern sich die Anteile bei tierärztlicher Hilfe und Totgeburten deutlich (siehe Tabelle 1). Bei Drillingsgeburten liegt der Anteil an tierärztlicher Hilfe sogar bei 4,9 % und bei Totgeburten bei 24,3 %. Trotzdem ist festzustellen, dass der Anteil aller Kalbungen mit tierärztlicher Hilfe von 1,3 % bzw. der Anteil der Totgeburten mit 3,6 % mittlerweile auch durch züchterische Arbeit relativ niedrig liegt. Selbst bei Kalbungen zum 1. Kalb ist der Anteil mit tierärztlicher Hilfe von 1,5 % bzw. der Anteil an Totgeburten mit 3,9 % nur geringfügig erhöht.

Geschlecht	Anzahl	Anteil	TÄ-Hilfe	Totgeburten
ml	387.977	48,0 %	1,7 %	4,7 %
wbl	374.741	46,4 %	0,7 %	1,8 %
Zwillinge gleichgeschl.	23.688	2,9 %	2,2 %	8,2 %
Zwillinge gemischtgeschl.	21.148	2,6 %	2,3 %	9,9 %
Drillinge	329	0,0 %	4,9 %	24,3 %
Gesamt	807.883	100,0 %	1,3 %	3,6 %

Tab. 1: Auswirkungen von Geschlecht bzw. Mehrlingsgeburten auf Kalbeprobleme

Rasseverteilung der Kälber

In der nachfolgenden Tabelle 2 ist aufgeführt, welche Anpaarungen auf die jeweilige Mutterrasse durchgeführt wurden. So waren knapp 87 % der weiblichen Fleckviehtiere auch wieder mit einem Fleckviehbullen belegt worden. Nur bei 1,1 % der Belegungen wurde ein Milchrassebulle (BV, HF, RB) verwendet. Auch der Anteil der Belegungen mit Fleischrassebullen (WB, Ch, Li, An) beträgt nur 1,5 %. Bei einem relativ hohen Anteil der Belegungen ist der Vater unbekannt. Dies dürfte in erster Linie bei einer zu kurzen oder zu langen Trächtigkeitsdauer der Fall sein, so dass die väterliche Abstammung nicht anerkannt wird.

Bei weiblichen Braunviehtieren ist die Rasseverteilung der angepaarten Bullen deutlich unterschiedlich. Nur knapp 58 % der Braunviehtiere werden wieder mit einem Braunviehbullen belegt. Der klassische Kreuzungspartner ist ein Stier der Rasse Weiß-Blaue Belgier mit 21,9 %. Hinzu kommt noch die Anpaarung mit 6 % Fleckvieh, wobei hier das weibliche Tier im Bestand verbleiben dürfte. Die Anpaarung mit Holstein schwarz und rot liegt bei rund 2 %. Hinzu kommen wiederum 10 % mit Vater unbekannt. Bei den ca. 78.000 schwarzbunten Tieren (HF) kommen bei der Anpaarung zu rund 56 % Holstein-Friesian oder Rotbunte Stiere zum Einsatz. Der Anteil der Kreuzungen mit Weiß-Blauen Belgiern machte mit 15,1 % den Großteil der Fleischrasssekrenzungen aus. Hinzu kommen noch 9,1 % Kreuzungen mit Fleckvieh. Auffällig ist auch der hohe Anteil mit Vater unbekannt von 17,4 %.

Interessant ist auch die Rasseverteilung bei den rund 17.000 Tieren, die als Rotbunt geführt werden. Bei 37,2 % von ihnen ist der Vater ein Rotbunt- oder ein Holstein-Friesian-Stier. Erstaunlich ist der hohe Anteil von 37,4 % an Vätern der Rasse Fleckvieh. Mit nur 8,6 % liegt der Anteil der Belegungen mit Vätern der Fleischrassen entsprechend niedriger. Bei 13,9 % unbekannten Vätern wird ein mittlerer Wert bei den aufgeführten Rassen eingenommen.

Mutter	FV	BV	HF	RB
Vater (Anz.)	716.593	85.062	78.313	17.115
FV	86,7 %	6,0 %	9,1 %	37,4 %
BV	0,2 %	57,9 %	1,1 %	1,9 %
HF	0,4 %	1,5 %	49,7 %	11,1 %
RB	0,5 %	0,6 %	6,1 %	26,1 %
WB/Ch/Li/An	1,5 %	22,5 %	15,8 %	8,6 %
unbekannt	10,5 %	10,0 %	17,4 %	13,9 %

Tab. 2: Rasseverteilung der Kälber für die bedeutendsten Rinderrassen

Verbleib der Kälber

Ob die Kälber auf den Geburtsbetrieben verbleiben oder verkauft werden, gestaltet sich innerhalb Bayerns von Region zu Region sehr unterschiedlich. In den grünlandbetonten Regionen des Voralpengebietes werden überdurchschnittlich viele Kälber verkauft, wohingegen in Niederbayern und anderen Ackerbauregionen überdurchschnittlich viele Kälber von den Milchviehbetrieben selbst aufgestellt werden.

Auswertungen LKV Bayern

Bei den männlichen Kälbern werden in Niederbayern knapp 20 % von den Milchviehbetrieben selbst aufgestellt. Dies sind mit dem MER Wertingen und Mittelfranken die höchsten Anteile in Bayern. Der bayerische Durchschnitt liegt hier bei 13,0 %. Dementsprechend niedrig sind die Anteile der verkauften männlichen Kälber (siehe Tabelle 3). Die Anteile der aufgestellten weiblichen Kälber liegen natürlich überall deutlich höher, weil diese auch für die Remontierung benötigt werden. Mit 81,1 % liegt der Anteil der aufgestellten weiblichen Kälber in Niederbayern etwas über dem bayerischen Mittelwert von 77,5 %. Erfreulich ist, dass die Kälberverluste in Niederbayern sowohl bei den männlichen (8,4 %) als auch bei den weiblichen Kälbern (4,3 %) niedriger sind als im bayerischen Schnitt.

Region	♂/♀	Anzahl	aufgestellt %	verkauft %	Verluste %
Ndb.	ml	59.230	19,9	71,7	8,4
Bayern	ml	494.339	13,0	78,0	9,0
Ndb.	wbl	53.014	81,1	14,6	4,3
Bayern	wbl	455.993	77,5	17,6	4,9

Tab. 3: Verbleib der Kälber in Niederbayern bzw. Bayern

Auswirkungen des Fleischwertes der Väter auf Schlachtparameter von Fleckviehbullen

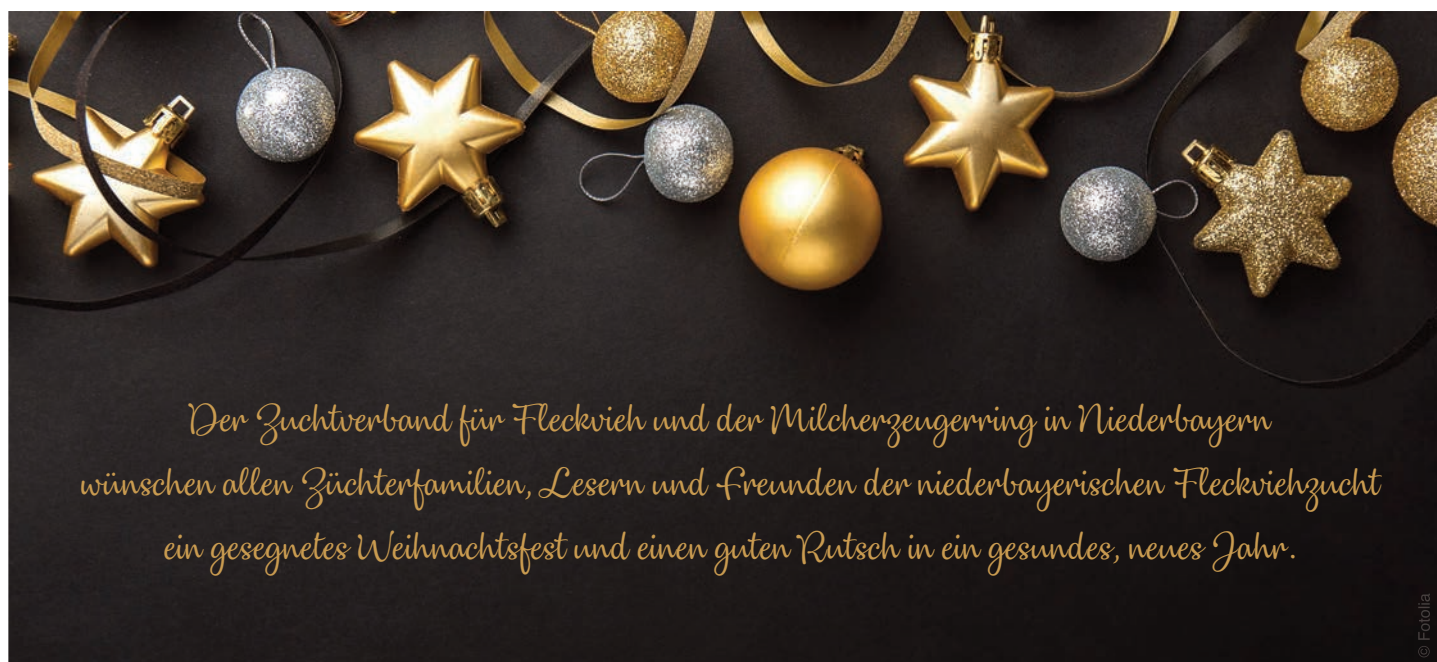
In der nachfolgenden Tabelle 4 ist der Einfluss des Fleischwertes auf die Schlachtparameter von Fleckviehbullen dargestellt. Hiermit soll aufgezeigt werden, welchen Einfluss der Zuchtwert für das Merkmal Fleisch auf die wichtigsten Schlachtmerekmale (Phänotypen) der Mastbullen hat. Dabei ist die Gruppe der Schlachtbullen mit einem Fleischwert der Väter von unter 95 der Gruppe mit den besten Fleischwert-Vätern von mindestens 115 gegenübergestellt. Interessant ist dabei die Differenz der beiden Gruppen, wobei die Gruppe mit den besseren Fleischwerten der Väter bei allen Schlachtmerekmalen

überlegen ist. So kann die Gruppe der besseren FW-Väter um 15,3 kg höhere Schlachtgewichte vorweisen, bei gleichzeitig 10 Tage jüngerem Schlachtag. Aus diesen beiden Parametern ergibt sich eine Überlegenheit der besseren Gruppe von fast 40 g bei den Nettozunahmen. Allein durch das höhere Schlachtgewicht wird ein um rund 100 € höherer Schlachterlös erzielt. Auch bei der Handelsklasseneinstufung ergibt sich ein Vorteil von 0,2 Punkten. Die Differenz bei der Fettklasse ist relativ gering. Da Niederbayern die bedeutendste Bullenmastregion in Bayern ist, wird hier auch in der Zucht das Merkmal Fleisch besonders berücksichtigt. Anhand der vorausgehenden Auswertungen ist ersichtlich, dass höhere Fleischwerte der Väter bei den Nachkommen tatsächlich bessere Schlachtergebnisse und damit höhere Schlachterlöse ergeben. Aus diesem Grund werden bei den Kälbermärkten in Osterhofen auf den Verkaufslisten der männlichen Nutzkälber auch die Namen und die Fleischwerte der Väter aufgeführt. Somit haben die Käufer die Möglichkeit diese wertvolle Information in ihre Kaufentscheidung mit einfließen zu lassen.

Merkmal	FW Väter	
	< 95	> 114
Anz. Tiere	13.690	28.058
%-Tiere	6,9	14,1
Schlachtgewicht (kg)	-7,3	8,0
Schlachtag (Tg)	6,5	-3,9
Nettozunahme (g/Tg)	-20	18,5
Handelsklasse (Pkt)	-0,10	0,10
Fettklasse (Pkt.)	-0,02	0,00

Tab. 4: Auswertungen des Fleischwertes der Väter auf die Schlachtmerekmale bei Fleckviehbullen

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



MER-Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeit

Das LKV Bayern und die Vorstandschaft des Milcherzeugerrings Niederbayern konnten folgende Mitarbeiter/innen für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren:

Name	Beschäftigung
20 Jahre	
Dirnberger Erna	PN
Kainz Marianne	PN
25 Jahre	
Hofbauer Peter	LOP/Berater
Eder Manfred	PN
Kargl Konrad	PN
Haas Gerlinde	PN
30 Jahre	
Absmeier Maria	PN
Ferwagner Christine	PN
Kurth Brigitte	PN
Wagner Georg	PN
35 Jahre	
Schwarzensteiner Johann	PN
Ullüke Martin	PN
Pöschl Maria	PN
40 Jahre	
Laxhuber Maximilian	LOP
Eder Erich	LOP
Weiss Franz-Xaver	PN
45 Jahre	
Krügl Josef	LOP
Thoma Hans	PN
50 Jahre	
Kaiser Josef	PN

Miranda Mazreku (Çelmeta)

Seit 01.02.2025 verstärkt Miranda Mazreku das LKV an der Verwaltungsstelle Landshut als Verwaltungsangestellte. Sie kommt gebürtig aus der Stadt Tirana in Albanien. Sie hat einen Bachelorabschluss in Agrar- und Umwelt Engineering, welcher auch in Deutschland anerkannt ist. Vor 13 Jahren ist sie nach Deutschland umgezogen und hat nach ihrer Elternzeit eine Weiterbildung als Personalfachkraft absolviert. In diesem Bereich möchte sie weiterarbeiten und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Miranda Mazreku

Neue Fütterungsberaterin Eva Roscher

Zum 1. September hat Frau Eva Roscher ihren Dienst beim LKV als Fütterungsberaterin angetreten. Frau Roscher stammt aus Schöllnach und hat Landwirtschaft an der HWST Weihenstephan studiert. Sie arbeitete anschließend als Fachlehrerin im Bereich Rind am Staatsgut Kringell. Neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin war sie außerdem für die Leitung des Milchviehstalls zuständig.

Frau Roscher übernimmt die Betriebe der ausgeschiedenen Beraterinnen **Veronika Feigl** und **Stephanie Holler** in den Landkreisen Straubing, Freyung-Grafenau, Deggendorf und Regen.

Außerdem betreut sie einen Arbeitskreis in Regen.



Eva Roscher

Michael Stemplinger neuer LOP

Michael Stemplinger ist seit 1. März 2025 beim LKV Bayern als Leistungsoberprüfer angestellt. Er stammt aus dem Landkreis Passau und hat nach einer landwirtschaftlichen Lehre auf einem Milchviehbetrieb in Ortenburg den Meistertitel der Landwirtschaft erworben. Innerhalb kürzester Zeit hat sich Herr Stemplinger in seine neuen Aufgaben eingearbeitet. Er wird zunächst zu 50 % als Springer und 50 % als Anlagenprüfer tätig sein. Er arbeitet hauptsächlich im Bereich der Landkreise Passau, Freyung-Grafenau und Regen.

Wir wünschen Herrn Stemplinger viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.



Michael Stemplinger

Benedikt Baumgartner neuer Nachzuchtberater

Ende 2024 trat Benedikt Baumgartner die Nachfolge von Herbert Trager als Nachzuchtberater am Institut für Tierzucht an der LFL in Grub an. Er stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb im Landkreis Altötting und liegt somit zentral in seinem zukünftigen Arbeitsgebiet, der Region Südost-Bayern. Durch sein Studium der Landwirtschaft an der HSWT Weihenstephan und verschiedenen Praktika ist er mit dem „Zuchtvirus“ in Berührung gekommen. Wir freuen uns, dass ein zuchtbegeisterter Nachfolger für den wichtigen Bereich Nachzuchtbewertung gefunden worden ist und wünschen Herrn Baumgartner viel Erfolg und Freude in seiner Arbeit auf den Betrieben!



Benedikt Baumgartner

Personelles

Verabschiedung von Stefanie Weig

Zum 01.04.2025 wechselte Stefanie Weig nach vorheriger Teil-Abordnung vollständig an das AELF Regensburg-Schwandorf. Sie war seit 2022 als Zuchtberaterin in den Landkreisen Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau sowie als Fachberaterin Milchleistungsprüfung am AELF Abensberg-Landshut tätig. Ihre niederbayerischen Aufgabenbereiche übernimmt bereits seit 01.10.2024 Elisabeth Bachmeier. Frau Weig ist am neuen Amt mit 100 % ihrer Arbeitszeit als Zuchtberaterin im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz tätig. Bereits bei der Einstellung betonte Frau Weig, dass sie langfristig wieder zurück in die Heimat versetzt werden möchte, um auf dem elterlichen Betrieb in der Finstermühle anpacken zu können.



v. l.: Josef Tischler (Zuchtleiter), Stefan Gahr (Teamleiter), Stefanie Weig (Fachberaterin), Elena Bogner (Teamleiterin), Elisabeth Bachmeier (Fachberaterin), Wolfgang Paulik (MER-Vorsitzender)

Wir wünschen Frau Weig für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg bei der Rinderzucht bzw. auf dem Betrieb.

Josef Vilsthaller 40 Jahre

Zum 40. Geburtstag gratulieren wir Josef Vilsthaller ganz herzlich. Seit etlichen Jahren unterstützt er tatkräftig die Mannschaft bei den Versteigerungen in Osterhofen. Darüber hinaus ist er sehr flexibel einsetzbar. Hausmeister-tätigkeiten in und um die Vermarktungsanlage erledigt er zuverlässig und zielgerichtet. Auf dem heimatlichen Betrieb im Rottal betreibt er sehr erfolgreich eine Färsenmast. Der Umgang mit Rindern ist ihm bestens vertraut,



Gerhard Hofbauer gratuliert Josef Vilsthaller zum Geburtstag.

so dass er bei der Viehvermarktung überall einsetzbar ist. Wir freuen uns, einen kompetenten Mitarbeiter wie Herrn Vilsthaller zu unserer Stammmannschaft zählen zu dürfen. Für die Zukunft wünschen wir ihm weiterhin alles Gute.

Runde Geburtstage feierten

- 60 Jahre Valentin Mühlbauer, ZV-Beirat
- 60 Jahre Josef Manzenberger, ZV-Beirat
- 60 Jahre Walter Bachmaier, stellv. ZV-Vorsitzender
- 65 Jahre Franz Brunner, ehemaliger Fachberater MLP/Rinderzucht
- 65 Jahre Michael Landstorfer, ehemaliger ZV-Beirat
- 70 Jahre Josef Geltinger, ehemaliger ZV-Beirat
- 85 Jahre Dr. Günter Huber, ehemaliger Zuchtleiter
- 85 Jahre Moser Erwin, Ehrenvorsitzender Zuchtverband
- 85 Jahre Dr. Josef Bauer, ehemaliger BL AELF Landshut



*Mit tiefer Trauer
gedenken wir unseren
verstorbenen Mitgliedern.*



Besucht uns
auf Insta
lbj_est.1993



Besucht uns auf
www.jungzuechter-bayern.de
LANDESVERBAND
BAYERISCHER JUNGZÜCHTER E.V.

10 Bayerische Jungzüchter Night-Show



Copyrights: Emma Caldwell (Holstein), Luca Nelli (Fleischschaff, Braunvieh)

7. März 2026 | Wertingen

Impressum



Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

📍 Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen
☎ 09932 4025510
🖨 09932 4025515
✉ osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de
🌐 www.zuchtverband-osterhofen.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut

📍 Klötzlmüllerstr. 3 • 84034 Landshut
☎ 0871 603-0
📍 Adolf-Kolping-Platz 1 • 93326 Abensberg
☎ 09443 704-0
🖨 09443 704-1155 (Landshut + Abensberg)
🌐 www.aelf-al.bayern.de



Milcherzeugerring Niederbayern

📍 Klötzlmüllerstr. 1 • 84034 Landshut
☎ 0871 67880
🖨 0871 61033
✉ post-la@lkv.bayern.de
📍 Kringell 2 • 94116 Hutthurm
☎ 0152 3885 0560
✉ elena.bogner@lkv.bayern.de

Redaktion: LD Josef Tischler, Zuchtleiter, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut
Satz & Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH, 84184 Tiefenbach
info@schmerbeck-druck.de • www.schmerbeck-druck.de
Titelbild: Kuh Piroto, GFN-Schau Champion jung, Züchter: Anton Obermeier, Arnhofen
(Bild: Rudolf Traxinger)





Zuchtverband für Fleckvieh

94486 Osterhofen, Donau-Gewerbepark 40
Tel. 09932/40-255-10 Fax 09932/40-255-15

✉ osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de
🌐 www.zuchtverband-osterhofen.de

Beiblatt zur Mitteilung von Änderungen des Steuersatzes, Steuernummer und Bankverbindung

Der Betrieb,

Name:

Anschrift:.....

Betriebsnummer:.....

zeigt dem Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern hiermit folgende Änderungen an.

Bankverbindung: IBAN:.....BIC:.....

Steuer Nr. : Steuersatz:

Pauschalierer: ☐

Optierer: ☐

Änderungen berücksichtigen ab dem ab sofort ☐

Abrechnungen bequem per Email erhalten?

Bitte teilen Sie uns Ihre Email Adresse mit:.....

Hiermit ermächtige ich den Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern von meinem oben genannten Konto fällige Zahlungen einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die von Ihnen gezogenen Lastschriften einzulösen.

Datum

Unterschrift

.....

Bankverbindung: Volksbank – Raiffeisenbank Landshut Kto. 1 525 131 BLZ 743 900 00
UstId.Nr. DE 1298968779 St. Nr. 132/111/70101





Zuchtverband für Fleckvieh

94486 Osterhofen, Donau-Gewerbepark 40
Tel. 09932/40-255-10 Fax 09932/40-255-15

✉ osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de
🌐 www.zuchtverband-osterhofen.de

Beiblatt zur Mitgliedserklärung bei Hofübergaben

Herr/Frau

ist Unternehmer / Nachfolger des Betriebes

.....

.....

der bisher Mitglied beim Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern war.

Der Unternehmer beantragt heute die Mitgliedschaft beim Zuchtverband.

Anschrift:

.....

.....

Bankverbindung: IBAN:.....BIC:.....

Steuer Nr. : Steuersatz:

Das Mitglied versichert, dass er als landwirtschaftlicher Betrieb im Sinne des Einkommen-
Steuergesetzes gilt.

Datum

Unterschrift

.....



Smarte Herde, gesunde Zukunft.



MyDairyS revolutioniert Ihr **HERDEN-CONTROLLING**

**Ihre Plattform für das
digitale Herdenmanagement:**

- ✓ mehr Leichtigkeit im
täglichen Management
- ✓ sichere Entscheidungshilfe
für Mitarbeiter und Berater
auf dem Hof
- ✓ innovatives Fütterungs-
controlling

Sano
Die Tier-Ernährer

Jetzt registrieren unter:



www.mydairys.com





Ihre Experten für Reinigungs-
technik, mobile Heiztechnik &
Trocknungstechnik in der
Landwirtschaft.

**Sauber.
Sicher.
Nachhaltig.**

VOGLMEIER

Fachberatung

Beratung von Profis: Ehrlich. Fair. Nah.

Kaufen oder Mieten

Für jeden Bedarf die richtige Wahl

Service, Reparatur & Wartungsdienst

Eigene Werkstatt / geschulte Techniker

Sonderlösungen & Zubehör

Wir finden immer eine Lösung

Lieferung & Montage

Rundum sorglos

Notdienst 24/7

Der Ausfallschutz im Mietbereich

Schadendienst24

Wasserschaden Soforthilfe
0176-16001703



Wenn Maschinen stillstehen, verliert jeder Hof. Mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Agrarreinigung sorgen wir dafür, dass Ihre Anlagen laufen, der Stall hygienisch bleibt und der Tag ruhig endet.

Bei uns vor Ort oder online: entdecken Sie unser vielfältiges Sortiment und unsere individuellen Lösungen. Kommen Sie vorbei – wir sind für Sie da.

VOGLMEIER GmbH

Technik mit Verstand, Service mit Herz, Handel mit Respekt

www.voglmeier.de

info@voglmeier.de

Tel.: +49 871 - 97358-0

Albert-Einstein-Str. 4

84030 Ergolding

